

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 6

Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1973



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 6

Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit

(Ergebnisse des Mikrozensus)

Mai 1973



Bestellnummer: 200610 — 730000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im November 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 8,--

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	5
 Textteil	
Einführung	6
I. Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen	6
1. Stellung zum Erwerbsleben	6
2. Stellung im Beruf usw.	7
3. Vertriebene und Flüchtlinge	7
4. Wirtschaftszweige	7
5. Einkommensgruppen	8
II. Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe	8
1. Definition des Stichprobenfehlers	8
2. Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe	8
3. Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder	9
4. Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals	9
5. Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse	10
6. Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 für das Bundesgebiet	11
III. Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus ab 1972	12
IV. Erwerbstätigkeit im Mai 1973 im Vergleich zu April 1972 (und April 1974)	13
 Tabellenteil	
Bundesergebnisse 1973	
1. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden	20
2. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden	21
3. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, tat- sächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	22
4. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Alter	25
5. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Familienstand und Alter	26
6. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Vertriebenen- und Flücht- lingseigenschaft und Alter	27
7. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen ...	28
8. Erwerbspersonen im Mai 1973 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	29
9. Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1973 nach Alter und Familienstand	32
10. Erwerbslose im Mai 1973	33
a) Nach Dauer der Arbeitsuche	33
b) Nach Alter	33
c) Nach Familienstand	33
d) Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit	33
11. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen	34

	Seite
12. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbe- reichen und Nettoeinkommensgruppen	35
13. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftszweigen und Wochenarbeitszeit	37
14. Erwerbstätige im Mai 1973, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirt- schaftsbereichen und Arbeitszeit in der zweiten Erwerbstätigkeit	38
 Länderergebnisse 1973	
15. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Wirtschaftsbe- reichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern	39
16. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Wirt- schaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern	43
17. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern	47
18. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Ländern und Familienstand	51
19. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Ländern und Vertriebenen- und Flüchtlings- eigenschaft	51
20. Erwerbspersonen im Mai 1973 nach Ländern und Alter	52
21. Wohnbevölkerung im Mai 1973 nach dem Erwerbs- und Unterhaltskonzept und Ländern	53
 Anhang	
Schaubild: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf 1957 bis 1973	55
 Bundesergebnisse 1963 bis 1973	
1. Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerbsleben	56
2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen	56
3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	57
4. Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf	57
5. Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen	59
6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen	60
 Länderergebnisse 1963 bis 1973	
7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	63
8. Wohnbevölkerung nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen	68
9. Erwerbstätige nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen	71
10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken April 1966 und Mai 1973	74
Literaturverzeichnis	80
Erhebungsliste	81

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet
5 000) aufweisen bzw. die Besetzungszahl in der Stichprobe gleich "Null"
ist, in der Totalerhebung aber größer als "Null" sein kann
- x = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Vorbemerkung

In dem vorliegenden Band werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung vom Mai 1973 dargestellt. Die Hauptergebnisse wurden in "Wirtschaft und Statistik", Heft 10/1974 veröffentlicht und im Textteil (Abschnitt IV) dieses Heftes im Vergleich mit den Ergebnissen vom April 1972 und April 1974 (Ergebnis einer 0,1%-Vorwegaufbereitung) erläutert. Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1972 sind in den bereits veröffentlichten 13 Bänden der Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, Reihe 6/I. "Erwerbstätigkeit" enthalten. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

Ab April 1972 wird für den Mikrozensus ein neuer Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Band A 6 I - 1972. In einer schematischen

Übersicht auf Seite 12 dieses Heftes sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt.

Im Anhang zum Tabellenteil des vorliegenden Bandes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen - von April 1963 bis Mai 1973 - ausgewiesen. Ferner werden die für den gleichen Zeitraum festgestellten Veränderungen in den einzelnen Merkmalen graphisch dargestellt.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volks-, Berufs- und Wohnungszählungen, Allgemeine bevölkerungswissenschaftliche Analysen" des Direktors Dr. Schubnell von Oberregierungsrat Mayer in der Gruppe des Ltd. Regierungsdirektors Herberger bearbeitet. Die Darstellung des Auswahlplanes ab 1972 sowie die Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse wurde von dem Leiter der Gruppe "Mathematisch-statistische Methoden", Ltd. Regierungsdirektor Nourney durchgeführt.

Einführung

Seit Oktober 1957 wird im Bundesgebiet der Mikrozensus als laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens durchgeführt. Derzeitige Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 21. 12. 1962 (BGBl. I S. 767), geändert durch Gesetz vom 28. 12. 1968 (BGBl. I, S. 1456). Die Statistik wird jährlich einmal mit einem Auswahlatz von 1 % und dreimal jährlich mit einem Auswahlatz von 0,1 % der Bevölkerung durchgeführt.

Die Statistik besteht aus einem Grundprogramm, das im Bedarfsfalle durch ein Zusatzprogramm erweitert werden kann.

Die gesetzlich festgelegten Erhebungstatbestände umfassen bevölkerungs- und erwerbsstatistische Merkmale.

In § 3 des Gesetzes wurde festgelegt:

In dem Grundprogramm werden folgende Tatbestände erfaßt:

1. Merkmale der Person, der Familie, des Haushalts, der Staatsangehörigkeit, Vertriebenen- (Fluchtlings-) eigenschaft und Wohnsitz,
2. berufliche, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse, insbesondere Erwerbstätigkeit und soziale Sicherheit.

Die Ergebnisse der 1 %-Befragungen geben einen Überblick über den gesamten Arbeitskräftenhaushalt und ein weitgehend aufgeschlüsseltes Bild der Struktur der Erwerbsbevölkerung der Bundesrepublik. Die dreimal jährlich mit einem Auswahlatz von 0,1 % durchgeführten Befragungen dienen der kurzfristigen Fortführung der 1 %-Stichprobe. Die 0,1 %-Ergebnisse werden gesondert veröffentlicht.

I. Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

1. Stellung zum Erwerbsleben

Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden¹⁾.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus - analog zu den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 - das "Erwerbskonzept"²⁾ zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept"³⁾ gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswöche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose ohne Tätigkeit. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit z.B. eines Rentners, Pensionars oder dgl. handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen, ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit, oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Entsprechend den Volkszählungen 1961 und 1970 wurden auch für den Mikrozensus Mai 1973 in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung

am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle⁴⁾. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht neue Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man nämlich eine Tabelle (siehe Übersicht 1, nächste Seite), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Stellung zum Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 1 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden⁵⁾.

Bei der Anwendung des "Arbeitskräftekonzeptes" (OECD-Definition) wird für die Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen ein Mindestaufwand an Arbeitszeit für die Tätigkeit im Betrieb als Kriterium für ihre Anerkennung als Arbeitskräfte zugrunde gelegt. Diese Mindestanforderung beträgt 15 Stunden je Woche oder etwa ein Drittel einer "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit. Um den Umfang des Arbeitskräftekonzeptes zu erhalten, sind daher lediglich alle im Erwerbskonzept erfaßten

1) Siehe Furst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, Heft 3, S. 115-130. - 2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 1, 1963. - 3) Das "Erwerbskonzept" entspricht dem terminologisch geänderten "Umfassenden Konzept", das bis Oktober 1960 angewendet worden war.

4) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961" in: Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1963, Heft 3, S. 137 ff. - 5) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.

Übersicht 1
Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzepts
der Zählung von 1973 *)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbsper-sonen	Erwerbs-tätige	Erwerbs-tätige mit Überwie-gendem Lebensunterhalt durch Erwerbs-tätigkeit	Erwerbs-tätige mit Überwie-gendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosen-geld bzw. -hilfe 1)	Erwerbs-tätige mit Überwie-gendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbs-tätige mit Überwie-gendem Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbs-lose		Erwerbs-lose mit Überwie-gendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosen-geld bzw. -hilfe	Erwerbs-lose mit Überwie-gendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbs-lose mit Überwie-gendem Lebensunterhalt durch Angehörige
Nicht-erwerbs-personen				Nicht-erwerbs-personen mit Überwie-gendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nicht-erwerbs-personen mit Überwie-gendem Lebensunterhalt durch Angehörige

*) Zahlen hierzu s. Tabelle 21

5.55

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

Mithelfenden Familienangehörigen, die in der Berichtswoche aus eigenem Entschluß weniger als 15 Stunden gearbeitet haben, abzusetzen. Mithelfende Familienangehörige, die aus anderen Gründen, z.B. wegen Krankheit, Urlaub und dgl., weniger als 15 Stunden in der Berichtswoche gearbeitet haben, werden im Arbeitskräftekonzept als Arbeitskräfte gezählt.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite und gelegentlich auch dritte Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeitsfälle über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten und dritten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als wenn dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

In den Ergebnissen dieser Veröffentlichung sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

2. Stellung im Beruf usw.

Erläuterungen über Stellung im Beruf, Arbeitsstunden, Erwerbstätigkeiten und Alter sind in dem ersten Heft dieser Serie (Bestell-Nr.: A 6/I - 59) enthalten. Siehe ferner Abschnitt IV. dieses Heftes, Fußnote 8.

3. Vertriebene und Flüchtlinge

Als Vertriebene und Flüchtlinge gelten Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B bzw. Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C und deren Kinder. Die Zuordnung erfolgte bei ehelichen Kindern nach der Vertriebenen- bzw. Flüchtlingeigenschaft des Vaters, bei unehelichen Kindern nach der der Mutter. Antragsteller auf einen Bundesvertriebenen- oder Bundesflüchtlingsausweis sind nicht berücksichtigt worden.

4. Wirtschaftszweige

In der Aufbereitung der Befragungen vom Oktober 1957 bis Oktober 1960 erfolgte die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige nach dem Schlüssel der Arbeitsstättenzählung von 1950.

Ab Oktober 1961 wurde für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt des bisher verwendeten Schlüssels der Arbeitsstättenzählung von 1950 die aus der neuen Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961 bzw. 1970" verwendet⁶⁾.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen,

- a) daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- b) daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- c) daß bei der Zuordnung zu den Wirtschaftsabteilungen im Mai 1973 die Systematik der Volks- und Berufszählung 1970 verwendet wurde, d.h., daß eine Reihe von Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Hand und der Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. auf dem Gebiete des Unterrichts und Gesundheitswesens usw.) der Wirtschaftsabteilung 7 "Dienstleistungen" und nicht, wie bei der Systematik der Wirtschaftszweige und den hiervon abgeleiteten Spezialsystematiken für Betriebszählungen, den Wirtschaftsabteilungen 8 und 9 "Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte" und "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung" zugeordnet sind.

Die Änderungen in der Systematik der Wirtschaftszweige, insbesondere aber die Prinzipien der einheitlichen wirtschaftssystematischen Zuordnung in allen Statistiken des Amtes beeinträchtigen in gewisser Weise den Vergleich der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen zwischen Oktober 1961 ff. und den früheren Jahren. Von den durch die Einführung der Systematik 1961 bedingten systematischen

6) Siehe Bartels, H. und Spilker, H.: "Systematik der Wirtschaftszweige" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, Heft 2, S. 55 ff. und Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 214 ff.

Änderungen sind vorwiegend der Wirtschaftsbereich "Handel und Verkehr" sowie der "Dienstleistungsbereich" betroffen. Am stärksten fällt dabei die geänderte wirtschaftssystematische Zuordnung des Versicherungswesens (ohne Sozialversicherung) und des Geld-, Bank- und Börsenwesens (früher in "Handel und Verkehr", ab 1961 im "Dienstleistungsbereich") ins Gewicht. Für eine Umschätzung früherer Ergebnisse auf die neue wirtschaftssystematische Gliederung für Bereiche können etwa folgende Relationen verwendet werden: Den "Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)" sind zuzuordnen aus dem bisherigen Bereich (nach der alten Systematik)

- a) "Handel und Verkehr" 13 % der männlichen und rund 14 % der weiblichen Erwerbstätigen,
- b) "Produzierendes Gewerbe", jeweils rund 0,5 % der männlichen und der weiblichen Erwerbstätigen.

Änderungen der systematischen Zuordnung innerhalb der übrigen Bereiche können wegen Geringfügigkeit außer Betracht gelassen werden.

Die Abweichungen zwischen den Systematiken 1961 und 1970 sind für die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse ohne Bedeutung.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

5. Einkommensgruppen

Im Mai 1973 wurde die Einkommenslage ermittelt. Zur Erleichterung der Einkommensfeststellung wurden folgende Gruppen gebildet:

	bis unter	150 DM
150	" "	300 DM
300	" "	600 DM
600	" "	800 DM
800	" "	1 200 DM
1 200	" "	1 800 DM
1 800	DM und mehr.	

Erfragt wurde das Nettoeinkommen der einzelnen Haushaltsmitglieder (Arbeitseinkommen, Rente usw. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen). Hatte eine Person Einkommen aus mehreren Quellen, so waren diese zu addieren. Aufgabe der Feststellung der Einkommenslage war es, verschiedene Erhebungsmerkmale, insbesondere die Stellung im Beruf, durch Berücksichtigung einer Gliederung nach Einkommensgruppen weiter zu differenzieren.

Hauptsächlich wegen des verwendeten Einkommensbegriffes (Nettoeinkommen) und der relativ weit gefaßten Einkommensgruppen können die Angaben jedoch nicht dazu verwendet werden, eine Einkommenspyramide der erwerbstätigen Personen zu erstellen. Für die Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft und für alle Mithelfenden Familienangehörigen wurde die Einkommenslage nicht ermittelt.

II. Fehlerrechnung zur 1%- Mikrozensusstichprobe

1. Definition des Stichprobenfehlers

Bei Stichprobenerhebungen treten zwei Arten von Fehlern auf:

- a. Stichprobenfehler
- b. Systematische Fehler

Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind alle übrigen Abweichungen, die auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit und bei der Zuordnung von Einheiten zu bestimmten Teilen der Gesamtheit, Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Erhebung und bei der Aufbereitung beruhen, soweit diese nicht auf eine Zufallsauswahl zurückzuführen sind.

In den Stichprobenverfahren können beide Fehlerarten vertreten sein, während in der Totalstatistik nur systematische Fehler auftreten können.

Der genaue Stichprobenfehler läßt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen einer entsprechenden Totalerhebung bestimmen. Dagegen kann bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen wurden, die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichprobe ermittelte Maßzahl, der sogenannte Standardfehler (standard error) des Stichprobenergebnisses, zugrunde gelegt. Im Durchschnitt ist von rd. 1 000 Stichprobenergebnissen einer nach dem Zufallsprinzip gezogenen Stichprobe der

- Stichprobenfehler von 683 Ergebnissen kleiner als der einfache Standardfehler,
- Stichprobenfehler von 955 Ergebnissen kleiner als der zweifache Standardfehler,
- Stichprobenfehler von 997 Ergebnissen kleiner als der dreifache Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler (und damit die Größenordnung der Stichprobenfehler der Ergebnisse) hängt im wesentlichen von dem zugrundeliegenden Auswahlverfahren, feiner vom Umfang der Stichprobe und der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab.

2. Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1%-Mikrozensusstichprobe

Fehlerrechnungen für den Mikrozensus ab 1972 konnten wegen ihrer Aufwendigkeit bisher nicht durchgeführt werden. Die Ergebnisse solcher Rechnungen dürften aber, insbesondere wegen eines verbesserten Stichprobenplans, nicht ungünstiger ausfallen, als die der Fehlerberechnungen für den Mikrozensus April 1964. Die 1964 ermittelten Werte, die in den Übersichten und der Graphik dieses Abschnitts II enthalten sind, dürften somit zumindest als obere Grenzwerte Gültigkeit haben. Der relative Standardfehler des Schätzwertes x' für den Totalwert des Merkmals X bei freier Hochrechnung wurde nach folgender Formel abgeschätzt:

$$(1) v_{x'} = \frac{1}{x'} \sqrt{0,99 \cdot 10^4 \sum_{h=1}^L n_h s_{hx}^2}$$

Hierin bedeuten:

L = Anzahl der Schichten (Bundesländer, Gemeindegrößenklassen)

N_h = Anzahl der Wahlbezirke insgesamt in der h -ten Schicht

n_h = Anzahl der Wahlbezirke in der h -ten Stichprobe in der h -ten Schicht

x_{ih} = Wahlbezirkssumme = Anzahl der Personen bzw. Wähler mit dem Merkmal X im i -ten Wahlbezirk der h -ten Schicht

$s_{hx}^2 = \frac{1}{n_h - 1} \sum_{i=1}^{n_h} (x_{ih} - \bar{x}_h)^2$ Varianz der Wahlbezirkssummen des Merkmals X in der h -ten Schicht

$\bar{x}_h = \frac{1}{n_h} \sum_{i=1}^{n_h} x_{ih}$ Mittelwert der Wahlbezirkssummen

$x' = 100 \sum_{h=1}^L n_h \bar{x}_h$ Schätzwert für den Totalwert des Merkmals X (hochgerechnetes Stichprobenergebnis)

Dieser Ansatz entspricht dem tatsächlichen Auswahlverfahren für die 1 %-Mikrozensusstichprobe. Er berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zahlbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zahlbezirke nach Gemeindegrößenklassen innerhalb der Bundesländer. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zahlbezirke nicht berücksichtigt werden, so daß in einigen Fällen der Standardfehler noch etwas günstiger liegen kann als hiernach abgeschätzt.

3. Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache, ungeschichtete Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten kann der Stichprobenfehler relativ einfach nach dem Binomialansatz abgeschätzt werden. Nach dem Binomialansatz gilt für den relativen Standardfehler einer 1 %-Stichprobe näherungsweise

$$(2) \quad v_{x'}(\text{Bin}) = 10 \sqrt{\frac{1 - p_X}{x'}}$$

wobei

x' = hochgerechnetes Stichprobenergebnis des Merkmals X.

p_X = Anteilswert der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X in der Stichprobe (Schätzwert für den Anteil der Aufbereitungseinheiten mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten)

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X kann man den Wert des Quotienten

$$b_X = \frac{v_{x'}}{v_{x'}(\text{Bin})} \left(\begin{array}{l} v_{x'} \text{ siehe Formel (1)} \\ v_{x'}(\text{Bin}) \text{ siehe Formel (2)} \end{array} \right)$$

berechnen. Der Quotient b_X wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß der Zuschlagsfaktor b_X für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X größer als 1 ist, d.h., der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren der Mikrozensusstichprobe ist immer größer als der Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten.

Die für den Mikrozensus 1964 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale sind auszugsweise im Abschnitt 6 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Eine Analyse dieser Berechnungen hat ergeben, daß der Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz keinen konstanten Wert für alle Merkmale hat, sondern mit dem Anteilswert p_X (Anteil der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten) näherungsweise linear zunimmt, jedoch mit unterschiedlich starkem Anstieg für die einzelnen Merkmalsgruppen.

Damit läßt sich folgende empirisch hergeleitete Näherungsfunktion für die Abschätzung des relativen Standardfehlers der hochgerechneten Mikrozensusergebnisse mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(3) \quad v_{x'} = b(p_X) \cdot v_{x'}(\text{Bin})$$

Unter Berücksichtigung des von p_X abhängenden Zuschlagsfaktors wurden für die wichtigsten Merkmalsgruppen in der Übersicht 4 die nach dem Binomialansatz (Formel 3) abgeschätzten relativen Standardfehler in Prozent für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von den Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern graphisch dargestellt.

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagshebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der 4 Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

Beispiel:

Die Zahl der männlichen Erwerbstätigen im Bundesgebiet im Produzierenden Gewerbe beträgt nach der Mikrozensus-erhebung im Mai 1973 12,9 Mill. In der Übersicht 4 lesen wir für diese Besetzungszahl auf der Fehlerkurve 1 einen relativen Standardfehler von 0,8 % ab, oder absolut 0,1 Mill..

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in Übersicht 4 zeigt weiter, daß der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über 10 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

4. Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals

Bei der Abschätzung des Stichprobenfehlers der Meßziffer⁷⁾ aus zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals ist zu unterscheiden zwischen voneinander abhängigen und unabhängigen Stichproben. Da jedes Jahr nur 1/2 der 1 %-Mikrozensusstichprobe (ab 1974) ausgetauscht wird, sind erst zwei und mehr Jahre auseinanderliegende Stichproben ohne gemeinsame Zahlbezirke.

⁷⁾ Meßziffer = $\frac{x_1}{x_1'}$, wobei x_1' = hochgerechnetes Stichtagsergebnis zum Zeitpunkt 1

Für den relativen Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen gelten näherungsweise folgende Abschätzungen:

Übersicht 2: Relativer Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen

Abstand zwischen den Erhebungen	Relativer Standardfehler der Meßziffer
1 Jahr	1,0 - fache des rel. Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses
2 Jahre	1,4 - fache " "

Für die Feststellung, ob die Differenz zwischen zwei Stichtagsergebnissen noch als zufällig oder schon als wesentlich (signifikant) d.h. als echte Zu- oder Abnahme anzusehen ist, soll folgendes Kriterium zugrunde gelegt werden: Der Unterschied zwischen zwei Stichtagsergebnissen kann erst dann als gesichert gelten, wenn die Differenz $|1 - \text{Meßziffer}|$ mindestens das Zweifache des Standardfehlers der Meßziffer beträgt (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %).

5. Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 4 auf Seite 10 wiedergegebenen Fehlerkurven für den relativen Standardfehler gelten nur für Bundesergebnisse aus einer 1 %-Zählbezirksstichprobe. Die relativen Standardfehler für Länderergebnisse können jedoch ebenfalls nach dem im Abschnitt 3 beschriebenen Binomialansatz aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder abgeschätzt werden.

Es gilt

$$\text{Relativer Standardfehler in Prozent} = b \cdot v_{x'}(\text{Bin}) \cdot 100$$

Hierin bedeuten:

- $v_{x'}(\text{Bin})$ Relativer Standardfehler nach dem Binomialansatz (siehe Formel (2) Abschnitt 3)
- b Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz

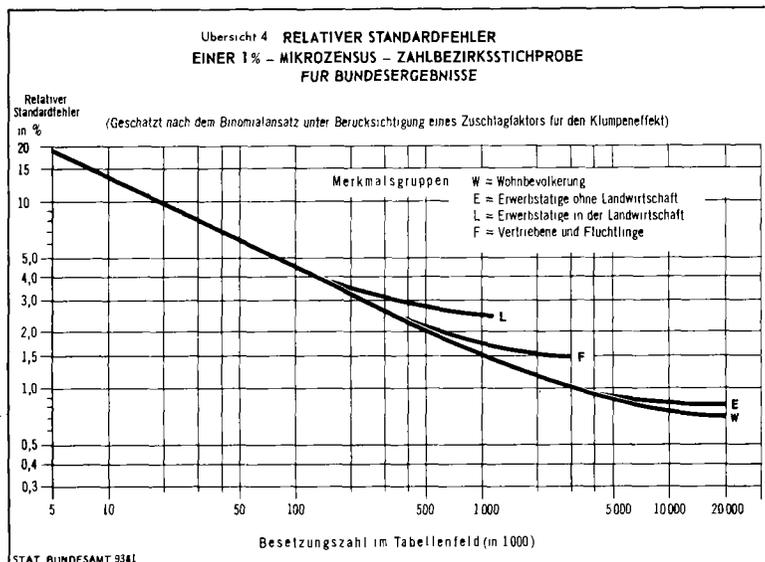
Der Zuschlagsfaktor b zum Binomialansatz kann entweder aus den im Anhang aufgeführten Ergebnissen der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 übernommen werden oder auch näherungsweise aus der Übersicht 3.

Übersicht 3: Zuschlagsfaktor b in Abhängigkeit vom Anteilswert p_x

Anteilswert p_x in Prozent	Zuschlagsfaktor b für Merkmalsgruppe			
	W Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	E Erwerbstätige (ohne Landwirtschaft)	L Erwerbstätige in der Landwirtschaft	F Vertriebene und Flüchtlinge
0,01	1,3	1,3	1,3	1,3
0,05	1,3	1,3	1,3	1,3
0,1	1,3	1,3	1,4	1,3
0,5	1,3	1,3	1,6	1,4
1,0	1,4	1,4	2,0	1,5
5,0	1,7	1,8	4,4	2,5
10,0	2,1	2,2	7,9	3,7
50,0	5,1	5,9	-	-

Beispiel:

Im April 1964 gab es in Hessen hochgerechnet rd. 850 000 weibliche Erwerbstätige. Die Wohnbevölkerung insgesamt betrug rd. 5 000 000. Daraus folgt für den Anteilswert $p_x = 850\,000 : 5\,000\,000 = 0,17 = 17\%$. Damit berechnet man für $v_{x'}(\text{Bin}) = 10\sqrt{0,83 : 850\,000} = 0,01$. Der Zuschlagsfaktor b kann aus Spalte E der Übersicht 3 grob abgeschätzt werden und hat den Wert $b = 2,7$. Für den relativen Standardfehler des Stichprobenergebnisses "850 000 weibliche Erwerbstätige" ergibt sich somit der Wert $v_{x'} = 0,01 \cdot 2,7 \cdot 100 = 2,7\%$ oder absolut 23 000.



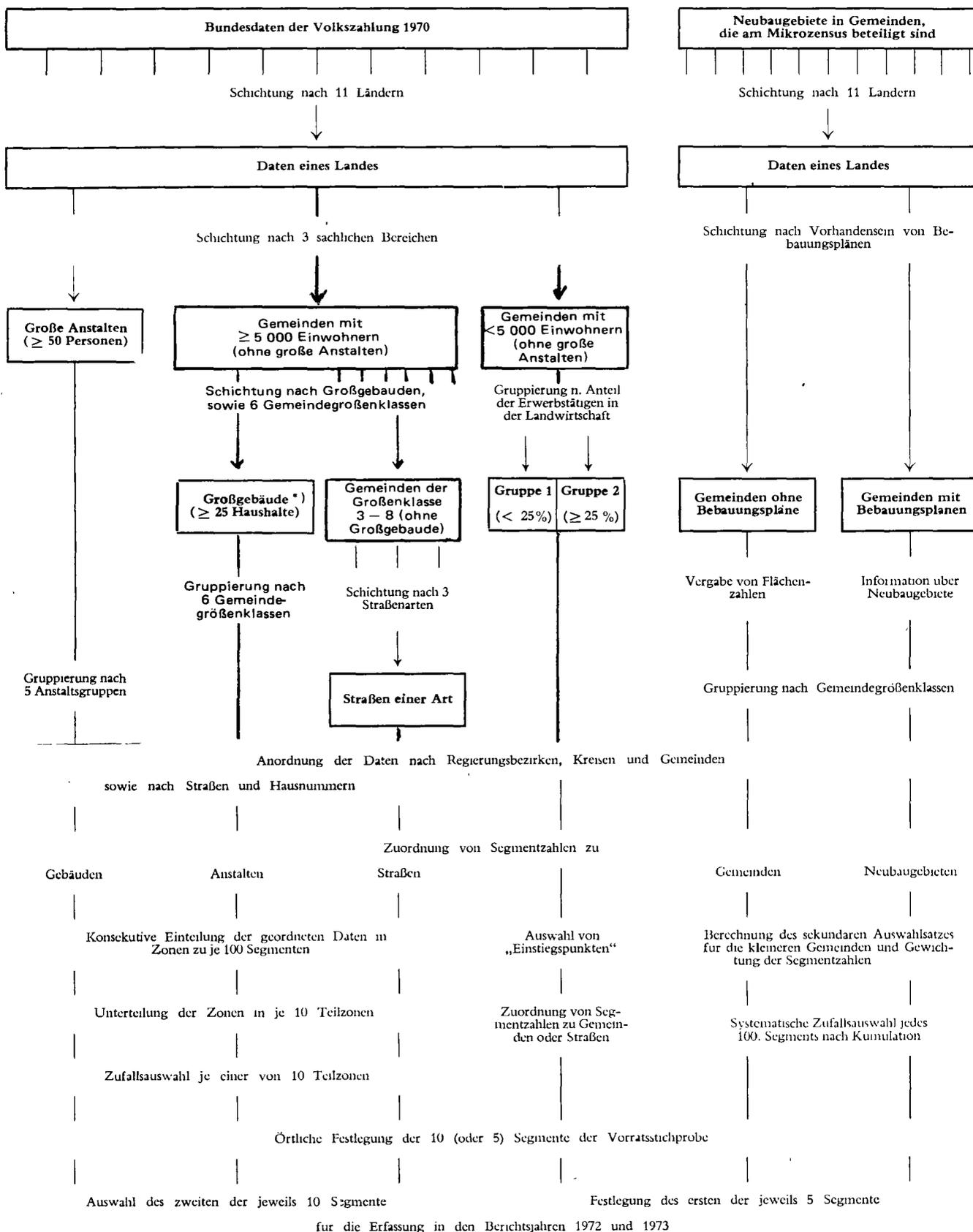
6. Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1%—Mikrozensusstichprobe 1964

für das Bundesgebiet

Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz	Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz							
Erwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 14 Jahre	6,3	2,1	hoch! Erwerbstätige nach Wirt.-Ber. und Stellung im Beruf	Produzierendes Gewerbe	Selbständige	1,7	1,3							
		15 bis 19 "	1,3	1,4			Mith.Fam.-Angeh. 2)	7,0	1,1							
		20 " 24 "	1,2	1,5			Beamte, Angest. 2)	1,5	1,9							
		25 " 39 "	0,9	2,2			Arbeiter 3)	1,0	2,8							
		40 " 64 "	0,7	1,9												
	65 und älter	1,6	1,3	Handel und Verkehr		Selbständige	1,8	1,3								
	zusammen	0,7	3,3			Mith.Fam.-Angeh. 2)	7,2	1,1								
	weiblich	unter 14 Jahre	15,5			5,0	Beamte, Angest. 2)	1,7	1,8							
		15 bis 19 "	1,3			1,4	Arbeiter 3)	1,6	1,5							
		20 " 24 "	1,2			1,4										
25 " 39 "		1,1	1,8	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	2,2	1,4									
40 " 64 "		0,9	1,8		Mith.Fam.-Angeh. 2)	9,2	1,1									
65 und älter	2,4	1,4	Beamte, Angest. 2)		1,6	2,0										
zusammen	0,8	2,7	Arbeiter 3)		1,8	1,4										
insgesamt	0,7	4,7														
Nicht-erwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 14 Jahre	1,0	2,7	weiblich	Land- u. Forst-wirtsch.	Selbständige	3,8	1,5							
		15 bis 19 "	2,7	1,9			Mith.Fam.-Angeh. 2)	2,4	2,8							
		20 " 24 "	4,4	2,0			Beamte, Angest. 2)	12,1	1,1							
		25 " 39 "	7,6	2,9			Arbeiter 3)	4,2	1,4							
		40 " 64 "	1,9	1,6												
	65 und älter	1,0	1,5	Produzierendes Gewerbe		Selbständige	3,8	1,1								
	zusammen	1,0	3,2			Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,0	1,3								
	weiblich	unter 14 Jahre	1,0			2,5	Beamte, Angest. 2)	1,5	1,3							
		15 bis 19 "	2,2			1,6	Arbeiter 3)	1,9	2,9							
		20 " 24 "	1,9			1,4										
25 " 39 "		1,1	2,0	Handel und Verkehr	Selbständige	2,6	1,2									
40 " 64 "		0,8	2,0		Mith.Fam.-Angeh. 2)	2,8	1,3									
65 und älter	0,9	1,9	Beamte, Angest. 2)		1,3	1,4										
zusammen	0,7	4,0	Arbeiter 3)		2,4	1,3										
Erwerbstätige nach Wirt.-Bereichen u. Altersgruppen	männlich	unter 24 Jahre	3,6	1,5	Wohnbevölkererwerbstätige nach Stellung zum Erwerbs-leben u. überwieg. Lebensunterhalt	männlich	überwieg. Lebensunterhalt durch:	Erwerbstätigkeit	0,7	3,1						
		25 bis 39 "	2,7	1,7							Arbeitslosengeld	32,2	1,7			
		40 " 64 "	2,4	1,9							Rente u.dgl.	2,4	1,2			
		65 und älter	3,0	1,4							Angehörige	1,6	1,3			
		zusammen	2,3	2,7												
	Produzierendes Gewerbe	unter 24 Jahre	1,2	1,6		erwerbslos	Arbeitslosengeld	Rente u.dgl.	Angehörige	10,2	1,5					
		25 bis 39 "	1,1	2,1								12,3	1,1			
		40 " 64 "	1,0	1,9								10,3	1,1			
		65 und älter	2,4	1,2												
		zusammen	0,9	2,9												
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,8	1,2	nicht erwerbstätig	Rente u.dgl.	Angehörige	zusammen	Erwerbstätigkeit	0,7	3,1						
	25 bis 39 "	1,6	1,5								11,3	1,8				
	40 " 64 "	1,5	1,6								Rente u.dgl.	0,9	1,6			
	65 und älter	3,4	1,1								Angehörige	0,9	2,6			
	zusammen	1,2	1,9													
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.) 1)	unter 24 Jahre	2,2	1,1	weiblich	überwieg. Lebensunterhalt durch:	Erwerbstätigkeit	0,8	2,6								
	25 bis 39 "	1,7	1,5						Rente u.dgl.	2,5	1,3					
	40 " 64 "	1,4	1,7						Angehörige	1,5	1,5					
	65 und älter	3,2	1,1						erwerbslos	Arbeitslosengeld	Rente u.dgl.	Angehörige	9,9	1,2		
	zusammen	1,2	2,0												11,2	1,1
alle Wirtschaftsbereiche	unter 24 Jahre	1,9	1,8	8,1	1,1											
	25 bis 39 "	2,0	2,2	nicht erwerbstätig	Rente u.dgl.	Angehörige	zusammen	Erwerbstätigkeit							0,8	2,6
	40 " 64 "	1,4	1,5													
	65 und älter	5,2	1,5						0,8	3,6						
	zusammen	1,4	2,7													
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,6	1,3	männlich und weiblich	überwieg. Lebensunterhalt durch:	Erwerbstätigkeit	0,7	4,3								
	25 bis 39 "	1,8	1,2						Arbeitslosengeld	8,6	1,7					
	40 " 64 "	1,5	1,3						Rente u.dgl.	0,8	2,3					
	65 und älter	4,9	1,1						Angehörige	0,8	5,0					
	zusammen	1,1	1,5													
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.) 1)	unter 24 Jahre	1,7	1,5	Erwerbstätige nach Wirt.-Ber. und Stellung im Beruf	männlich	Land- u. Forst-wirtschaft	Selbständige	2,4	2,2							
	25 bis 39 "	2,1	1,8							Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8				
	40 " 64 "	1,4	1,5							Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4				
	65 und älter	4,6	1,2							Arbeiter 3)	3,3	1,6				
	zusammen	1,3	2,2													
alle Wirtschaftsbereiche	0,8	2,8														

- 1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.
- 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen, technischen Lehr- bzw. Anlernberufen.
- 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Anlernberufen.

III. Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus ab 1972



*) Ohne Trennung nach Gemeindegroßenklassen.

IV. Erwerbstätigkeit im Mai 1973

im Vergleich zu April 1972

(und April 1974)

Die seit Monaten festzustellende schwache Tendenz auf dem deutschen Arbeitsmarkt hielt zuletzt auch im September 1974 weiter an. Die im Januar von den Arbeitsämtern mit 620 000 (+ 264 000 gegenüber Januar 1973) Arbeitslosen registrierte ungünstige Situation hatte sich — nach der zwischenzeitlichen durch den saisonbedingten Beschäftigungsanstieg verursachten „Erholung“ (Juni: 451 000) — im September (557 000; + 338 000 gegenüber Vorjahresmonat) eher noch verschlechtert¹⁾. Die konjunkturelle Abwärtsbewegung auf dem Arbeitsmarkt spiegelt sich auch in den ersten vorläufigen Stichtagszahlen der Erwerbstätigen für Ende April 1974 wider: Im Vergleich zur Situation vor einem Jahr ist danach die Gesamtzahl der Erwerbstätigen um 0,6% (auf 26,9 Mill.), die Zahl der Abhängigen um 1,1% (auf 22,8 Mill.) und die Zahl der im Produzierenden Gewerbe Tätigen um 4,8% (auf 12,3 Mill.) zurückgegangen.

Die letztgenannten Stichtagsergebnisse basieren auf vorläufigen Angaben einer 0,1%-Vorwegaufbereitung der 1%-Erhebung des Mikrozensus, die für den Berichtszeitraum vom 21. bis 27. April 1974 durchgeführt wurde. Im folgenden wird die Entwicklung der Erwerbstätigkeit von April 1972 bis April 1974 anhand der Ergebnisse der 1%-Erhebungen des Mikrozensus April 1972 und Mai 1973 und der 0,1%-Vorwegaufbereitung für April 1974 dargestellt. Ergänzend werden die Ursachen für die strukturellen Veränderungen zwischen April 1972 und Mai 1973 aufgrund der sachlich tiefer gegliederten Ergebnisse der 1%-Befragungen aufgezeigt. Die nachfolgend dargestellten methodisch-technischen Hinweise sind bei der Beurteilung der nachgewiesenen tatsächlichen Veränderungen zu berücksichtigen.

I. Methodische Vorbemerkung

Mit der 1%-Erhebung im April 1972 wurde der Mikrozensus sowohl methodisch als auch erhebungs- und aufbereitungstechnisch an die Konzepte der Volkszählung von 1970 (Bestimmung der Wohnbevölkerung, der wohnberechtigten Bevölkerung, der Bevölkerung in Privathaushalten und am Familienwohnsitz u. a. m.) angepaßt. Der ab April 1972 neu eingeführte Auswahlplan des Mikrozensus²⁾ basiert auf den durch das „Straße-/Hausnummer-System“ regional tiefgegliederten Daten der Volkszählung 1970. Er berücksichtigt die Erfahrungen mit dem von 1962 bis 1971 (Basis Volkszählung 1961) gültigen Stichprobenplan sowie die Erfordernisse wohnungsstatistischer Ermittlungen, insbesondere für die im April 1972 gleichzeitig durchgeführte Wohnungsstichprobe³⁾.

Der Fragebogen der 1%-Erhebung des Mikrozensus wird ab 1972 jährlich neu gestaltet und — auch bei Wiederholungsbefragungen (25% bzw. 50%-Rotation) — neu angelegt. Ergänzend wurde das System der maschinellen Aufbereitungskontrollen darauf abgestellt. Ziel dieser neuen Konzeption ist eine verbesserte Erfassung der tatsächlichen Veränderungen von einer Erhebung zur anderen sowie der jeweilige Einbau bestimmter nur noch in zeitlichen Abständen von ein, zwei bzw. vier Jahren zu erhebender Tatbestände. Damit wird gleichzeitig bereits der im Entwurf des neuen Mikrozensus-Gesetzes (ab 1975) vorgesehenen Entwicklung Rechnung getragen.

Das Verfahren der Anpassung und Hochrechnung⁴⁾ der Ist-Zahlen (tatsächlich befragte Personen) des Mikrozensus an die Eckzahlen der auf totaler Basis durchgeführten Bevölkerungsfortschreibung (Soll-Zahlen) wurde durch

die getrennte Berücksichtigung der deutschen und ausländischen Bevölkerung in der Gliederung nach Regierungsbezirken weiter verbessert. Allerdings kommt diese Konzeption erst dann in vollem Umfang zum Tragen, wenn für alle Länder die entsprechenden Werte aus der Bevölkerungsfortschreibung zur Verfügung stehen.

Abgesehen von den methodischen und verfahrensmäßigen Änderungen ist bei der Auswertung der Ergebnisse ferner auf den durch den Stichprobenfehler bestimmten Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Ergebnisse zu achten. Die an anderer Stelle⁵⁾ dargestellten Fehlerbereiche, die sich noch auf den bis 1971 gültigen Stichprobenplan beziehen, dürften größenordnungsmäßig auch für den neuen Auswahlplan gelten. Sie können daher ersatzweise bei der Beurteilung der nachfolgend dargestellten Ergebnisse herangezogen werden.

Zum Verständnis und zur richtigen Beurteilung der vorläufigen Ergebnisse der 0,1%-Vorwegaufbereitung April 1974 sind außer den größeren Fehlerbereichen (Stichprobenfehler) folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

- Die Ergebnisse der 0,1%-Unterstichproben vom April des jeweiligen Jahres dienen sachlich zur Vorausinformation über die Entwicklung der Erwerbstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr und methodisch zur Verknüpfung der nachfolgenden vierteljährlichen 0,1%-Erhebungen (im Juli, Oktober und Januar des Folgejahres) mit der 1%-Stichprobe.
- Die 0,1%-Vorwegaufbereitung wird nur mit vereinfachten Aufbereitungskontrollen und einer verkürzten wirtschaftssystematischen Signierung durchgeführt.

Die bisherigen Erfahrungen hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Ergebnisse der 1%-Stichprobe und der 0,1%-Unterstichproben haben gezeigt, daß die Entwicklungstendenzen von den vorläufigen Ergebnissen der kleinen Stichprobe stets richtig wiedergegeben werden, das Ausmaß der Veränderungen gegenüber den später verfügbaren (endgültigen) 1%-Ergebnissen teilweise jedoch stärker, in selteneren Fällen weniger ausgeprägt erscheint.

II. Ergebnisse

1. Überblick über die Entwicklung von April 1972 bis April 1974

1.1 Rückgang der Erwerbstätigen mit starkem Anstieg der Erwerbslosenzahl

Die Wohnbevölkerung des Bundesgebietes hat sich von Ende April 1972 bis April 1974 von 61,606 auf 62,061 Mill. oder um 0,8% erhöht (siehe Tabelle 1). Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Erwerbspersonen von 27,068 auf 27,188 Mill. oder um 0,4%. Die Gesamterwerbsquote ging von 43,9% auf 43,8% leicht zurück. Betrachtet man die beiden Jahre dieses Beobachtungszeitraums gesondert, so zeigt sich eine recht unterschiedliche Entwicklung. Einer — im Vergleich zur Entwicklung 1971/72 — immer noch beachtlichen Erhöhung der Wohnbevölkerung um rd. 300 000 Personen (+ 0,5%) und einem durch den anhaltenden Zu-

³⁾ Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1%-Erhebung) bzw. 50 000 (0,1%-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe für alle Merkmalsgruppen über 20% hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schragstrich (/) ersetzt. Siehe „Fehlerrechnung zur 1%-Mikrozensusstichprobe“ in Fachserie A, Reihe 6 I Entwicklung der Erwerbstätigkeit, April 1972. Der Standardfehler der Stichtagsergebnisse von 0,1%-Erhebungen ist im Vergleich zu den Ergebnissen der Fehlerrechnung der 1%-Befragung jeweils um den Faktor 3 höher anzusetzen.

¹⁾ Ergebnisse der Arbeitslosenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit — ²⁾ Siehe „Stichprobenplan des Mikrozensus ab 1972“ in WiSta 11/1973, S. 631 ff. — ³⁾ Der Stichprobenfehler wird durch die geänderte Konzeption vermindert und die Güte der Ergebnisse dadurch weiter verbessert. Das Ausmaß der Fehlerreduzierung kann erst die Auswertung der in Vorbereitung befindlichen Fehlerrechnung zeigen. — ⁴⁾ Siehe Fußnote 2.

strom ausländischer Arbeitnehmer bedingten noch stärkeren Anstieg der Erwerbspersonen- (+ 0,7%) und Erwerbstätigenzahl (+ 0,8%) im Zeitraum April 1972 bis Anfang Mai 1973 steht — den konjunkturellen Abschwung Ende 1973 bis heute begleitend — eine im Vergleich zu 1972/73 halbierte Zunahme der Wohnbevölkerung (+ 157 000 oder 0,3%) und ein beträchtlicher Rückgang der Erwerbstätigen (— 0,6%) bei gleichzeitig starkem Anstieg der Erwerbslosen (+ 44,7%)⁶⁾ im Zeitraum Mai 1973/April 1974 gegenüber. Dementsprechend stieg die Gesamterwerbsquote bis Mai 1973 von 43,9% auf 44,0% und hatte im April 1974 mit 43,8% wieder den Stand von April 1972 erreicht. Für die stark rückläufige Bewegung von Mai 1973 bis April 1974 dürfte insbesondere ausschlaggebend sein, daß die „Ausfälle“, die durch den (aufgrund verlängerter Ausbildungszeiten) verzögerten Eintritt der Jugendlichen ins Erwerbsleben einerseits und das — durch das Rentenreformgesetz vom 16. Oktober 1972 ermöglichte — vorzeitige Ausscheiden aus dem Erwerbsleben wegen Erreichen der flexiblen Altersgrenze⁷⁾ andererseits am Arbeits-

markt auftraten, aus konjunkturellen und anderen Gründen nicht wie in den vergangenen Jahren durch verstärkte Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften ausgeglichen wurden.

Ein unterschiedliches Bild zeigt die Entwicklung bei Männern und Frauen. Während bei der Wohnbevölkerung die Zunahme bei den Männern von 1972 nach 1973 und 1973 bis 1974 relativ stärker war als bei den Frauen (+ 0,6% bzw. + 0,3% gegenüber + 0,4% bzw. + 0,2%), waren bei den Erwerbstätigen die Nettoveränderungen auf dem Arbeitsmarkt der Frauen in beiden Jahren wesentlich ausgeprägter als bei den Männern. Das gilt sowohl für den Anstieg der Erwerbstätigenzahlen zwischen April 1972 und Mai 1973 (Frauen + 1,7%; Männer + 0,2%) als auch für den Rückgang von Mai 1973 bis April 1974 (— 0,8% bzw. — 0,5%), eine erneute Bestätigung der Erfahrung, daß die Erwerbstätigkeit der Frauen stärker von konjunkturellen Einflüssen abhängig ist als die ihrer männlichen Kollegen. Ein ähnlich unterschiedliches Bild zeigt die Entwicklung der Gesamterwerbsquoten: Bei den Männern ging der Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung aus den bereits genannten Gründen

⁶⁾ Beim Vergleich der Zahl der „Erwerbslosen“ mit den einleitend dargestellten Ergebnissen der Arbeitslosen-Statistik der Bundesanstalt für Arbeit ist u. a. zu berücksichtigen, daß ein Großteil der „Arbeitslosen“ noch geringfügige (gesetzlich erlaubte) „Nebentätigkeiten“ ausübt und deshalb im Mikrozensus im Sinne des „Erwerbskonzeptes“ (s. u.) nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen gerechnet wird. Andererseits werden von den Leistungsempfängern wegen Arbeitslosigkeit nach dem Arbeitsförderungsgesetz (Statistik der Bundesanstalt für Arbeit) — in den letzten Monaten waren das stets nur rd. 60% der Arbeitslosen — im Mikrozensus nur die nachgewiesenen, die überwiegend von dieser Einkommensquelle (Arbeitslosengeld/-hilfe) leben. Das waren im April 1974 195 000 (s. Tabelle 1) von 338 200 (Statistik der Bundesanstalt für Arbeit) und im Mai 1973 74 000 von 138 600. — ⁷⁾ Nach Schätzung der Bundesregierung sind aus den im Jahre 1973 gestellten Anträgen auf flexibles Altersruhegeld etwa 210 000 Altersruhegelder und eine annähernd gleich große Zahl von vorzeitig aus dem Erwerbsleben Ausscheidenden zu erwarten. Siehe Bundestagsdrucksache 7/2046.

Tabelle 2: Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung
Ergebnis des Mikrozensus
Erwerbsquoten in %

Geschlecht	April 1971	April 1972	Mai 1973	April 1974 ¹⁾
Insgesamt	43,8	43,9	44,0	43,8
Männlich	58,7	58,3	58,1	57,8
Weiblich	30,2	30,8	31,2	31,0

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis der 0,1%-Untersuchprobe.

Tabelle 1: Wohnbevölkerung nach dem Erwerbs- und Unterhaltskonzept

Ergebnis des Mikrozensus

Erwerbskonzept	Geschlecht		Unterhaltskonzept														
			Insgesamt			Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch						Angehörige					
			1972	1973	1974 ¹⁾	Erwerbstätigkeit			Arbeitslosengeld/-hilfe			Rente und dgl.			1972	1973	1974 ¹⁾
1 000																	
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	insges.	26 861	27 066	26 907	24 716	24 728	24 585	/	/	8	509	522	467	1 633	1 815	1 847
		männl.	17 054	17 093	17 013	16 294	16 274	16 198	/	/	6	265	272	242	495	547	567
		weibl.	9 806	9 974	9 894	8 422	8 455	8 387	/	/	/	245	250	225	1 139	1 268	1 280
Erwerbslose	Erwerbslose	insges.	208	190	281	✓	✓	✓	94	72	187	41	38	39	72	80	55
		männl.	115	99	153	✓	✓	✓	59	43	111	26	22	21	30	34	21
		weibl.	93	92	128	✓	✓	✓	35	29	76	16	16	18	42	46	34
Zusammen	Zusammen	insges.	27 068	27 257	27 188	24 716	24 728	24 585	96	74	195	551	559	506	1 705	1 895	1 902
		männl.	17 169	17 191	17 166	16 294	16 274	16 198	60	44	117	291	293	263	525	581	588
		weibl.	9 899	10 065	10 022	8 422	8 455	8 387	36	30	78	260	266	243	1 181	1 314	1 314
Nichterwerbspersonen	Nichterwerbspersonen	insges.	34 538	34 647	34 873	✓	✓	✓	✓	✓	✓	9 577	9 806	10 212	24 961	24 841	24 661
		männl.	12 267	12 413	12 517	✓	✓	✓	✓	✓	✓	3 960	4 074	4 293	8 307	8 339	8 224
		weibl.	22 271	22 234	22 356	✓	✓	✓	✓	✓	✓	5 617	5 732	5 919	16 654	16 502	16 437
Wohnbevölkerung	Wohnbevölkerung	insges.	61 606	61 904	62 061	24 716	24 728	24 585	96	74	195	10 128	10 365	10 718	26 666	26 736	26 563
		männl.	29 435	29 604	29 683	16 294	16 274	16 198	60	44	117	4 250	4 367	4 556	8 831	8 920	8 812
		weibl.	32 171	32 299	32 378	8 422	8 455	8 387	36	30	78	5 878	5 998	6 162	17 835	17 816	17 751
Zu- () bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr in %																	
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	insges.	+ 1,0	+ 0,8	— 0,6	+ 1,5	+ 0,1	— 0,6	/	/	/	— 2,5	+ 2,4	— 10,5	— 4,7	+ 11,1	+ 1,8
		männl.	—	+ 0,2	— 0,5	— 1,0	— 0,1	— 0,5	/	/	/	— 6,0	+ 2,5	— 10,9	— 21,5	+ 10,6	+ 3,7
		weibl.	+ 2,7	+ 1,7	— 0,8	+ 2,4	+ 0,4	— 0,8	/	/	/	+ 1,6	+ 2,2	— 10,0	+ 5,1	+ 11,3	+ 1,0
Erwerbslose	Erwerbslose	insges.	+ 1,0	— 8,4	+ 47,7	✓	✓	✓	+ 59,8	— 23,3	+ 159,0	+ 50,0	— 8,9	+ 3,4	— 39,5	+ 11,4	— 31,5
		männl.	+ 15,9	— 14,0	+ 55,3	✓	✓	✓	+ 58,8	— 27,2	+ 158,7	+ 62,7	— 16,0	+ 2,8	— 34,8	+ 13,3	— 38,2
		weibl.	— 12,8	— 1,4	+ 39,6	✓	✓	✓	+ 61,5	— 16,8	+ 159,4	+ 33,1	+ 2,5	+ 11,8	— 42,4	+ 10,0	— 26,6
Zusammen	Zusammen	insges.	+ 1,0	+ 0,7	— 0,3	+ 1,5	+ 0,1	— 0,6	+ 61,8	— 23,0	+ 163,5	+ 0,1	+ 1,5	— 9,5	— 6,9	+ 11,1	+ 0,4
		männl.	+ 0,1	+ 0,1	— 0,1	+ 1,0	— 0,1	— 0,5	+ 59,8	— 27,5	+ 168,3	— 2,4	+ 0,9	— 10,3	— 22,4	+ 10,7	+ 1,2
		weibl.	+ 2,5	+ 1,7	— 0,4	+ 2,4	+ 0,4	— 0,8	+ 65,1	— 15,6	+ 156,6	+ 3,0	+ 2,3	— 8,7	+ 2,1	+ 11,3	—
Nichterwerbspersonen	Nichterwerbspersonen	insges.	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	+ 3,8	+ 2,4	+ 4,1	— 0,8	— 0,5	— 0,7
		männl.	+ 1,8	+ 1,2	+ 0,8	✓	✓	✓	✓	✓	✓	— 6,0	+ 2,9	+ 5,4	— 0,1	+ 0,4	— 1,4
		weibl.	— 0,3	— 0,2	+ 0,5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	+ 2,3	+ 2,0	+ 3,3	— 1,1	— 0,9	— 0,4
Wohnbevölkerung	Wohnbevölkerung	insges.	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 1,5	+ 0,1	— 0,6	+ 61,8	— 23,0	+ 163,5	+ 3,6	+ 2,3	+ 3,4	— 1,2	+ 0,3	— 0,6
		männl.	+ 0,8	+ 0,6	— 0,3	+ 1,0	— 0,1	— 0,5	+ 59,8	— 27,5	+ 168,3	— 5,4	+ 2,7	+ 4,3	— 1,8	+ 1,0	— 1,2
		weibl.	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,2	+ 2,4	+ 0,4	— 0,8	+ 65,1	— 15,6	+ 156,6	+ 2,3	+ 2,1	+ 2,7	— 0,9	— 0,1	— 0,4

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis der 0,1%-Untersuchprobe.

weiter deutlich zurück, und zwar von 58,3% im April 1972 über 58,1% im Mai 1973 auf 57,8% im April 1974; bei den Frauen erhöhte sich die Gesamterwerbsquote zunächst von 30,8% im April 1972 auf 31,2% im Mai 1973, ging jedoch im April 1974 wieder auf 31,0% zurück. Insbesondere bei den Frauen weichen jedoch die alters- und familienstands-spezifischen Erwerbsquoten zum Teil erheblich von dieser Gesamtentwicklung ab. So kann die beträchtliche Erhöhung der Erwerbsquoten der verheirateten Frauen in nahezu allen Altersgruppen, die bereits seit 1968 zu beobachten ist, fast nur auf einer grundsätzlichen Verhaltensänderung beruhen (siehe Abschnitt II. 2).

1.2 Mehr Rentenempfänger nach Einführung der flexiblen Altersgrenze

Im April 1974 lebten 39,6% der Bevölkerung überwiegend von einer eigenen Erwerbstätigkeit, 42,8% vom Unterhalt durch Angehörige, 17,3% von Rente und dergleichen und 0,3% von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe (siehe Tabelle 1).

Im Gesamtbild der Kombination von Erwerbsbeteiligung und überwiegendem Lebensunterhalt sind die auffallendsten (Netto-)Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei den Erwerbslosen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld/-hilfe (+ 159%) und den Nichterwerbspersonen, die überwiegend von Rente und dergleichen leben (+ 406 000 oder 4,1%), festzustellen. Die Gesamtzahl der Personen, die vorwiegend von Rente und dergleichen leben, ist — infolge der noch anhaltenden Zunahme des Anteils der Bevölkerung über 65 Jahren und der Rentendynamisierung — in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Sie lag im April 1972 erstmals über 10 Mill. und betrug im April 1974 bereits 10,7 Mill. Der relativ starke Anstieg von Mai 1973 bis April 1974 ist etwa zur Hälfte auf die vorzeitige Verrentung eines Teils der 53- bis unter 65jährigen Erwerbstätigen zurückzuführen.

1.3 Produzierendes Gewerbe bis April 1974 stark rückläufig

In der Entwicklung der Erwerbstätigenstruktur, insbesondere in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf, setzten sich im Beobachtungszeitraum April 1972/Mai 1973 die in den letzten Jahren festgestellten Trends weiter fort, allerdings waren die Veränderungen meist weniger stark als in der Vergangenheit. Das gilt insbesondere für den verlangsamten Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft und den verminderten Zugang im Dienstleistungssektor einerseits sowie die parallel laufende Verzögerung bei der abwärts gerichteten Entwicklung der Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen andererseits.

Nach den starken Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt im letzten Quartal 1973 und in den ersten Monaten dieses Jahres ergibt sich nach den vorläufigen Ergebnissen der 0,1%-Unterstichprobe des Mikrozensus für April 1974 ein wesentlich anderes Bild. (Bei der Beurteilung dieser Ergebnisse ist der eingangs gemachte methodische Vorbehalt zu berücksichtigen, daß auftretende Veränderungen bei den 0,1%-Unterstichproben oftmals pointiert wiedergegeben werden.) Im Vergleich zur Situation im Mai 1973 ging insbesondere die Beschäftigung im Produzierenden

Gewerbe bei Männern und Frauen stark zurück (— 4,6% bzw. — 5,7%). Welche Zweige des Verarbeitenden Gewerbes neben der Bauwirtschaft, die schon Mitte des vergangenen Jahres auf die restriktiven wirtschaftspolitischen Maßnahmen mit zunehmender Einschränkung der Beschäftigtenzahl reagiert hatte, von diesem Rückgang am stärksten betroffen sind, kann erst Ende des Jahres anhand der wirtschaftssystematisch tiefer gegliederten Ergebnisse der 1%-Befragung festgestellt werden. Während sich sowohl im „Handel und Verkehr“ als auch im Dienstleistungssektor der Anstieg der Erwerbstätigenzahlen weiter fortsetzte, ist die rückläufige Entwicklung in der Land- und Forstwirtschaft — wie bereits im Mai 1973 angedeutet — beeinflusst durch die ungünstige Lage auf dem Arbeitsmarkt außerhalb der Land- und Forstwirtschaft zum Stillstand gekommen. Auch hier bedarf insbesondere die Zunahme der männlichen Erwerbstätigen, die sich auch in einer Zunahme der Selbständigenzahlen niederschlägt, einer Bestätigung durch die 1%-Ergebnisse. Immerhin läßt bereits der Rückgang der „zweiten“ Tätigkeiten in der Landwirtschaft (April 1974 zu Mai 1973), der im Zeitraum April 1972/Mai 1973 nicht beobachtet werden konnte, vermuten, daß frühere „Nebentätigkeiten“ in der Land- und Forstwirtschaft nach Verlust der Haupttätigkeit außerhalb der Landwirtschaft teilweise zur ersten Erwerbstätigkeit wurden und daher tatsächlich zu einem Anstieg der Erwerbstätigenzahlen in diesem Wirtschaftsbereich geführt haben können.

2. Veränderungen zwischen April 1972 und Mai 1973

2.1 Zahl der verheirateten Frauen im Berufsleben weiter zunehmend

Immer mehr Mütter und verheiratete Frauen ohne Kinder gehen einer Berufstätigkeit nach. Während im April 1971 36 von 100 verheirateten Frauen erwerbstätig waren, waren es im April 1972 bereits 38 und im Mai 1973 39. Mit Ausnahme der 15- bis unter 20jährigen verheirateten Frauen ist die Erwerbsbeteiligung der Ehefrauen in allen Altersgruppen*) unterhalb der Rentenaltersgrenze gestiegen. Hierbei ist bemerkenswert, daß bei den 20- bis unter 25jährigen und 25- bis unter 30jährigen, die ohnehin bereits die höchsten Erwerbsquoten aufweisen, auch weiterhin der Drang zum Verbleiben oder zur Rückkehr ins Berufsleben am stärksten ausgeprägt ist. Dabei erwies sich der Arbeitsmarkt für diese Frauengruppen im Mai 1973 noch als sehr aufnahmefähig. Auffallend ist ferner der Anstieg der Erwerbsbeteiligung bei den 55- bis unter 60jährigen und 60- bis unter 65jährigen Frauen, unabhängig vom Familienstand, eine Entwicklung, die bei den entsprechenden Gruppen der Männer in umgekehrter Richtung verläuft. Mitentscheidend für diese Erscheinung ist der hohe Erwerbstätigenanteil der älteren Frauen in der Landwirtschaft, der sich zwischen 1972 und 1973 weiter erhöht hat sowie das „Nachrücken“ von Jahrgängen, in denen der Anteil der Erwerbspersonen bereits in den letzten Jahren gestiegen war. Die Zunahme der Erwerbsbeteiligung bei den Frauen insgesamt geht fast ausschließlich auf die allgemein gestiegenen Erwerbsquoten der verheirateten Frauen zurück. Die von 25,9% auf 25,6% weiter gesunkene Erwerbsbeteiligung der Ledigen, die bei einer gesonderten Betrachtung der Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren (1972: 71,6%; 1973: 69,2%) noch wesentlich deutlicher wird, sowie die nur geringfügige Veränderung im Erwerbsverhalten der verwitweten und geschiedenen Frauen bewirken lediglich eine reduzierte Zunahme der Erwerbsbeteiligung der Frauen insgesamt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß von den verwitweten Frauen im Mai 1973 nur rd. 14%, von den Geschiedenen jedoch fast zwei Drittel einer Erwerbstätigkeit nachgingen. In den

*) Während bei früheren Darstellungen altersspezifischer Erwerbsquoten aufgrund von Mikrozensusbasisdaten stets nur „unechte“ Altersgruppen, d. h. Geburtsjahresgruppen nachgewiesen wurden, werden — nach der erhebungs- und aufbereitungstechnischen Umstellung im April 1972 — hier erstmals echte altersspezifische Erwerbsquoten dargestellt. Diese sind mit früheren Mikrozensusveröffentlichungen nicht unmittelbar vergleichbar.

Tabelle 3: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Ergebnis des Mikrozensus
Prozent

Wirtschaftsbereich ¹⁾	April 1971	April 1972	Mai 1973	April 1974 ²⁾
Land- und Forstwirtschaft	8,3	7,2	7,1	7,6
Produzierendes Gewerbe	48,3	48,1	47,8	45,8
Handel und Verkehr ...	17,6	17,8	18,0	18,6
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungsbereiche) ...	25,8	26,9	27,1	28,0
Insgesamt	100	100	100	100

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige,fassung für den Mikrozensusab April 1971. — 2) Vorläufiges Ergebnis der 0,1%-Unterstichprobe.

Tabelle 4: Erwerbspersonen sowie Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
Ergebnis des Mikrozensus

Jahr	Berichtswoche	Erwerbspersonen		Erwerbstätige							
				insgesamt	Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
					Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ²⁾	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Abhängige
1 000	% ¹⁾	1 000									
Insgesamt											
1972	23. bis 29. April	27 068	43,9	26 861	1 940	12 918	4 768	7 235	2 550	1 483	22 828
1973	6. bis 12. Mai	27 257	44,0	27 066	1 932	12 947	4 862	7 326	2 529	1 492	23 045
1974	21. bis 27. April ³⁾	27 188	43,8	26 907	2 039	12 321	5 010	7 537	2 606	1 519	22 782
Männlich											
1972	23. bis 29. April	17 169	58,3	17 054	915	9 664	2 716	3 759	2 025	222	14 807
1973	6. bis 12. Mai	17 191	58,1	17 093	907	9 674	2 747	3 765	2 011	219	14 863
1974	21. bis 27. April ³⁾	17 166	57,8	17 013	1 004	9 233	2 842	3 934	2 089	241	14 683
Weiblich											
1972	23. bis 29. April	9 899	30,8	9 806	1 026	3 254	2 052	3 475	525	1 261	8 021
1973	6. bis 12. Mai	10 065	31,2	9 974	1 025	3 273	2 114	3 561	518	1 273	8 182
1974	21. bis 27. April ³⁾	10 022	31,0	9 894	1 035	3 088	2 168	3 603	517	1 278	8 099
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr in %											
Insgesamt											
1972	23. bis 29. April	+ 1,0	<	+ 1,0	- 11,8	+ 0,5	+ 2,0	+ 5,4	- 4,2	- 9,9	+ 2,4
1973	6. bis 12. Mai	+ 0,7	<	+ 0,8	- 0,4	+ 0,2	+ 2,0	+ 1,3	- 0,8	+ 0,6	+ 1,0
1974	21. bis 27. April ³⁾	- 0,3	<	- 0,6	+ 5,5	- 4,8	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,0	+ 1,8	- 1,1
Männlich											
1972	23. bis 29. April	+ 0,1	<	+ 0,0	- 12,6	- 0,1	+ 0,5	+ 3,6	- 4,4	- 10,8	+ 0,8
1973	6. bis 12. Mai	+ 0,1	<	+ 0,2	- 0,8	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,1	- 0,7	- 1,5	+ 0,4
1974	21. bis 27. April ³⁾	- 0,1	x	- 0,5	+ 10,7	- 4,6	+ 3,4	+ 4,5	+ 3,9	+ 10,0	- 1,2
Weiblich											
1972	23. bis 29. April	+ 2,5	>	+ 2,7	- 11,1	+ 2,1	+ 4,1	+ 7,4	- 3,8	- 9,8	+ 5,5
1973	6. bis 12. Mai	+ 1,7	<	+ 1,7	- 0,1	+ 0,6	+ 3,1	+ 2,5	- 1,4	+ 1,0	+ 2,0
1974	21. bis 27. April ³⁾	- 0,4	x	- 0,8	+ 1,0	- 5,7	+ 2,5	+ 1,2	- 0,2	+ 0,4	- 1,0

1) Anteil an der Wohnbevölkerung. — 2) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. — 3) Vorläufiges Ergebnis der 0,1% - Untersuchung.

Altersgruppen zwischen 20 und 55 Jahren stand dabei jede zweite verwitwete Frau im Erwerbsleben, bei den Geschiedenen jedoch waren es vier von fünf Frauen.

Bei den Männern ist ein stärkerer Rückgang der Erwerbsbeteiligung nur bei den unter 30jährigen (infolge Verlängerung der Ausbildungswege und -zeiten) und den 60- bis unter 65jährigen festzustellen. Ob hierbei der durchschnittlich frühere Austritt aus dem Erwerbsleben infolge Frühinvalidität bereits spürbar durch die Inanspruchnahme einer möglichen vorzeitigen Altersverrentung verstärkt wird, kann erst durch weitere Untersuchungen festgestellt werden.

2.2 Frauenerwerbstätigkeit in den Dienstleistungsbereichen weiter ansteigend

Die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsabteilungen bestätigt die bereits im Abschnitt II. 1 skizzierte Entwicklung zwischen April 1972 und Mai 1973. Der

fortgesetzte Anstieg der Zahl der weiblichen Erwerbstätigen im tertiären Bereich zeigt sich in allen Abteilungen — mit Ausnahme der „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“ (+ 0,5 %) — mit Wachstumsraten um 3 %. Bemerkenswert ist ferner die bis Mai 1973 noch festzustellende Erhöhung der Beschäftigten insgesamt im Baugewerbe, während sich insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe bereits der später ausgedehnte Rückgang der Erwerbstätigenzahlen andeutet. In den übrigen Abteilungen — insbesondere bei den Männern — sind keine signifikanten Veränderungen erkennbar.

Die in der wirtschaftlichen Gliederung festgestellten Veränderungen spiegeln sich weitgehend auch in der Struktur der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf wider. Dem Stillstand der Entwicklung der Erwerbstätigenzahl in der Land- und Forstwirtschaft entspricht die relative Konstanz bei den Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen. In ähnlichem Maß sind die Veränderungen

Tabelle 5: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen
Ergebnis des Mikrozensus

Altersgruppe von bis unter .. Jahren	Männlich		Weiblich							
			insgesamt		ledig		verheiratet		verwitwet/geschieden	
	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973
15—20	62,1	58,8	60,4	56,3	60,6	56,2	58,1	57,8	70,6	63,6
20—25	83,6	82,7	67,0	68,4	80,4	79,2	57,7	59,9	78,7	81,0
25—30	93,0	92,3	53,4	55,0	86,2	86,5	47,2	49,1	80,0	77,3
30—35	98,1	97,9	48,1	49,2	90,4	88,9	43,1	44,6	75,4	76,1
35—40	98,7	98,5	48,5	50,3	89,4	91,2	43,8	45,7	71,8	72,1
40—45	98,4	98,5	50,0	50,5	89,1	88,7	44,7	45,4	71,4	72,2
45—50	96,7	96,9	50,7	51,5	88,9	88,1	43,9	45,4	66,6	67,3
50—55	93,9	93,5	46,5	47,8	85,7	87,2	40,0	41,0	53,3	55,0
55—60	86,2	86,2	36,0	36,7	77,5	75,5	29,6	30,3	37,5	38,5
60—65	68,5	67,1	17,7	18,9	39,6	41,7	14,5	16,0	17,5	18,0
zusammen (15—65)	88,4	87,7	47,6	48,4	71,6	69,2	41,5	42,9	42,3	43,4
65—70	21,8	22,6	9,0	8,9	19,0	19,1	8,1	7,8	7,6	7,9
70—75	13,2	12,6	5,3	5,4	10,9	10,8	5,1	5,1	4,4	4,5
75 und mehr	6,4	6,5	2,4	2,2	5,6	4,9	2,8	2,4	1,8	1,7
zusammen (15 und mehr)	77,5	76,7	39,1	39,4	64,4	62,2	37,7	38,9	21,1	21,0
insgesamt ¹⁾	58,3	58,1	30,8	31,2	25,9	25,6	37,7	38,9	21,1	21,0

1) Die „insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an 100 Personen der entsprechenden Gruppe der Wohnbevölkerung (einschl. der unter 15jährigen).

Tabelle 6: Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus

Wirtschaftsabteilungen Stellung im Beruf	23. bis 29. April 1972			6. bis 12. Mai 1973			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 1973 gegenüber April 1972		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 940	915	1 026	1 932	907	1 025	- 0,4	- 0,8	- 0,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	550	506	44	540	496	44	- 1,7	- 1,9	+ 0,7
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 111	7 112	2 999	10 166	7 142	3 024	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,8
Baugewerbe	2 068	1 933	135	2 101	1 956	145	+ 1,6	+ 1,2	+ 7,4
Handel	3 239	1 474	1 765	3 306	1 490	1 817	+ 2,1	+ 1,1	+ 2,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 529	1 242	286	1 556	1 258	298	+ 1,7	+ 1,2	+ 3,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	743	390	354	762	397	366	+ 2,6	+ 1,9	+ 3,3
Dienstleistungen	3 648	1 425	2 223	3 717	1 430	2 287	+ 1,9	+ 0,3	+ 2,9
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	414	129	285	425	132	293	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 428	1 816	613	2 422	1 806	616	- 0,3	- 0,5	+ 0,5
Ohne Angabe	189	113	76	140	79	60	- 26,2	- 29,8	- 20,8
Insgesamt	26 861	17 054	9 806	27 066	17 093	9 974	+ 0,8	+ 0,2	+ 1,7
Selbständige	2 550	2 025	525	2 529	2 011	518	- 0,8	- 0,7	- 1,4
Mithelfende Familienangehörige	1 483	222	1 261	1 492	219	1 273	+ 0,6	- 1,5	+ 1,0
Beamte	2 070	1 792	278	2 087	1 799	288	+ 0,8	+ 0,4	+ 3,6
Angestellte	8 591	4 281	4 310	8 744	4 316	4 428	+ 1,8	+ 0,8	+ 2,7
Arbeiter	12 167	8 735	3 433	12 215	8 748	3 466	+ 0,4	+ 0,2	+ 1,0

gen bei den Angestellten und Arbeitern auf die angedeuteten Verschiebungen, insbesondere der Frauenerwerbstätigkeit zu den Dienstleistungsbereichen hin zu verstehen. Dabei überlagert zum Teil der seit Jahren anhaltende Trend zur Übernahme zahlreicher Arbeiter mit Leitungsbefugnissen ins Angestelltenverhältnis (oftmals ohne Tätigkeits- und Arbeitsplatzwechsel) oder die Einstufung als „Betriebsangestellter“ die aufgezeigten übrigen Veränderungen.

2.3 Nettoeinkommen im März 1973 bei 43 % der Männer und 10 % der Frauen über 1200 DM

Für die Erwerbstätigen— mit Ausnahme der Selbständigen in der Landwirtschaft und aller Mithelfenden Familienangehörigen — wurde außer den spezifisch erwerbsstatistischen Merkmalen auch die Einkommenslage im März 1973 ermittelt (siehe Tabelle 7). Diese Feststellungen vermitteln ein differenzierteres Bild der Struktur der Abhängigen, insbesondere der Angestellten und Arbeiter. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Einkommensangaben nur im vorgenannten Sinn als „Gliederungsmerkmal“ und nicht für den Nachweis von Einkommensschichtungen ver-

wendet werden sollten, da derartige Selbsteinstufungen der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen für diesen Zweck nur mit gewissen Vorbehalten brauchbar sind⁹⁾.

Im Berichtsmonat März 1973 hatten 43,2 % der männlichen und 10,2 % der weiblichen befragten Erwerbstätigen ein Nettoeinkommen (Summe der Einkommen aus allen Quellen, nicht nur aus Erwerbstätigkeit) von 1200 DM und mehr (1972: 35,4 % bzw. 8,1 %). Der erheblich niedrigere Anteil bei den Frauen ist außer durch die gegenüber den männlichen Erwerbstätigen andersartigen Tätigkeitsstrukturen auch durch die zum Teil niedrigeren wöchentlichen Arbeitszeiten bedingt¹⁰⁾. Die Anteile innerhalb der einzelnen Abhängigengruppen waren bei Männern und Frauen sehr unterschiedlich: Bei den Männern lagen 65,8 % der Angestellten, 60,9 % der Beamten (einschl. Richter und Soldaten) und 23,8 % der Arbeiter über der Schwelle von 1200 DM. Die entsprechenden Anteile bei den weiblichen Erwerbstätigen betragen 11,7 %, 68,1 % (insbesondere Lehrerinnen) und 0,8 %. Etwa zwei Fünftel der berufstätigen

⁹⁾ Siehe WiSta 3/1973, S. 193 ff. — ¹⁰⁾ Siehe Tabelle, S. 20.

Tabelle 7: Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Stand jeweils im März	Erwerbstätige insgesamt	Davon in den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM							
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1 200	1 200-1 800	1 800 und mehr	
		1 000	%							
Insgesamt										
Selbständige	1973	1 747	7,2	0,9	1,9	6,5	5,6	19,4	24,4	41,1
Beamte	1973	1 984	8,2	/	10,5	3,5	4,1	19,9	37,2	24,6
Angestellte	1973	8 552	35,2	0,8	6,2	13,5	12,0	29,1	25,8	12,6
Arbeiter	1973	12 028	49,5	1,9	6,6	13,8	14,7	45,8	16,3	1,0
Insgesamt	1973	24 311	100	1,3	6,4	12,3	12,2	35,9	21,9	9,9
	1972	23 857	100	1,7	6,9	13,6	14,3	37,4	17,9	8,2
Männlich										
Selbständige	1973	1 376	8,6	/	0,6	3,2	3,7	18,1	26,7	47,5
Beamte	1973	1 700	10,7	/	12,2	3,4	4,1	19,4	35,6	25,3
Angestellte	1973	4 236	26,6	0,3	3,3	2,6	3,5	24,6	41,8	24,0
Arbeiter	1973	8 627	54,1	1,2	4,6	3,3	8,9	58,1	22,4	1,4
Zusammen	1973	15 939	100	0,8	4,7	3,1	6,5	41,6	29,3	13,9
	1972	15 732	100	1,1	4,7	3,5	9,6	45,5	23,9	11,5
Weiblich										
Selbständige	1973	372	4,4	3,6	7,0	18,6	12,8	24,4	16,0	17,5
Beamte	1973	284	3,4	/	4,0	4,2	23,0	47,2	20,9	/
Angestellte	1973	4 316	51,6	1,2	9,0	24,2	20,3	33,6	10,2	1,5
Arbeiter	1973	3 401	40,6	3,5	11,6	40,3	29,1	14,5	0,8	/
Zusammen	1973	8 373	100	2,2	9,7	29,8	23,0	25,1	7,9	2,3
	1972	8 125	100	2,8	11,1	33,0	23,3	21,7	6,3	1,8

1) Ohne 2,2 Mill. Selbständige in der Landwirtschaft und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie 0,6 Mill. Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten.

Tabelle 8: Durchschnittlich in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit (vom 23. bis 29. April 1972 bzw. vom 6. bis 12. Mai 1973) geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden ¹⁾ in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit								
	Insgesamt			Männer			Frauen		
	1972	1973	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegenüber 1972	1972	1973	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegenüber 1972	1972	1973	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegenüber 1972
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
Selbständige	61,2	60,3	- 0,9	63,4	62,6	- 0,8	50,1	49,1	- 1,0
Mithelfende Familienangehörige	45,4	44,5	- 0,9	46,5	44,9	- 1,6	45,2	44,4	- 0,8
Beamte	47,6	47,0	- 0,6	47,6	47,0	- 0,6	—	—	—
Angestellte	44,8	44,5	- 0,3	48,4	49,5	+ 1,1	38,7	37,6	- 1,1
Arbeiter	45,1	45,0	- 0,1	47,2	46,9	- 0,3	39,9	40,1	+ 0,2
Zusammen	50,8	49,9	- 0,9	56,9	56,0	- 0,9	45,3	44,5	- 0,8
Produzierendes Gewerbe									
Selbständige	51,7	52,1	+ 0,4	52,9	53,2	+ 0,3	40,4	40,8	+ 0,4
Mithelfende Familienangehörige	38,5	37,3	- 1,2	37,4	35,2	- 2,2	38,7	37,6	- 1,1
Beamte	41,7	39,9	- 1,8	42,6	41,3	- 1,3	36,4	34,3	- 2,1
Angestellte	40,7	40,6	- 0,1	42,8	42,7	- 0,1	36,7	36,6	- 0,1
Arbeiter	40,2	40,0	- 0,2	41,6	41,4	- 0,2	35,3	35,0	- 0,3
Zusammen	40,9	40,7	- 0,2	42,5	42,4	- 0,1	36,0	35,7	- 0,3
Handel und Verkehr									
Selbständige	53,5	53,5	—	55,6	55,6	—	47,6	47,6	—
Mithelfende Familienangehörige	40,7	40,6	- 0,1	45,7	44,1	- 1,6	40,2	40,3	+ 0,1
Beamte	40,7	40,6	- 0,1	40,9	40,9	—	38,8	38,4	- 0,4
Angestellte	39,0	38,5	- 0,5	44,3	43,8	- 0,5	35,6	35,2	- 0,4
Arbeiter	40,3	39,9	- 0,4	44,1	43,8	- 0,3	30,5	30,1	- 0,4
Zusammen	41,5	41,1	- 0,4	45,6	45,3	- 0,3	36,1	35,7	- 0,4
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ²⁾									
Selbständige	54,1	53,3	- 0,8	56,3	55,6	- 0,7	48,8	47,8	- 1,0
Mithelfende Familienangehörige	46,6	45,4	- 1,2	50,1	49,2	- 0,9	46,3	45,0	- 1,3
Beamte	42,3	42,2	- 0,1	43,0	42,9	- 0,1	38,2	38,2	—
Angestellte	40,1	39,6	- 0,5	43,0	42,7	- 0,3	38,0	37,5	- 0,5
Arbeiter	36,5	36,3	- 0,2	42,5	42,4	- 0,1	32,6	32,5	- 0,1
Zusammen	41,1	40,7	- 0,4	44,5	44,3	- 0,2	37,4	36,9	- 0,5
Alle Wirtschaftsbereiche									
Selbständige	55,2	54,9	- 0,3	57,1	56,8	- 0,3	47,7	47,3	- 0,4
Mithelfende Familienangehörige	44,3	43,4	- 0,9	45,9	44,4	- 1,5	44,0	43,2	- 0,8
Beamte	41,9	41,8	- 0,1	42,5	42,4	- 0,1	38,3	38,2	- 0,1
Angestellte	40,1	39,7	- 0,4	43,2	42,9	- 0,3	37,0	36,6	- 0,4
Arbeiter	39,8	39,6	- 0,2	42,0	41,9	- 0,1	34,1	33,8	- 0,3
Insgesamt	41,7	41,4	- 0,3	44,2	44,0	- 0,2	37,5	37,1	- 0,4

¹⁾ Bei Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. — ²⁾ Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Frauen (einschl. Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende) verdienen im März 1973 weniger als 600 DM. Bei den männlichen Kollegen lagen nur 8,6% unter der Schwelle von 600 DM. Auch bei den Selbständigen (außerhalb der Landwirtschaft) machten Männer und Frauen sehr unterschiedliche Einkommensangaben: 47,5% der männlichen, aber nur 17,5% der weiblichen Selbständigen stufen sich als „Spitzenverdiener“ mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 800 DM und mehr ein, insbesondere eine Folge der unterschiedlichen Tätigkeitsstrukturen.

2.4 Wöchentliche Arbeitszeit auf 41,4 Stunden gesunken

Von den 27,066 Mill. Erwerbstätigen wurden in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit insgesamt 1 121,1 Mill. Arbeitsstunden in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 geleistet. Gegenüber April 1972 hat sich die Zahl der Erwerbstätigen um 0,8% erhöht (Männer + 0,2%, Frauen + 1,7%), die in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleistete Arbeitsmenge blieb hingegen nahezu konstant. Die durchschnittlich erbrachte Wochenstundenzahl verringerte

Tabelle 9: Erwerbstätige Frauen nach geleisteten Arbeitsstunden in der Woche vom 6. bis 12. Mai 1973 im Vergleich zur normalerweise geleisteten Wochenarbeitszeit

Ergebnis des Mikrozensus

Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden in der Berichtswoche	Insgesamt	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden waren			Nach Wirtschaftsbereichen				
		gleich	niedriger	höher	Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.) ¹⁾	
									mit/als normale(r) Wochenarbeitszeit
1 000									
Berichtswoche vom 6.—12. Mai 1973									
0	242	—	242	—	1,1	2,7	2,6	2,5	
1 bis 9	156	128	25	/	1,7	0,9	1,7	2,0	
10 bis 20	1 137	1 050	70	17	15,8	9,9	12,3	11,0	
21 bis 30	1 349	1 243	67	38	12,1	11,8	16,4	13,7	
31 bis 39	473	360	94	20	4,1	4,2	5,2	5,2	
40 und mehr	6 616	6 229	48	339	65,3	70,4	61,7	65,6	
Insgesamt	9 974	9 011	547	416	100	100	100	100	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber der Berichtswoche 1972 (23.—29. April) in %									
0	- 0,7	—	- 0,7	—	- 0,9	- 5,6	+ 7,3	+ 6,7	
1 bis 9	- 3,6	- 0,2	- 18,4	/	+ 1,2	- 5,3	- 1,1	- 5,2	
10 bis 20	+ 8,4	+ 11,1	- 18,0	+ 7,3	- 9,3	+ 9,6	+ 8,9	- 0,2	
21 bis 30	+ 7,5	+ 9,8	- 19,7	+ 0,8	+ 16,0	+ 7,0	+ 5,8	+ 7,3	
31 bis 39	- 13,8	- 10,0	- 25,3	- 16,3	+ 3,7	- 22,3	- 11,5	- 11,2	
40 und mehr	+ 1,0	+ 2,1	- 22,8	- 12,7	+ 4,8	+ 0,5	+ 2,6	+ 2,5	
Insgesamt	+ 1,7	+ 3,5	- 13,5	- 11,5	- 0,1	+ 0,6	+ 3,1	+ 2,5	

¹⁾ Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Tabelle 10: Insgesamt in allen Tätigkeitsfällen geleistete Arbeitsstunden¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Woche vom 6.—12. Mai 1973					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Mill. Std.	%	Mill. Std.	%	Mill. Std.	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei						
Selbständige	45,7	43,9	40,0	69,0	5,6	12,2
Mithelfende Familienangehörige	46,6	44,8	9,2	15,9	37,3	81,1
Abhängige	11,8	11,4	8,8	15,1	3,1	6,7
zusammen	104,1	100	58,0	100	46,0	100
Produzierendes Gewerbe						
Selbständige	32,7	6,2	30,5	7,4	2,2	1,9
Mithelfende Familienangehörige	5,9	1,1	0,6	0,1	5,3	4,6
Abhängige	488,9	92,7	379,5	92,4	109,4	93,5
zusammen	527,6	100	410,6	100	117,0	100
Handel und Verkehr						
Selbständige	33,9	16,9	25,8	20,7	8,1	10,7
Mithelfende Familienangehörige	7,0	3,5	0,7	0,5	6,3	8,4
Abhängige	159,5	79,6	98,4	78,8	61,1	80,9
zusammen	200,4	100	124,9	100	75,5	100
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ²⁾						
Selbständige	33,8	11,3	24,9	14,9	8,9	6,7
Mithelfende Familienangehörige	7,0	2,4	0,8	0,5	6,3	4,8
Abhängige	258,6	86,4	142,0	84,7	116,6	88,5
zusammen	299,4	100	167,7	100	131,8	100
Alle Wirtschaftsbereiche						
Selbständige	146,1	12,9	121,3	15,9	24,8	6,7
Mithelfende Familienangehörige	66,6	5,9	11,3	1,5	55,3	14,9
Abhängige	918,9	81,2	628,6	82,6	290,2	78,4
Insgesamt	1 131,5	100	761,2	100	370,3	100
Alle Wirtschaftsbereiche (Woche vom 23. bis 29. April 1972)						
Selbständige	147,7	13,1	122,5	16,1	25,3	6,9
Mithelfende Familienangehörige	67,3	6,0	11,5	1,5	55,8	15,2
Abhängige	916,0	81,0	628,8	82,4	287,2	78,0
Insgesamt	1 131,1	100	762,8	100	368,3	100

¹⁾ Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. — ²⁾ Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

sich entsprechend nur unbedeutend, und zwar von 41,7 auf 41,4 Stunden ¹⁾).

Die durchschnittliche Arbeitszeit hat sich in allen Wirtschaftsbereichen, wenn auch in unterschiedlichem Maße, vermindert. Je höher die geleistete Stundenzahl, um so stärker war die Reduzierung. So verringerte sich die Wochenstundenzahl in der Land- und Forstwirtschaft um

¹⁾ Siehe Tabelle, S. 20 u. 21. — Arbeitsbereitschaft und Überstunden zahlen zur geleisteten Arbeitszeit. Andererseits führen Arbeitsausfälle infolge Krankheit, Urlaub u. a. dazu, daß die tatsächliche Arbeitszeit in der Berichtswoche niedriger liegt als die normalerweise in einer Woche geleistete Arbeitszeit, die z. B. bei den Arbeitnehmern meist der tarifvertraglich festgelegten Wochenstundenzahl entspricht. Von der Definition her ist bei den Arbeitszeitfeststellungen die für den eigenen Haushalt aufgewendete Arbeitszeit auszuschließen. Bei den weiblichen Selbständigen und den Mithelfenden Familienangehörigen in der Land- und Forstwirtschaft ist wegen der in diesem Bereich sehr engen Verflechtung von Betrieb und Haushalt anzunehmen, daß der angestrebte Ausschluß der Hausarbeitszeit nicht immer vollständig erreicht worden ist.

0,9 Stunden (Männer — 0,9, Frauen — 0,8) und damit wesentlich stärker als in anderen Tätigkeiten. Dennoch wird in diesem Wirtschaftszweig pro Woche immer noch durchschnittlich 9 bis 10 Stunden länger gearbeitet als in den anderen Bereichen. In den übrigen Sektoren haben sich die durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten weiter angeglichen. Infolge des steigenden Trends zur Ausübung von Teilzeitbeschäftigungen hat sich die durchschnittliche Arbeitszeit der weiblichen Erwerbstätigen insgesamt — aber auch bei allen Abhängigengruppen und in allen Wirtschaftsbereichen — deutlicher vermindert als die ihrer männlichen Kollegen.

2.5 Immer mehr teilzeitbeschäftigte Frauen

Die erwerbstätigen Frauen arbeiteten in der Berichtswoche im Mai 1973 durchschnittlich 7 Stunden weniger als ihre männlichen Kollegen. In der Land- und Forstwirtschaft betrug der Unterschied sogar 12, im Handel und Verkehr fast 10 Stunden. Ausschlaggebend dafür ist der hohe Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen in diesen Wirtschaftsbereichen: 29,6 % bzw. 30,4 % der erwerbstätigen Frauen in diesen Sektoren arbeiteten 30 Stunden und weniger in der Berichtswoche (siehe Tabelle 9). Insgesamt gingen über 2,6 Mill. oder 26,5 % aller weiblichen Erwerbstätigen einer Teilzeitbeschäftigung (1 bis 30 Stunden in der Berichtswoche) nach, unter den Männern nur rund 3 %. Jeweils etwa die Hälfte der teilzeitbeschäftigten Frauen arbeitete 20 Stunden und weniger bzw. 21 bis 30 Stunden in der Berichtswoche. Im landwirtschaftlichen Sektor dominierten dabei die kürzeren, in den übrigen Wirtschaftsbereichen die längeren Arbeitszeiten. Die Zahl der teilbeschäftigten Frauen ist vom April 1972 bis Mai 1973 um fast 180 000 Personen oder rd. 7 % gestiegen. Die relative Zunahme war damit etwa viermal so groß wie der Anstieg der weiblichen Erwerbstätigen insgesamt.

Würde man der Abgrenzung der Teilzeitbeschäftigten die normalerweise geleistete Arbeitszeit zugrunde legen — entsprechende Auswertungstabellen sind in Vorbereitung —, so würden sich die dargestellten Ergebnisse wohl nur unwesentlich ändern, da die tatsächlich und normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit in rund 90 % aller Fälle übereinstimmt und bei den Abweichungen Mehr- oder Minderleistungen in der Berichtswoche sich etwa die Waage halten.

2.6 Zahl der zweiten Tätigkeiten erstmals wieder gestiegen

Für die Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 hatten 583 000 Erwerbstätige noch eine zweite Erwerbstätigkeit angegeben. Insgesamt wurden in diesen „Nebentätigkeiten“ 10,3 Mill. Arbeitsstunden (0,9 % der in allen Tätigkeitsfällen erbrachten Arbeitsmenge) geleistet, durchschnittlich also 17,7 Stunden in der Berichtswoche. Gegenüber 1972 haben die Anzahl der zweiten Tätigkeiten um 66 000 und die dabei geleisteten Arbeitsstunden um 0,7 Mill. zugenommen. Damit ist die seit 1961 rückläufige Entwicklung der „Nebentätigkeiten“ erstmals unterbrochen worden. Die zweiten Erwerbstätigkeiten wurden in fast 70 % aller Fälle in der Land- und Forstwirtschaft und in rd. zwei Dritteln aller Fälle als Selbständige ausgeübt.

1. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	PERSONEN MIT ... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN ¹⁾												INSGESAMT	INSGESAMT GEL. ARBEITSSTUNDEN MILL. 1)	GEL. ARBEITSSTUNDEN JE PERS. ANZAHL
	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-62	70UND MEHR				
I N S G E S A M T															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	7	13	27	42	23	7	10	/	22	56	202	258	659	39,7	60,3
MITH. FAM.-ANGEH.	/	68	132	158	43	13	50	/	111	94	145	162	1012	45,0	44,5
ABHAENGIGE	/	7	13	17	40	80	23	/	12	24	33	22	261	11,7	45,0
ZUSAMMEN	21	88	172	207	147	80	63	/	145	179	381	441	1932	56,5	49,9
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	10	4	17	24	65	35	44	/	21	116	189	89	614	37,3	52,1
MITH. FAM.-ANGEH.	/	16	42	29	16	6	5	/	13	20	13	13	157	6,9	37,3
ABHAENGIGE	309	79	335	601	6435	1998	758	173	310	699	429	56	12170	498,6	40,1
ZUSAMMEN	329	103	384	653	6516	2028	806	177	335	829	638	157	12947	526,7	40,6
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTAENDIGE	11	11	14	26	43	27	34	/	31	104	209	108	629	33,6	53,5
MITH. FAM.-ANGEH.	/	12	24	31	18	10	7	/	17	29	15	15	171	6,9	40,6
ABHAENGIGE	115	82	247	404	1109	1347	189	36	82	201	199	61	4062	159,3	39,2
ZUSAMMEN	126	104	287	461	1170	1377	231	42	117	327	436	184	4862	199,8	41,1
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTAENDIGE	13	22	24	42	47	26	29	/	21	87	152	146	622	33,2	53,3
MITH. FAM.-ANGEH.	/	17	22	21	16	/	5	/	12	20	32	13	153	6,9	45,4
ABHAENGIGE	144	163	403	629	1703	2880	222	58	135	326	271	108	6551	258,0	39,4
ZUSAMMEN	164	204	449	651	1265	2910	256	64	160	426	452	286	7326	298,1	40,6
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	41	55	83	123	178	95	118	12	95	368	762	600	2529	139,8	54,8
MITH. FAM.-ANGEH.	16	107	211	235	133	24	47	8	123	140	214	222	1492	64,7	43,3
ABHAENGIGE	570	437	998	1651	8788	6263	1192	271	539	1252	932	246	23045	917,7	39,8
INSGESAMT	627	600	1292	2013	9139	6386	1359	290	757	1760	1907	1068	27066	1121,1	41,4
M A E N N L I C H															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	3	7	18	18	17	/	9	/	9	43	182	235	547	34,2	62,6
MITH. FAM.-ANGEH.	/	15	25	24	12	/	/	/	/	20	30	35	176	7,9	44,9
ABHAENGIGE	/	/	/	7	28	45	20	/	9	21	25	16	134	8,7	47,2
ZUSAMMEN	3	24	49	49	57	55	32	/	22	84	237	285	927	50,8	56,0
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	4	6	11	15	55	31	41	/	19	110	181	85	565	30,1	53,2
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	16	0,6	35,2
ABHAENGIGE	224	15	33	172	4759	1622	694	161	294	662	409	48	9092	379,2	41,7
ZUSAMMEN	233	23	47	190	4816	1654	736	163	314	774	591	134	9674	409,6	42,3
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTAENDIGE	7	/	7	13	28	18	23	/	18	82	168	90	460	25,6	55,6
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	14	0,6	44,1
ABHAENGIGE	54	7	14	50	559	968	131	26	62	170	176	52	2273	98,3	43,2
ZUSAMMEN	67	12	22	65	588	987	154	28	79	255	347	143	2747	124,4	45,2
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTAENDIGE	3	7	9	22	32	19	20	/	13	69	132	105	439	24,4	55,6
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13	0,7	49,2
ABHAENGIGE	65	22	34	110	542	1827	124	38	70	213	193	74	3313	141,5	42,7
ZUSAMMEN	71	30	43	135	575	1845	145	40	83	284	327	182	3765	166,6	44,2
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	23	25	44	69	132	72	93	7	59	304	664	514	2011	114,3	56,8
MITH. FAM.-ANGEH.	/	19	34	31	16	/	5	/	26	36	36	41	219	9,7	44,4
ABHAENGIGE	352	46	83	339	5888	4466	969	228	435	1066	803	189	14863	627,7	42,2
INSGESAMT	375	29	161	438	6036	4541	1067	235	498	1396	1502	745	17093	751,7	43,9
W I R T L I C H															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	/	/	/	14	/	/	/	/	13	13	23	23	112	5,5	49,1
MITH. FAM.-ANGEH.	/	53	103	133	71	22	22	/	107	77	116	127	436	17,1	44,4
ABHAENGIGE	/	5	1	11	12	11	/	/	/	5	8	6	77	2,1	39,7
ZUSAMMEN	11	64	123	158	84	25	33	/	123	96	143	155	1025	45,6	44,5
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	/	/	/	5	14	/	/	/	/	7	9	/	54	2,2	40,8
MITH. FAM.-ANGEH.	/	14	29	26	14	/	/	/	/	12	19	13	141	5,2	37,6
ABHAENGIGE	23	44	302	429	1677	352	64	12	16	37	20	8	5078	109,4	35,5
ZUSAMMEN	23	67	337	464	1711	374	70	13	22	55	47	23	5273	117,9	35,7
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTAENDIGE	/	7	/	13	14	/	/	/	14	27	41	17	169	7,0	47,6
MITH. FAM.-ANGEH.	/	1	23	36	27	/	/	/	/	15	25	13	157	6,7	40,3
ABHAENGIGE	51	7	243	354	551	474	7	14	20	31	23	10	1789	61,0	34,1
ZUSAMMEN	51	9	276	396	592	392	76	14	38	72	89	41	2114	64,4	35,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTAENDIGE	/	15	15	19	15	/	/	/	/	18	24	41	183	9,2	47,8
MITH. FAM.-ANGEH.	/	11	21	19	14	/	/	/	/	11	19	28	139	6,3	45,0
ABHAENGIGE	10	147	375	515	880	1053	24	20	65	113	78	34	3243	116,5	36,0
ZUSAMMEN	10	76	415	537	750	1066	111	24	77	142	126	104	3565	121,6	36,9
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	11	31	31	54	46	22	22	7	36	65	38	86	519	4,5	47,2
MITH. FAM.-ANGEH.	/	1	177	202	117	24	24	11	114	173	191	181	1077	4,7	43,1
ABHAENGIGE	23	41	781	1312	2352	1322	135	43	104	196	127	57	5117	17,2	35,4
INSGESAMT	34	79	1159	1774	3795	1578	181	55	257	366	406	324	6713	26,4	37,0

1) BEI DER RECHNUNG DER ARBEITSSTUNDEN WURDEN NUR DIE VOLLSTÄNDIGEN WOCHE ARBEITENDE MIT EINER DURCHSCHNITT EINGERECHNET - 2) EINSCHLIESSLICH DER FREIZEITBEREICHE

2. Tätigkeitsfälle in der Woche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden

STELLUNG IM BERUF	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												INS. GESAMT	INSGES. GELEIST. ARBSTD. (MILL.1)	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U. MEHR			
I N S G E S A M T															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	13	69	210	81	30	7	13	/	23	58	203	250	966	45,7	47,2
MITH.FAM.-ANGEH.	10	88	187	170	85	13	30	/	111	98	146	162	1101	46,6	42,3
ABHAENGIGE	/	8	15	18	41	60	23	/	12	26	33	22	265	11,8	44,6
ZUSAMMEN	28	165	412	268	155	81	66	8	145	182	302	441	2333	104,1	44,8
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	10	17	29	27	66	35	44	/	21	116	190	89	646	32,7	50,7
MITH.FAM.-ANGEH.	/	17	34	30	16	6	5	/	/	13	20	13	161	5,9	36,8
ABHAENGIGE	309	86	340	604	6437	1988	758	173	310	699	429	56	12189	488,9	40,1
ZUSAMMEN	322	120	404	661	6518	2028	807	177	335	829	639	157	12997	527,6	40,5
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTAENDIGE	12	17	23	29	43	27	34	/	31	109	209	109	646	33,9	52,5
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	25	32	19	10	7	/	/	17	28	15	174	7,0	40,2
ABHAENGIGE	110	87	251	406	1109	1342	189	36	82	201	199	61	4074	159,5	39,1
ZUSAMMEN	124	117	299	466	1171	1379	231	42	117	327	436	184	4894	200,4	40,9
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTAENDIGE	17	42	37	47	48	26	29	/	21	87	162	146	665	33,8	50,8
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	24	22	16	/	5	/	/	12	20	33	158	7,0	44,6
ABHAENGIGE	150	202	415	633	1203	2880	222	58	135	326	271	108	6602	258,6	39,2
ZUSAMMEN	170	257	476	702	1267	2910	256	64	160	426	452	287	7426	299,4	40,3
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	52	145	299	183	187	95	120	12	96	371	763	601	2924	146,1	49,9
MITH.FAM.-ANGEH.	19	131	271	253	135	33	48	8	123	141	214	222	1595	66,6	41,7
ABHAENGIGE	574	383	1021	1661	8790	6271	1192	271	539	1252	932	246	23131	918,9	39,7
INSGESAMT	643	659	1591	2097	9112	6399	1359	291	758	1764	1909	1089	27649	1131,5	40,9
M A E N N L I C H															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	11	62	196	66	24	5	10	/	10	45	184	235	847	40,0	47,3
MITH.FAM.-ANGEH.	/	21	74	35	13	/	/	/	/	21	30	35	250	9,2	36,9
ABHAENGIGE	/	/	/	7	28	49	20	/	9	21	25	16	188	8,8	46,7
ZUSAMMEN	16	96	274	108	65	56	33	/	23	86	239	286	1286	58,0	45,1
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	9	14	23	19	55	31	41	/	19	110	182	85	591	30,5	51,6
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	18	0,6	33,0
ABHAENGIGE	224	21	37	175	4760	1623	695	161	294	662	409	48	9108	379,5	41,7
ZUSAMMEN	234	37	65	196	4818	1654	736	163	314	774	592	134	9717	410,6	42,2
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTAENDIGE	8	9	12	15	29	18	23	/	18	83	168	90	474	25,8	54,4
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	17	0,7	39,3
ABHAENGIGE	60	11	17	52	559	968	131	26	62	170	176	52	2282	98,4	43,1
ZUSAMMEN	68	23	32	69	588	987	154	28	79	255	347	143	2774	124,9	45,0
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTAENDIGE	11	23	21	27	33	19	21	/	13	69	132	105	475	24,9	52,5
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	18	0,8	42,2
ABHAENGIGE	68	46	41	113	543	1827	124	38	70	213	193	74	3350	142,0	42,4
ZUSAMMEN	80	71	65	143	577	1846	145	40	83	284	327	183	3843	167,7	43,6
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	39	109	252	127	141	73	94	8	60	306	665	515	2388	121,3	50,7
MITH.FAM.-ANGEH.	/	38	83	42	18	/	6	/	/	27	36	41	304	11,3	37,0
ABHAENGIGE	355	80	100	347	5889	4467	969	228	435	1066	803	189	14928	628,6	42,1
INSGESAMT	399	227	435	516	6048	4544	1068	236	499	1399	1504	745	17619	761,2	43,2
W E I B L I C H															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	/	7	14	14	6	/	/	/	13	13	20	23	119	5,6	47,2
MITH.FAM.-ANGEH.	3	57	113	135	71	12	26	/	107	77	116	127	851	37,3	43,9
ABHAENGIGE	/	5	11	11	13	11	/	/	/	5	8	6	78	3,1	39,5
ZUSAMMEN	11	69	138	160	90	25	33	/	123	96	144	155	1048	46,0	43,9
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	/	/	6	9	10	/	/	/	7	8	/	/	55	2,2	40,2
MITH.FAM.-ANGEH.	/	14	30	27	14	/	/	/	12	19	13	13	143	5,3	37,3
ABHAENGIGE	45	66	303	429	1677	366	64	12	16	37	20	8	3081	109,4	35,5
ZUSAMMEN	48	83	339	465	1701	374	70	13	22	55	47	23	3280	117,0	35,6
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTAENDIGE	/	8	10	13	14	9	11	/	14	27	41	19	172	8,1	47,0
MITH.FAM.-ANGEH.	/	10	24	30	17	9	7	/	15	25	13	13	157	6,3	40,3
ABHAENGIGE	51	76	234	355	551	374	58	10	20	31	23	10	1792	61,1	34,1
ZUSAMMEN	57	95	268	397	582	392	76	14	38	72	89	41	2121	75,5	35,5
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTAENDIGE	6	19	16	20	16	8	8	/	8	18	29	41	190	8,9	46,8
MITH.FAM.-ANGEH.	/	12	22	19	14	/	/	/	11	18	28	28	140	6,3	44,9
ABHAENGIGE	82	155	373	520	660	1053	98	20	65	113	78	34	3252	116,6	35,9
ZUSAMMEN	90	166	411	559	690	1064	111	24	77	142	126	104	3583	131,8	36,7
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	12	36	47	57	46	22	26	/	36	65	98	86	536	24,8	46,2
MITH.FAM.-ANGEH.	14	92	188	210	117	30	42	8	118	114	178	181	1292	55,3	42,8
ABHAENGIGE	219	303	921	1314	2900	1803	223	43	105	186	129	57	8203	290,2	35,3
INSGESAMT	245	431	1156	1581	3064	1855	291	55	259	364	405	324	10030	370,3	36,9

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

3. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche 1000

Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	Insgesamt	Die in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden lagen					höher als die normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	darunter Überstunden
		gleich mit den normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	niedriger als die normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	davon		sonstige Gründe		
				Krankheit, Kur, Heiligtättenbeh., Urlaub, Dienstbefreiung	Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet			
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei								
0	21	-	21	13	/	6	-	-
1 - 9	23	16	7	/	/	/	/	/
10 - 20	226	206	16	5	/	10	/	/
21 - 30	161	143	11	/	/	7	/	/
31 - 39	56	46	7	/	/	/	/	/
40 und mehr	1 445	1 310	38	10	/	25	97	24
Zusammen	1 932	1 721	100	38	8	54	111	24
Produzierendes Gewerbe								
0	320	-	320	283	/	35	-	-
1 - 9	42	27	14	7	/	7	/	/
10 - 20	377	331	43	17	/	24	/	/
21 - 30	445	386	48	17	/	30	11	5
31 - 39	276	149	122	97	/	21	6	/
40 und mehr	11 486	9 847	56	9	6	41	1 584	1 193
Zusammen	12 947	10 740	603	430	16	157	1 604	1 202
Handel und Verkehr								
0	123	-	123	104	/	16	-	-
1 - 9	41	34	7	/	/	/	/	/
10 - 20	287	263	20	6	/	12	/	/
21 - 30	375	344	21	7	/	13	10	/
31 - 39	150	91	55	44	/	7	/	/
40 und mehr	3 886	3 436	36	/	5	26	414	254
Zusammen	4 862	4 168	262	167	16	79	432	261
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾								
0	164	-	164	129	/	30	-	-
1 - 9	86	71	13	/	/	9	/	/
10 - 20	441	401	31	10	/	18	8	/
21 - 30	580	528	36	10	/	21	17	7
31 - 39	238	167	58	42	/	12	13	5
40 und mehr	5 818	5 260	51	6	9	36	508	251
Zusammen	7 326	6 427	352	201	26	125	547	266
Selbständige								
0	41	-	41	31	/	9	-	-
1 - 9	22	17	5	/	/	/	/	/
10 - 20	110	93	14	/	/	9	/	/
21 - 30	94	79	13	/	/	8	/	/
31 - 39	34	28	/	/	/	/	/	/
40 und mehr	2 228	1 894	55	8	/	42	279	86
Zusammen	2 529	2 111	131	48	8	75	287	87
Mithelfende Familienangehörige								
0	16	-	16	9	/	5	-	-
1 - 9	30	23	7	/	/	/	/	/
10 - 20	278	256	17	/	/	12	/	/
21 - 30	193	175	10	/	/	7	8	/
31 - 39	56	48	/	/	/	/	/	/
40 und mehr	920	843	21	/	/	14	56	13
Zusammen	1 492	1 345	75	23	6	46	73	14
Beamte, Angestellte ²⁾								
0	235	-	235	133	5	37	-	-
1 - 9	53	41	12	/	/	7	/	/
10 - 20	417	377	35	12	/	19	6	/
21 - 30	686	622	45	14	/	26	20	9
31 - 39	303	189	101	78	6	16	14	6
40 und mehr	9 136	8 145	51	6	10	36	940	538
Zusammen	10 831	9 373	478	308	29	141	980	556
Arbeiter ³⁾								
0	335	-	335	298	/	35	-	-
1 - 9	86	68	17	7	/	10	/	/
10 - 20	525	475	44	18	/	23	6	/
21 - 30	589	526	48	17	/	28	14	7
31 - 39	327	187	133	107	/	21	6	/
40 und mehr	10 353	8 972	54	11	8	36	1 327	1 084
Zusammen	12 215	10 227	632	457	22	153	1 355	1 098
Insgesamt								
0	627	-	627	530	11	86	-	-
1 - 9	192	149	41	14	/	25	/	5
10 - 20	1 330	1 200	110	38	8	64	20	5
21 - 30	1 561	1 401	116	37	8	70	44	17
31 - 39	720	452	242	188	12	42	26	11
40 und mehr	22 636	19 854	181	29	25	128	2 602	1 721
Insgesamt	27 066	23 056	1 316	836	65	415	2 694	1 754

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen, technischen Lehr- bzw. Anlernberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Anlernberufen.

3. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche 1000

Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	Insgesamt	Die in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden lagen					sonstige Gründe	höher als die normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	darunter Überstunden
		gleich mit den normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	niedriger als die normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	davon		Krankheit, Kur, Heilstättenbeh., Urlaub, Dienstbefreiung			
Männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
0	9	-	9	7	/	/	-	-	
1 - 9	6	/	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	65	58	5	/	/	/	/	-	
21 - 30	37	32	/	/	/	/	/	/	
31 - 39	14	9	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	776	691	23	6	/	14	62	18	
Zusammen	907	794	47	20	/	23	66	18	
Produzierendes Gewerbe									
0	233	-	233	219	/	13	-	-	
1 - 9	11	/	7	/	/	/	/	-	
10 - 20	53	33	19	11	/	7	/	-	
21 - 30	58	33	23	12	/	10	/	/	
31 - 39	139	42	96	81	/	12	/	/	
40 und mehr	9 181	7 643	49	8	6	35	1 489	1 130	
Zusammen	9 674	7 755	428	335	12	81	1 491	1 130	
Handel und Verkehr									
0	67	-	67	62	/	/	-	-	
1 - 9	5	/	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	26	20	6	/	/	/	/	/	
21 - 30	28	19	8	5	/	/	/	/	
31 - 39	40	13	27	22	/	/	/	/	
40 und mehr	2 581	2 201	28	/	/	19	353	222	
Zusammen	2 747	2 256	138	97	9	31	354	222	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾									
0	76	-	76	66	/	9	-	-	
1 - 9	14	9	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	50	39	9	/	/	/	/	/	
21 - 30	91	74	14	/	/	7	/	/	
31 - 39	53	28	21	15	/	/	/	/	
40 und mehr	3 481	3 090	33	/	6	23	358	175	
Zusammen	3 765	3 240	157	95	13	50	367	178	
Selbständige									
0	29	-	29	24	/	/	-	-	
1 - 9	9	6	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	57	47	9	/	/	5	/	-	
21 - 30	51	42	9	/	/	6	/	/	
31 - 39	20	16	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	1 845	1 551	47	8	/	35	247	77	
Zusammen	2 011	1 662	99	39	6	54	251	77	
Mithelfende Familienangehörige									
0	/	-	/	/	/	/	-	-	
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	47	43	/	/	/	/	/	-	
21 - 30	24	22	/	/	/	/	/	-	
31 - 39	8	6	/	/	/	/	/	-	
40 und mehr	133	122	/	/	/	/	8	/	
Zusammen	219	197	13	/	/	8	10	/	
Beamte, Angestellte ²⁾									
0	122	-	122	112	/	9	-	-	
1 - 9	10	6	/	/	/	/	/	-	
10 - 20	39	27	11	6	/	/	/	/	
21 - 30	79	61	15	8	/	/	/	/	
31 - 39	73	28	41	31	/	6	/	/	
40 und mehr	5 791	4 989	37	/	7	25	766	442	
Zusammen	6 114	5 111	230	162	16	52	774	445	
Arbeiter ³⁾									
0	231	-	231	217	/	13	-	-	
1 - 9	13	5	8	/	/	/	/	-	
10 - 20	50	32	17	11	/	5	/	-	
21 - 30	58	34	25	12	/	10	/	/	
31 - 39	146	42	103	89	/	11	/	/	
40 und mehr	8 251	6 962	46	9	7	30	1 243	1 024	
Zusammen	8 748	7 075	428	342	15	72	1 245	1 025	
Zusammen									
0	385	-	385	354	/	28	-	-	
1 - 9	36	20	16	7	/	8	/	-	
10 - 20	193	150	40	20	/	16	/	/	
21 - 30	213	158	49	23	/	21	6	/	
31 - 39	247	92	148	120	8	20	6	/	
40 und mehr	16 020	13 624	133	22	19	92	2 263	1 545	
Zusammen	17 093	14 045	770	547	38	185	2 279	1 549	

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen, technischen Lehr- bzw. Aulernberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Aulernberufen.

3. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche

1000

Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	Insgesamt	Die in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden lagen						höher als die normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	darunter Überstunden
		gleich mit den normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	niedriger als die normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	davon					
				Krankheit, Kur, Heilstättenbeh., Urlaub, Dienstbefreiung	Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet	sonstige Gründe			
Weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
0	11	-	11	7	/	/	-	-	
1 - 9	17	12	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	162	147	11	/	/	7	/	/	
21 - 30	124	111	7	/	/	/	5	/	
31 - 39	42	36	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	669	619	16	/	/	11	34	6	
Zusammen	1 025	927	53	19	/	31	45	6	
Produzierendes Gewerbe									
0	87	-	87	64	/	22	-	-	
1 - 9	31	23	7	/	/	/	/	/	
10 - 20	324	298	24	6	/	17	/	/	
21 - 30	388	353	25	/	/	20	10	5	
31 - 39	138	107	25	16	/	9	5	/	
40 und mehr	2 305	2 204	7	/	/	6	95	63	
Zusammen	3 273	2 985	175	94	/	77	113	72	
Handel und Verkehr									
0	56	-	56	42	/	12	-	-	
1 - 9	36	31	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	261	243	14	/	/	10	/	/	
21 - 30	348	325	14	/	/	11	9	/	
31 - 39	109	78	28	22	/	5	/	/	
40 und mehr	1 305	1 236	8	/	/	7	61	32	
Zusammen	2 114	1 912	124	70	7	48	78	39	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ¹⁾									
0	88	-	88	63	/	21	-	-	
1 - 9	72	62	8	/	/	6	/	/	
10 - 20	391	362	22	6	/	14	7	/	
21 - 30	489	454	21	6	/	14	14	6	
31 - 39	185	139	38	28	/	8	8	/	
40 und mehr	2 337	2 171	18	/	/	12	149	76	
Zusammen	3 561	3 187	195	106	13	75	180	88	
Selbständige									
0	11	-	11	7	/	/	-	-	
1 - 9	13	11	/	/	/	/	/	/	
10 - 20	53	46	5	/	/	/	/	/	
21 - 30	43	37	/	/	/	/	/	/	
31 - 39	14	12	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	383	343	8	/	/	7	32	9	
Zusammen	518	449	32	9	/	21	37	10	
Mithelfende Familienangehörige									
0	13	-	13	8	/	/	-	-	
1 - 9	26	20	6	/	/	/	/	/	
10 - 20	231	213	14	/	/	10	/	/	
21 - 30	168	153	9	/	/	6	7	/	
31 - 39	48	42	/	/	/	/	/	/	
40 und mehr	787	721	17	/	/	13	49	11	
Zusammen	1 273	1 148	62	19	/	39	63	12	
Beamte, Angestellte ²⁾									
0	114	-	114	81	/	28	-	-	
1 - 9	43	36	7	/	/	/	/	/	
10 - 20	378	349	24	7	/	15	5	/	
21 - 30	607	561	29	6	/	21	17	8	
31 - 39	230	160	60	48	/	10	10	/	
40 und mehr	3 344	3 156	15	/	/	11	174	96	
Zusammen	4 716	4 262	249	146	14	90	206	110	
Arbeiter ³⁾									
0	104	-	104	81	/	22	-	-	
1 - 9	73	63	10	/	/	7	/	/	
10 - 20	475	442	27	8	/	18	6	/	
21 - 30	530	493	25	/	/	19	13	7	
31 - 39	181	145	30	19	/	10	6	/	
40 und mehr	2 102	2 010	8	/	/	5	84	60	
Zusammen	3 466	3 152	204	115	8	81	110	73	
Zusammen									
0	242	-	242	176	8	59	-	-	
1 - 9	156	128	25	7	/	17	/	/	
10 - 20	1 137	1 050	70	18	5	47	17	/	
21 - 30	1 349	1 243	67	15	/	49	38	16	
31 - 39	473	360	94	68	/	23	20	9	
40 und mehr	6 616	6 229	48	7	6	36	339	176	
Zusammen	9 974	9 011	547	289	28	230	416	205	

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen, technischen Lehr- bzw. An-
 lerberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehr- bzw. Anlernberufen.

4. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Alter 1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTÄNDIGE	659	-	9	64	170	171	139	106
MITH. FAM.-ANGEH.	1012	6	88	135	227	218	143	195
ABHÄNGIGE	261	/	57	44	64	52	33	11
ZUSAMMEN	1932	6	153	244	462	441	315	312
PRODUZIERENDES GEMERBE								
SELBSTÄNDIGE	619	-	7	91	184	145	117	76
MITH. FAM.-ANGEH.	157	-	6	33	44	37	21	16
ABHÄNGIGE	12170	/	2328	3045	3208	2300	1137	151
ZUSAMMEN	12947	/	2341	3169	3436	2482	1276	243
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTÄNDIGE	629	-	7	90	151	170	127	83
MITH. FAM.-ANGEH.	171	-	5	29	43	47	30	17
ABHÄNGIGE	4062	/	971	968	892	766	404	61
ZUSAMMEN	4862	/	983	1087	1086	983	561	161
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)								
SELBSTÄNDIGE	622	-	8	103	146	167	121	76
MITH. FAM.-ANGEH.	153	-	9	32	33	41	24	13
ABHÄNGIGE	6551	/	1584	1570	1271	1237	744	145
ZUSAMMEN	7326	/	1602	1705	1450	1445	888	235
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTÄNDIGE	2529	-	31	349	652	653	504	341
MITH. FAM.-ANGEH.	1492	6	108	229	348	343	218	241
ABHÄNGIGE	23045	/	4940	5627	5435	4355	2318	367
INSGESAMT	27066	8	5079	6205	6434	5350	3040	950
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTÄNDIGE	547	-	8	55	146	137	113	89
MITH. FAM.-ANGEH.	176	/	44	21	11	/	9	82
ABHÄNGIGE	184	/	41	33	48	34	21	8
ZUSAMMEN	907	/	93	109	205	175	143	179
PRODUZIERENDES GEMERBE								
SELBSTÄNDIGE	565	-	5	85	174	129	104	68
MITH. FAM.-ANGEH.	16	-	/	/	/	/	/	8
ABHÄNGIGE	5092	/	1542	2329	2523	1675	896	123
ZUSAMMEN	9674	/	1550	2416	2699	1805	1005	199
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTÄNDIGE	460	-	/	68	117	121	90	61
MITH. FAM.-ANGEH.	14	-	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	2273	/	409	601	551	420	254	38
ZUSAMMEN	2747	/	414	672	670	542	347	102
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)								
SELBSTÄNDIGE	439	-	/	70	106	116	87	56
MITH. FAM.-ANGEH.	13	-	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	3313	/	693	810	696	611	431	72
ZUSAMMEN	3765	/	698	883	804	729	520	131
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTÄNDIGE	2011	-	21	278	543	503	394	273
MITH. FAM.-ANGEH.	219	/	49	29	16	9	15	97
ABHÄNGIGE	14863	/	2684	3774	3818	2739	1605	241
ZUSAMMEN	17093	5	2754	4080	4377	3251	2015	611
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTÄNDIGE	112	-	/	9	24	34	26	17
MITH. FAM.-ANGEH.	836	/	44	114	217	213	134	113
ABHÄNGIGE	77	-	16	11	16	19	12	/
ZUSAMMEN	1025	/	61	134	257	266	172	133
PRODUZIERENDES GEMERBE								
SELBSTÄNDIGE	54	-	/	6	10	16	13	8
MITH. FAM.-ANGEH.	141	-	/	31	43	36	20	8
ABHÄNGIGE	3078	/	786	716	685	625	238	28
ZUSAMMEN	3273	/	791	753	738	677	271	44
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTÄNDIGE	169	-	/	22	35	49	37	23
MITH. FAM.-ANGEH.	157	-	/	26	41	45	28	13
ABHÄNGIGE	1789	/	563	367	340	346	150	23
ZUSAMMEN	2114	/	569	415	416	441	214	58
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)								
SELBSTÄNDIGE	183	-	/	33	40	51	34	21
MITH. FAM.-ANGEH.	139	/	8	29	31	39	22	10
ABHÄNGIGE	3239	/	892	760	575	626	312	73
ZUSAMMEN	3561	/	904	822	646	716	368	104
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTÄNDIGE	518	-	10	71	109	150	110	68
MITH. FAM.-ANGEH.	1273	/	59	200	332	334	203	144
ABHÄNGIGE	8182	/	2256	1854	1616	1616	713	127
ZUSAMMEN	9974	/	2325	2125	2057	2100	1025	339

1) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

5. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Familienstand und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INS-GESAMT	DARVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
LEDIG								
SELBSTÄNDIGE	188	-	16	52	42	34	25	20
MITH.FAM.-ANGEH.	160	6	74	22	13	14	13	18
BEAMTE, RICHTER	634	-	423	116	39	31	15	/
ANGESTELLTE	2624	/	1595	492	206	198	101	32
ARBEITER	3154	/	1934	611	303	181	95	24
ZUSAMMEN	6760	8	4042	1293	602	458	258	99
VERHEIRATET								
SELBSTÄNDIGE	2113	-	15	285	586	569	410	248
MITH.FAM.-ANGEH.	1242	-	34	205	335	326	184	158
BEAMTE, RICHTER	1412	-	83	415	363	345	158	9
ANGESTELLTE	5576	-	420	1658	1515	1293	608	83
ARBEITER	8402	-	460	2151	2768	1931	956	137
ZUSAMMEN	18746	-	1012	4714	5567	4463	2356	634
VERMITNET/GESCHIEDEN								
SELBSTÄNDIGE	228	-	/	12	24	49	69	74
MITH.FAM.-ANGEH.	90	-	/	/	/	/	21	64
BEAMTE, RICHTER	41	-	/	7	8	13	10	/
ANGESTELLTE	543	-	14	92	97	176	137	28
ARBEITER	658	-	11	85	135	187	191	50
ZUSAMMEN	1561	-	25	198	265	429	426	217
I N S G E S A M T								
SELBSTÄNDIGE	2529	-	31	349	652	653	504	341
MITH.FAM.-ANGEH.	1492	6	108	229	348	343	218	241
BEAMTE, RICHTER	2087	-	507	538	410	389	227	15
ANGESTELLTE	8744	/	2029	2242	1818	1667	845	143
ARBEITER	12215	/	2405	2847	3207	2299	1246	210
I N S G E S A M T	27066	8	5079	6205	6434	5350	3040	950
M A E N N L I C H								
LEDIG								
SELBSTÄNDIGE	124	-	12	43	32	16	11	9
MITH.FAM.-ANGEH.	85	/	46	18	6	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	516	-	395	82	20	9	6	/
ANGESTELLTE	823	/	464	250	64	26	16	/
ARBEITER	2300	/	1453	520	217	65	36	7
ZUSAMMEN	3847	5	2371	913	340	120	71	27
VERHEIRATET								
SELBSTÄNDIGE	1811	-	8	228	501	472	366	236
MITH.FAM.-ANGEH.	112	-	/	11	10	/	11	73
BEAMTE, RICHTER	1263	-	69	334	334	323	193	8
ANGESTELLTE	3395	-	70	905	1011	847	487	76
ARBEITER	6215	-	228	1609	2082	1390	785	121
ZUSAMMEN	12795	-	376	3088	3938	3036	1842	513
VERMITNET/GESCHIEDEN								
SELBSTÄNDIGE	77	-	/	7	10	15	18	28
MITH.FAM.-ANGEH.	22	-	/	/	/	/	/	20
BEAMTE, RICHTER	20	-	/	/	/	6	/	/
ANGESTELLTE	98	-	/	23	22	23	22	7
ARBEITER	234	-	/	46	63	52	56	14
ZUSAMMEN	451	-	5	80	100	95	102	71
Z U S A M M E N								
SELBSTÄNDIGE	2011	-	21	278	543	503	394	273
MITH.FAM.-ANGEH.	219	/	49	29	16	9	15	97
BEAMTE, RICHTER	1799	-	465	421	359	338	204	13
ANGESTELLTE	4316	/	535	1177	1097	895	525	86
ARBEITER	8748	/	1685	2175	2362	1506	877	142
ZUSAMMEN	17093	5	2754	4080	4377	3251	2015	611
W E I B L I C H								
LEDIG								
SELBSTÄNDIGE	65	-	/	9	9	18	14	11
MITH.FAM.-ANGEH.	75	/	28	/	6	10	10	14
BEAMTE, RICHTER	118	-	28	34	19	23	13	/
ANGESTELLTE	1802	/	1130	243	142	172	86	29
ARBEITER	854	/	481	90	86	116	64	16
ZUSAMMEN	2913	/	1671	380	262	338	187	71
VERHEIRATET								
SELBSTÄNDIGE	302	-	6	57	85	98	45	12
MITH.FAM.-ANGEH.	1130	-	31	194	325	321	173	86
BEAMTE, RICHTER	150	-	14	81	29	22	/	/
ANGESTELLTE	2181	-	351	753	504	446	121	7
ARBEITER	2188	-	232	542	686	541	171	16
ZUSAMMEN	5951	-	634	1626	1629	1427	514	121
VERMITNET/GESCHIEDEN								
SELBSTÄNDIGE	151	-	/	5	15	35	51	45
MITH.FAM.-ANGEH.	69	-	/	/	/	/	20	44
BEAMTE, RICHTER	21	-	/	/	/	8	6	/
ANGESTELLTE	445	-	12	70	75	154	114	21
ARBEITER	425	-	7	40	72	135	134	36
ZUSAMMEN	1110	-	20	118	165	335	325	146
Z U S A M M E N								
SELBSTÄNDIGE	518	-	10	71	109	150	110	68
MITH.FAM.-ANGEH.	1273	/	59	200	332	334	203	144
BEAMTE, RICHTER	288	-	42	117	51	52	24	/
ANGESTELLTE	4428	/	1494	1065	720	772	320	57
ARBEITER	3466	/	720	672	845	792	369	68
ZUSAMMEN	9974	/	2325	2125	2057	2100	1025	339

6. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Vertriebenen- und Flüchtlingseigenschaft und Alter

1000

STELLUNG IM BERUF	INS-GESAMT	DARIN IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
BUNDESVERTRIEBENENAUSSWEIS A UND B								
SELBSTÄNDIGE	193	-	/	18	48	58	44	23
MITH.FAM.-ANGEH.	69	-	/	9	19	23	10	5
BEAMTE, RICHTER	302	-	74	53	66	66	42	/
ANGESTELLTE	1130	/	265	185	257	275	130	19
ARBEITER	1787	/	305	227	484	478	257	37
ZUSAMMEN	3480	/	648	491	874	898	483	86
BUNDESFLÜCHTLINGSAUSSWEIS C								
SELBSTÄNDIGE	33	-	-	/	6	9	9	6
MITH.FAM.-ANGEH.	7	-	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	42	-	6	10	9	9	7	/
ANGESTELLTE	149	-	21	29	34	37	25	/
ARBEITER	110	-	19	17	26	26	19	/
ZUSAMMEN	342	-	47	61	77	82	61	14
UEBRIGE BEVÖLKERUNG								
SELBSTÄNDIGE	2303	-	29	327	597	587	451	312
MITH.FAM.-ANGEH.	1416	6	104	219	327	318	206	235
BEAMTE, RICHTER	1742	-	427	475	335	315	179	12
ANGESTELLTE	7465	/	1743	2029	1527	1355	691	120
ARBEITER	10318	/	2081	2603	2696	1795	570	171
ZUSAMMEN	23244	8	4384	5653	5483	4370	2496	850
I N S G E S A M T								
SELBSTÄNDIGE	2529	-	31	349	652	653	504	341
MITH.FAM.-ANGEH.	1492	6	108	229	348	343	218	241
BEAMTE, RICHTER	2087	-	507	538	410	389	227	15
ANGESTELLTE	8744	/	2029	2242	1818	1667	845	143
ARBEITER	12215	/	2405	2847	3207	2299	1246	210
ZUSAMMEN	27066	8	5079	6205	6434	5350	3040	950
M A E N N L I C H								
BUNDESVERTRIEBENENAUSSWEIS A UND B								
SELBSTÄNDIGE	152	-	/	14	39	44	36	19
MITH.FAM.-ANGEH.	6	-	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	263	-	70	43	57	56	36	/
ANGESTELLTE	563	/	81	98	144	145	83	12
ARBEITER	1276	/	237	178	342	311	181	27
ZUSAMMEN	2261	/	391	333	583	557	337	61
BUNDESFLÜCHTLINGSAUSSWEIS C								
SELBSTÄNDIGE	28	-	-	/	5	7	7	5
MITH.FAM.-ANGEH.	/	-	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	35	-	6	8	8	7	6	/
ANGESTELLTE	81	-	6	17	21	19	16	/
ARBEITER	78	-	14	14	18	16	14	/
ZUSAMMEN	223	-	27	41	52	49	43	11
UEBRIGE BEVÖLKERUNG								
SELBSTÄNDIGE	1832	-	20	261	499	452	351	249
MITH.FAM.-ANGEH.	212	/	47	29	16	8	14	96
BEAMTE, RICHTER	1500	-	389	371	294	275	162	11
ANGESTELLTE	3671	/	448	1063	932	731	426	71
ARBEITER	7294	/	1433	1984	2002	1179	682	113
ZUSAMMEN	14610	/	2337	3707	3742	2645	1636	539
ZUSAMMEN								
SELBSTÄNDIGE	2011	-	21	278	543	503	394	273
MITH.FAM.-ANGEH.	219	/	49	29	16	9	15	97
BEAMTE, RICHTER	1799	-	465	421	359	338	204	13
ANGESTELLTE	4316	/	535	1177	1097	895	525	86
ARBEITER	8748	/	1685	2175	2362	1506	877	142
ZUSAMMEN	17093	5	2754	4080	4377	3251	2015	611
W E I B L I C H								
BUNDESVERTRIEBENENAUSSWEIS A UND B								
SELBSTÄNDIGE	41	-	/	/	10	14	8	/
MITH.FAM.-ANGEH.	63	-	/	8	19	22	9	/
BEAMTE, RICHTER	39	-	/	11	8	10	6	/
ANGESTELLTE	566	/	183	87	112	130	47	7
ARBEITER	510	/	68	49	142	166	76	9
ZUSAMMEN	1220	/	257	158	291	342	147	24
BUNDESFLÜCHTLINGSAUSSWEIS C								
SELBSTÄNDIGE	6	-	-	/	/	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	7	-	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	7	-	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	68	-	15	12	13	18	9	/
ARBEITER	32	-	/	/	8	10	/	/
ZUSAMMEN	119	-	20	20	25	33	18	/
UEBRIGE BEVÖLKERUNG								
SELBSTÄNDIGE	471	-	9	67	98	135	100	63
MITH.FAM.-ANGEH.	1203	/	57	191	312	310	192	140
BEAMTE, RICHTER	242	-	38	104	42	40	17	/
ANGESTELLTE	3794	/	1296	966	595	624	264	49
ARBEITER	2924	/	648	619	694	616	288	58
ZUSAMMEN	8635	/	2047	1946	1741	1726	861	311
ZUSAMMEN								
SELBSTÄNDIGE	518	-	10	71	109	150	110	68
MITH.FAM.-ANGEH.	1273	/	59	200	332	334	203	144
BEAMTE, RICHTER	288	-	42	117	51	52	24	/
ANGESTELLTE	4428	/	1494	1065	720	772	320	57
ARBEITER	3466	/	720	672	845	792	365	68
ZUSAMMEN	9974	/	2325	2125	2057	2100	1025	339

7. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen 1000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	BAUGEWERBE	HANDEL
-------------------	----------------	---	--	--	------------	--------

I N S G E S A M T

SELBSTÄENDIGE	2529	659	/	439	169	542
MITH.FAM.-ANGEH.	1492	1012	-	123	30	159
BEAMTE, RICHTER	2087	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	8744	31	166	2732	283	1847
ARBEITER	12215	227	370	6869	1618	756
INSGESAMT	27066	1932	540	10166	2111	3306

M A E N N L I C H

SELBSTÄENDIGE	2011	547	/	393	165	380
MITH.FAM.-ANGEH.	219	176	-	12	/	12
BEAMTE, RICHTER	1799	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	4316	18	137	1780	193	653
ARBEITER	8748	163	356	4954	1595	443
ZUSAMMEN	17093	907	496	7142	1956	1490

W E I B L I C H

SELBSTÄENDIGE	518	112	/	46	/	162
MITH.FAM.-ANGEH.	1273	836	-	110	28	147
BEAMTE, RICHTER	288	-	-	/	-	/
ANGESTELLTE	4428	13	29	952	90	1195
ARBEITER	3466	64	15	1915	23	313
ZUSAMMEN	9974	1025	44	3024	145	1817

STELLUNG IM BERUF	VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	DIENSTLEISTUNGEN SOWEIT NICHT AN ANDERER STELLE GENANNT	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	GEBIETS- KOERPER SCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	OHNE ANGABE
-------------------	--	---	--	---	---	----------------

I N S G E S A M T

SELBSTÄENDIGE	86	38	577	/	/	10
MITH.FAM.-ANGEH.	12	/	143	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	487	14	408	39	1124	/
ANGESTELLTE	341	665	1589	208	833	50
ARBEITER	630	40	1000	171	461	73
INSGESAMT	1556	762	3717	425	2422	140

M A E N N L I C H

SELBSTÄENDIGE	79	34	400	/	/	6
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	13	-	-	/
BEAMTE, RICHTER	439	13	230	36	1068	/
ANGESTELLTE	195	340	489	73	418	21
ARBEITER	543	10	297	21	318	49
ZUSAMMEN	1258	397	1430	132	1806	79

W E I B L I C H

SELBSTÄENDIGE	7	/	176	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	10	/	130	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	47	/	178	/	56	/
ANGESTELLTE	146	326	1100	135	415	29
ARBEITER	87	30	703	149	143	24
ZUSAMMEN	298	366	2287	293	616	60

8. Erwerbspersonen im Mai 1973 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1000

ALTER VON... BIS UNT...JAHR.	INS- GESAMT	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEBWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)		
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE
I N S G E S A M T													
LEDIG													
UNT. 15	12	-	6	/	-	-	/	-	-	/	-	-	/
15 - 20	2034	/	30	28	/	/	1036	/	/	451	/	/	480
20 - 25	2056	/	32	22	/	/	851	/	/	334	/	/	799
25 - 30	767	/	12	9	5	/	375	/	/	119	/	/	228
30 - 35	537	8	5	6	6	/	272	8	/	78	9	/	144
35 - 40	369	9	6	7	/	/	179	5	/	48	5	/	104
40 - 45	239	8	5	7	/	/	110	/	/	25	/	/	74
45 - 50	236	5	/	/	/	/	87	/	/	27	/	/	94
50 - 55	226	/	6	5	/	/	78	6	/	26	/	/	92
55 - 60	133	/	/	/	/	/	38	/	/	14	/	/	62
60 - 65	127	/	7	/	/	/	32	/	/	12	5	/	54
65 U. MEHR	99	5	15	/	/	/	9	5	/	/	6	/	45
ZUSAMMEN	6836	57	133	99	36	7	3071	44	8	1139	52	12	2179
VERHEIRATET													
UNT. 15	-	-	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	51	-	/	/	/	-	28	-	/	10	-	-	10
20 - 25	971	/	25	6	/	/	454	/	/	174	/	/	289
25 - 30	1879	14	40	11	20	10	925	20	7	308	25	9	491
30 - 35	2855	37	78	18	59	22	1417	55	20	425	57	20	648
35 - 40	3038	65	114	24	92	26	1542	70	21	434	66	18	568
40 - 45	2548	86	102	24	81	18	1286	66	21	341	62	15	447
45 - 50	2428	82	105	22	68	21	1114	78	25	347	69	19	478
50 - 55	2055	67	99	17	63	16	883	67	21	289	75	21	437
55 - 60	1158	45	53	9	43	9	463	44	12	166	43	12	259
60 - 65	1218	69	64	11	59	11	487	55	15	144	53	10	240
65 U. MEHR	636	81	127	6	59	12	119	57	12	36	51	7	68
ZUSAMMEN	18835	549	807	149	546	145	8719	514	157	2673	506	134	3937
VERWITWET / GESCHIEDEN													
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	-	-	-	-	-	/	-	-	-	-	-	-
20 - 25	25	-	-	/	-	-	11	/	-	6	/	/	8
25 - 30	73	-	/	/	/	/	28	/	-	15	/	/	26
30 - 35	130	/	-	/	/	/	56	/	/	26	/	/	37
35 - 40	139	/	/	/	/	/	57	/	/	26	5	-	43
40 - 45	132	/	/	/	/	/	58	/	/	22	/	-	37
45 - 50	185	/	/	/	/	/	74	6	/	34	6	/	55
50 - 55	251	7	/	/	/	/	88	10	-	47	8	/	82
55 - 60	208	7	/	/	5	/	72	8	/	37	7	/	66
60 - 65	224	12	12	/	5	/	65	14	/	35	10	/	64
65 U. MEHR	218	20	53	/	13	/	25	21	/	20	19	/	33
ZUSAMMEN	1585	54	72	15	38	5	534	72	7	267	65	7	451
I N S G E S A M T													
UNT. 15	12	-	6	/	-	-	/	-	-	/	-	-	/
15 - 20	2085	/	31	29	/	/	1064	/	/	461	/	/	491
20 - 25	3053	8	57	28	6	/	1316	6	/	514	8	6	1097
25 - 30	2719	19	52	20	25	11	1327	25	8	443	33	11	745
30 - 35	3522	46	83	24	66	22	1745	65	21	529	70	21	829
35 - 40	3546	75	120	32	97	26	1778	79	22	507	77	18	715
40 - 45	2920	96	107	33	87	18	1454	72	21	388	70	15	559
45 - 50	2849	92	111	28	74	21	1275	88	25	408	80	20	627
50 - 55	2532	79	107	25	71	15	1049	82	22	362	87	21	611
55 - 60	1499	54	61	15	50	9	574	55	13	216	52	13	387
60 - 65	1565	85	83	18	67	12	584	73	17	191	68	12	359
65 U. MEHR	953	106	195	11	76	16	153	83	17	61	76	13	146
INSGESAMT	27257	659	1012	263	620	157	12324	630	171	4079	623	153	6567

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

8. Erwerbspersonen im Mai 1973 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1000

ALTER VON... BIS UNT... JAHR.	INS- GESAMT	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)			
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	
M A E N N L I C H														
L E D I G														
UNT. 15	7	-	/	/	-	-	/	-	-	/	-	-	/	
15 - 20	1104	/	/	17	21	/	/	740	/	/	181	-	/	140
20 - 25	1294	/	/	24	17	/	/	610	/	/	169	/	/	462
25 - 30	540	/	/	10	7	/	/	310	/	/	81	5	/	112
30 - 35	381	/	/	/	/	6	/	222	6	/	55	6	/	68
35 - 40	227	/	/	/	6	/	/	136	/	/	29	/	/	33
40 - 45	117	/	/	/	/	/	/	67	/	/	12	/	-	19
45 - 50	71	/	/	/	/	/	/	35	/	-	8	/	/	14
50 - 55	51	/	/	/	/	-	23	/	/	/	/	/	/	13
55 - 60	31	/	/	/	/	-	13	/	-	/	/	/	-	10
60 - 65	41	/	/	/	/	/	16	/	/	/	/	/	-	10
65 U. MEHR	28	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	8
ZUSAMMEN	3891	47	75	69	26	/	2178	25	/	545	26	/	889	
V E R H E I R A T E T														
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	5	/	/	/	/	/	/	212	/	/	59	/	/	90
20 - 25	375	/	/	/	8	18	/	654	14	/	181	16	/	234
25 - 30	1141	12	/	13	56	/	1115	42	/	269	41	/	383	
30 - 35	1955	31	/	18	88	/	1232	55	/	278	50	/	353	
35 - 40	2134	54	/	19	77	/	1043	53	/	218	48	/	275	
40 - 45	1813	76	/	16	64	/	883	61	/	217	51	/	296	
45 - 50	1660	70	/	12	59	/	699	52	/	177	57	/	271	
50 - 55	1388	59	/	6	41	-	384	35	/	120	37	/	191	
55 - 60	857	40	/	10	58	/	452	48	/	118	43	/	199	
60 - 65	1001	65	/	5	58	7	111	52	/	32	47	/	59	
65 U. MEHR	514	79	61	5	58	7	111	52	/	32	47	/	59	
ZUSAMMEN	12843	487	83	110	520	10	6788	414	10	1668	392	10	2352	
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N														
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 30	26	/	/	/	/	/	12	/	-	6	/	-	6	
30 - 35	56	/	/	/	/	/	30	/	-	12	/	-	9	
35 - 40	56	/	/	/	/	/	31	/	/	10	/	-	10	
40 - 45	45	/	/	/	/	/	26	/	-	8	/	-	6	
45 - 50	50	/	/	/	/	/	27	/	-	7	/	-	8	
50 - 55	46	/	/	/	/	-	21	/	-	8	/	-	10	
55 - 60	41	/	/	/	/	/	20	/	-	5	/	/	9	
60 - 65	63	/	/	/	/	/	29	/	/	7	/	/	14	
65 U. MEHR	71	7	17	/	8	/	10	6	/	5	7	/	6	
ZUSAMMEN	458	14	18	6	20	/	209	22	/	67	21	/	77	
I N S G E S A M T														
UNT. 15	7	-	/	/	-	-	/	-	-	/	-	-	/	
15 - 20	1109	/	/	17	21	/	/	744	/	/	182	-	/	140
20 - 25	1674	7	27	20	/	/	825	/	/	228	/	/	553	
25 - 30	1707	16	13	16	23	/	977	18	/	268	21	/	352	
30 - 35	2391	39	8	18	62	/	1367	50	/	335	45	/	460	
35 - 40	2417	63	7	24	93	/	1399	60	/	316	56	/	396	
40 - 45	1976	84	/	25	81	/	1136	57	/	237	51	/	301	
45 - 50	1781	74	/	19	67	/	945	65	/	232	56	/	318	
50 - 55	1485	62	/	14	62	/	744	56	/	188	61	/	293	
55 - 60	929	42	/	8	44	-	417	38	/	128	39	/	210	
60 - 65	1105	71	7	13	61	/	497	53	/	128	48	/	223	
65 U. MEHR	613	89	82	8	68	8	125	61	/	38	56	/	72	
I N S G E S A M T	17191	547	176	186	566	16	9176	461	14	2280	435	13	3318	

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

8. Erwerbspersonen im Mai 1973 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1000

ALTER VON... BIS UNT... JAHR.	INS- GESAMT	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT TIERHALTUNG U. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)		
		SELB- STAENDIGE	MITH- FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH- FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH- FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH- FAM. ANG.	AB- HAENGIGE
WEIBLICH													
LEDIG													
UNT. 15	5	-	/	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/
15 - 20	930	-	13	8	/	/	296	/	/	270	/	/	340
20 - 25	762	-	8	5	/	/	240	/	/	165	/	/	337
25 - 30	227	/	/	/	/	/	64	/	/	38	/	/	116
30 - 35	157	/	/	/	/	/	50	/	/	23	/	/	76
35 - 40	142	/	/	/	/	/	44	/	/	19	/	/	71
40 - 45	122	/	/	/	/	/	43	/	/	13	/	/	55
45 - 50	165	/	/	/	/	/	52	/	/	19	/	/	81
50 - 55	175	/	5	/	/	/	55	/	/	22	/	/	79
55 - 60	102	/	/	/	/	/	26	/	/	12	/	/	52
60 - 65	86	/	5	/	/	/	16	/	/	9	/	/	44
65U. MEHR	72	/	11	/	/	/	5	/	/	/	/	/	37
ZUSAMMEN	2945	10	58	30	10	/	893	19	/	594	26	9	1290
VERHEIRATET													
UNT. 15	-	-	/	-	-	-	-	-	/	-	-	-	-
15 - 20	45	-	/	/	/	/	24	-	/	9	/	-	10
20 - 25	596	/	22	/	/	/	243	/	/	116	/	/	199
25 - 30	738	/	37	/	/	/	271	6	6	128	9	9	257
30 - 35	900	6	74	5	/	21	302	13	19	157	17	19	265
35 - 40	904	11	111	6	/	25	310	15	20	156	16	16	215
40 - 45	735	10	100	5	/	17	243	13	21	123	14	15	172
45 - 50	768	12	105	6	/	20	232	17	24	125	18	18	182
50 - 55	668	9	98	6	/	16	184	16	20	112	18	20	166
55 - 60	300	/	51	/	/	9	79	9	11	45	7	11	68
60 - 65	217	/	59	/	/	10	35	6	13	26	10	8	41
65U. MEHR	121	/	66	/	/	6	9	/	9	/	/	/	10
ZUSAMMEN	5993	62	724	39	26	135	1930	100	147	1005	114	124	1586
VERWITWET/ GESCHIEDEN													
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	-	-	-	-	-	/	-	-	-	-	-	-
20 - 25	20	-	-	-	-	-	8	/	-	/	/	/	8
25 - 30	48	-	/	/	/	/	16	/	-	9	/	/	20
30 - 35	74	/	-	/	/	-	26	/	/	14	/	/	29
35 - 40	83	/	/	/	/	-	26	/	/	16	/	-	33
40 - 45	87	/	/	/	/	/	32	/	/	15	/	-	31
45 - 50	134	/	/	/	/	/	47	/	/	27	/	/	47
50 - 55	205	6	/	/	/	/	67	8	-	40	5	/	72
55 - 60	168	6	/	/	/	/	52	7	/	32	5	/	57
60 - 65	162	8	12	/	/	/	36	11	/	28	8	/	51
65U. MEHR	147	13	36	/	/	/	15	15	/	15	13	/	26
ZUSAMMEN	1127	40	54	9	18	/	325	50	6	200	44	6	373
INSGESAMT													
UNT. 15	5	-	/	-	-	-	/	-	-	/	-	/	/
15 - 20	976	-	14	8	/	/	320	/	/	279	/	/	350
20 - 25	1379	/	30	8	/	/	491	/	/	286	/	6	544
25 - 30	1013	/	39	/	/	/	351	7	7	175	12	9	394
30 - 35	1131	7	75	7	/	22	378	15	19	194	21	20	369
35 - 40	1129	12	114	8	/	25	380	19	20	191	21	17	319
40 - 45	944	12	103	8	6	18	318	15	21	151	19	15	258
45 - 50	1068	18	108	9	7	20	330	23	25	175	25	19	309
50 - 55	1047	16	105	10	9	16	306	27	21	174	27	20	318
55 - 60	570	12	58	8	6	9	157	17	12	89	14	12	177
60 - 65	464	14	76	5	7	11	88	20	15	62	20	10	136
65U. MEHR	340	17	113	/	8	8	29	23	13	23	21	10	73
INSGESAMT	10065	112	836	78	54	141	3148	169	157	1798	183	139	3249

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

9. Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1973 nach Alter und Familienstand

1000

ALTER VON ... BIS ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET/GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PFRSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN
I N S G E S A M T												
15 - 20	4367	2085	47,7	4280	2034	47,5	87	51	58,0	/	/	40,0
20 - 25	4006	3053	76,2	2603	2056	79,0	1373	971	70,7	30	25	84,3
25 - 30	3676	2719	74,0	928	767	82,7	2659	1879	70,7	89	73	82,4
30 - 35	4723	3522	74,6	587	537	91,5	3982	2855	71,7	154	130	84,3
35 - 40	4721	3546	75,1	400	369	92,3	4149	3038	73,2	172	139	80,6
40 - 45	3879	2920	75,3	263	239	91,1	3447	2548	73,9	169	132	78,1
45 - 50	3889	2849	73,3	268	236	88,2	3371	2428	72,0	249	185	74,0
50 - 55	3755	2532	67,4	264	226	85,6	3072	2055	66,9	416	251	60,0
55 - 60	2548	1499	58,8	172	133	77,2	1903	1158	60,8	473	208	44,0
60 - 65	3743	1569	41,9	245	127	51,7	2614	1218	46,6	884	224	25,4
ZUSAMMEN (15-65)	39306	26292	66,9	10010	6725	67,2	26657	18200	68,3	2639	1367	51,8
65 - 70	3451	591	17,1	248	57	22,9	2178	425	19,5	1025	109	10,6
70 - 75	2681	244	9,1	215	27	12,5	1424	153	10,7	1041	64	6,2
75 U.MEHR	3066	118	3,9	271	16	5,8	995	58	5,8	1800	45	2,5
ZUSAMMEN (15 U. MEHR)	48503	27245	56,2	10744	6824	63,5	31255	18835	60,3	6505	1585	24,4
INSGESAMT 1)	61904	27257	44,0	24144	6836	28,3	31255	18835	60,3	6505	1585	24,4
M A E N N L I C H												
15 - 20	2270	1109	48,8	2265	1104	48,7	5	5	96,3	/	/	100,0
20 - 25	2039	1674	82,1	1637	1294	79,0	396	375	94,6	5	/	90,7
25 - 30	1879	1707	90,8	662	540	81,7	1191	1141	95,8	27	26	95,9
30 - 35	2451	2391	97,6	411	381	92,6	1983	1955	98,6	57	56	96,7
35 - 40	2453	2417	98,5	244	227	93,0	2151	2134	99,2	58	56	96,9
40 - 45	2005	1976	98,6	126	117	92,7	1830	1813	99,1	48	45	94,4
45 - 50	1832	1781	97,2	81	71	88,1	1696	1660	97,9	56	50	90,3
50 - 55	1581	1485	93,9	63	51	81,0	1463	1388	94,9	55	46	84,6
55 - 60	1062	929	87,4	41	31	74,6	970	857	88,4	51	41	79,1
60 - 65	1556	1105	71,0	62	41	66,2	1393	1001	71,8	101	63	61,9
ZUSAMMEN (15-65)	19128	16572	86,6	5592	3856	69,0	13078	12328	94,3	459	387	84,5
65 - 70	1436	389	27,1	60	17	28,0	1233	343	27,8	142	29	20,6
70 - 75	1103	153	13,9	47	8	16,3	876	123	14,0	181	23	12,9
75 U.MEHR	1040	70	6,8	36	/	9,2	652	49	7,5	353	18	5,2
ZUSAMMEN (15 U. MEHR)	22707	17185	75,7	5734	3884	67,7	15839	12843	81,1	1135	458	40,4
ZUSAMMEN 1)	29604	17191	58,1	12631	3891	30,8	15839	12843	81,1	1135	458	40,4
W E I B L I C H												
15 - 20	2057	976	46,5	2015	930	46,2	82	45	55,5	/	/	25,0
20 - 25	1968	1379	70,1	966	762	78,9	977	596	61,0	25	20	82,9
25 - 30	1796	1013	56,4	267	227	85,1	1468	738	50,3	62	48	76,7
30 - 35	2272	1131	49,8	176	157	89,1	2000	900	45,0	96	74	76,9
35 - 40	2269	1129	49,8	156	142	91,2	1998	904	45,3	114	83	72,3
40 - 45	1874	944	50,4	137	122	89,5	1617	735	45,5	121	87	71,7
45 - 50	2056	1068	51,9	188	165	88,2	1675	768	45,8	194	134	69,3
50 - 55	2174	1047	48,2	201	175	87,0	1609	668	41,5	264	205	56,3
55 - 60	1486	570	38,4	131	102	78,1	934	300	32,2	421	168	39,8
60 - 65	2187	464	21,2	183	86	45,8	1221	217	17,8	783	162	20,6
ZUSAMMEN (15-65)	20178	9720	48,2	4418	2868	64,9	13579	5871	43,2	2181	980	44,9
65 - 70	2015	202	10,0	188	40	21,3	945	83	8,7	882	79	9,0
70 - 75	1577	91	5,7	159	19	11,4	549	30	5,5	660	41	4,8
75 U.MEHR	2025	48	2,4	235	12	5,2	344	5	2,5	1447	27	1,8
ZUSAMMEN (15 U. MEHR)	25796	10060	39,0	5010	2940	58,7	15416	5993	38,9	5370	1127	21,0
ZUSAMMEN 1)	32299	10065	31,2	11513	2945	25,6	15416	5993	38,9	5370	1127	21,0

1) EINSCHL. DER UNTER 15 JAEHRIGEN.

10. Erwerbslose im Mai 1973

1000

A. Nach Dauer der Arbeitsuche

GESCHLECHT	INS- GESAMT	DAUER DER ARBEITSSUCHE							ANGABE FEMT	ARBEITSLOS OHNE FR. ERWERBST.
		UNTER 1 MONAT	3 MONATE	1 BIS UNTER 3 MONATE	3 BIS INTER MONATE	6 MONATE BIS UNT. 1 JAHR	1 BIS UNTER 2 JAHRE	2 UND MEHR JAHRE		
MAENNLICH	99	9	11	12	10	18	-	26	13	
WEIBLICH	92	6	11	11	9	13	-	28	12	
INSGESAMT	190	15	22	24	20	31	-	55	25	

B. Nach Alter

GESCHLECHT	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN											65 UND MEHR
		UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	
MAENNLICH	99	/	18	11	8	10	8	7	8	7	/	14	/
WEIBLICH	92	/	18	12	9	9	9	7	8	7	5	/	/
INSGESAMT	190	/	37	22	17	19	17	14	16	14	9	18	/

C. Nach Familienstand

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH			
	INS- GESAMT	LEDIG	VER- HEIRATET	VERWITW. GESCH.	ZU- SAMMEN	LEDIG	VER- HEIRATET	VERWITW. GESCH.	ZU- SAMMEN	LEDIG	VER- HEIRATET	VERWITW. GESCH.
BUNDES GEBIET	190	76	90	25	99	43	48	8	92	33	42	17

D. Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH			
	INS- GESAMT	SELBST. MITH.	ABHAENG. ERWERBST.	OHNE FR. ERWERBST.	ZU- SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG. ERWERBST.	OHNE FR. ERWERBST.	ZU- SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG. ERWERBST.	OHNE FR. ERWERBST.
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEMERBE	154	/	87	67	84	/	51	32	71	/	36	34
HANDEL UND VERKEHR	18	/	16	/	8	/	7	-	10	/	9	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBE- REICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	16	/	15	/	6	/	5	/	10	/	10	/
INSGESAMT	190	/	120	67	99	/	64	32	92	/	56	35

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

11. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen

1000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	TAS- GESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... RIS UNTER ... EINWOHNERN						
			UNTER 2 000	2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 UND MEHR
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	659	287	136	90	66	53	12	16
	MITH.FAM.-ANGEH.	1012	481	211	133	95	63	14	14
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	31	6	/	6	/	/	/	6
	ARBEITER	227	79	39	30	22	22	10	26
	ZUSAMMEN	1932	854	391	259	187	142	37	61
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	619	86	86	83	76	82	43	162
	MITH.FAM.-ANGEH.	157	27	26	22	19	22	10	32
	BEAMTE, RICHTER	10	/	/	/	/	/	/	6
	ANGESTELLTE	3230	228	290	350	405	460	305	1201
	ARBEITER	8930	1200	1113	1110	1078	1252	793	2384
	ZUSAMMEN	12947	1542	1506	1565	1579	1818	1152	3785
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	629	58	62	72	73	86	45	233
	MITH.FAM.-ANGEH.	171	19	22	22	23	24	12	50
	BEAMTE, RICHTER	489	41	42	50	63	66	50	178
	ANGESTELLTE	2188	162	164	193	220	291	199	960
	ARBEITER	1386	154	119	133	136	160	116	569
	ZUSAMMEN	4862	433	409	469	514	626	422	1989
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	SELBSTAENDIGE	622	49	59	64	76	83	55	237
	MITH.FAM.-ANGEH.	153	20	18	19	20	24	12	41
	BEAMTE, RICHTER	1584	136	127	165	193	220	143	600
	ANGESTELLTE	3295	215	245	279	356	417	282	1501
	ARBEITER	1672	175	169	173	181	207	137	630
	ZUSAMMEN	7326	595	618	700	826	550	628	3009
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTAENDIGE	2529	481	342	309	291	304	155	647
	MITH.FAM.-ANGEH.	1492	546	276	196	156	133	48	138
	BEAMTE, RICHTER	2087	179	170	216	258	287	193	784
	ANGESTELLTE	8744	611	694	829	984	1171	787	3667
	ARBEITER	12215	1608	1441	1445	1417	1640	1056	3609
	INSGESAMT	27066	3424	2923	2994	3106	3536	2240	8844
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	547	235	111	76	57	44	11	14
	MITH.FAM.-ANGEH.	176	86	35	21	17	11	/	/
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	18	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER	163	56	26	19	16	18	7	21
	ZUSAMMEN	907	383	175	120	92	75	22	40
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	565	81	78	76	69	75	40	147
	MITH.FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	8	-	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	2131	146	182	236	267	314	201	784
	ARBEITER	6954	942	844	839	816	994	624	1896
	ZUSAMMEN	9674	1171	1109	1153	1156	1286	866	2833
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	460	38	44	50	54	63	33	178
	MITH.FAM.-ANGEH.	14	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	440	38	39	48	59	60	45	152
	ANGESTELLTE	848	66	66	75	87	112	77	366
	ARBEITER	986	121	89	97	100	114	78	387
	ZUSAMMEN	2747	265	240	271	301	351	233	1087
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	SELBSTAENDIGE	439	30	39	45	54	60	39	173
	MITH.FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/
	BEAMTE, RICHTER	1347	120	114	142	165	189	123	494
	ANGESTELLTE	1320	92	104	122	148	167	112	576
	ARBEITER	646	78	66	71	69	75	53	235
	ZUSAMMEN	3765	323	323	381	437	492	377	1481
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTAENDIGE	2011	383	272	247	234	242	122	511
	MITH.FAM.-ANGEH.	219	93	42	26	23	16	5	13
	BEAMTE, RICHTER	1799	160	153	190	226	251	169	650
	ANGESTELLTE	4316	308	354	436	503	595	390	1730
	ARBEITER	8748	1197	1025	1025	1001	1200	762	2537
	ZUSAMMEN	17093	2142	1847	1925	1987	2305	1448	5441

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

**11. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf
und Gemeindegrößenklassen**
1000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... FACHHAERN						
			UNTER 2 000	2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000 UND MEHR	
WEIBLICH									
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	112	52	25	14	10	5	/	/
	MITH.FAM.-ANGEH.	836	395	176	112	78	52	11	12
	BEAMTE, RICHTER	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	13	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER	64	23	13	11	6	/	/	/
	ZUSAMMEN	1025	471	216	139	95	67	16	21
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	54	5	7	7	7	7	/	16
	MITH.FAM.-ANGEH.	141	24	22	20	17	20	10	29
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	1100	82	98	115	138	146	104	417
	ARBEITER	1976	258	269	271	262	258	169	489
	ZUSAMMEN	3273	370	397	412	424	432	286	952
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	169	20	18	22	18	22	13	55
	MITH.FAM.-ANGEH.	157	17	20	20	21	22	11	46
	BEAMTE, RICHTER	49	/	/	/	/	6	/	26
	ANGESTELLTE	1341	96	99	118	133	178	122	593
	ARBEITER	400	32	30	36	36	46	38	182
	ZUSAMMEN	2114	169	169	199	213	274	189	902
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	SELBSTAENDIGE	143	20	19	19	22	23	16	64
	MITH.FAM.-ANGEH.	139	17	17	18	18	22	10	38
	BEAMTE, RICHTER	237	16	13	23	28	31	20	106
	ANGESTELLTE	1975	123	141	157	208	250	171	925
	ARBEITER	1026	97	103	102	113	132	84	396
	ZUSAMMEN	3561	273	294	319	388	458	301	1528
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTAENDIGE	518	97	70	62	57	62	34	137
	MITH.FAM.-ANGEH.	1273	453	234	169	133	117	42	125
	BEAMTE, RICHTER	288	19	17	26	32	37	25	133
	ANGESTELLTE	4428	303	341	392	481	576	397	1938
	ARBEITER	3466	411	415	419	416	440	294	1071
	ZUSAMMEN	9974	1283	1076	1069	1119	1231	792	3404

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

**12. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbereichen
und Nettoeinkommensgruppen**

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT	DAVON IN DEN NETTOEINKOMMENSGRUPPEN VON... BIS UNTER... DM						
		UNTER 150	150 BIS UNT. 300	300 BIS UNT. 600	600 BIS UNT. 800	800 BIS UNT. 1 200	1 200 BIS UNT. 1 800	1 800 U. MEHR
I N S G E S A M T								
STELLUNG IM BERUF 1)								
SELBSTAENDIGE	1747	0,9	1,9	6,5	5,6	19,4	24,4	41,1
BEAMTE, RICHTER	1984	0,0	10,5	3,5	4,1	19,9	37,2	24,6
ANGESTELLTE	8552	0,8	6,2	13,5	12,0	29,1	25,8	12,6
ARBEITER	12028	1,9	6,6	12,8	14,7	45,8	16,3	1,0
INSGESAMT	24311	1,3	6,4	12,3	12,2	35,9	21,9	9,9
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN 1)								
UNTER 25	4793	3,7	22,9	21,9	21,3	26,0	3,8	0,3
25 - 45	11599	0,7	2,4	9,5	9,4	39,4	28,1	10,5
45 - 65	7347	0,5	2,3	10,4	10,7	37,3	24,3	14,6
65 U. MEHR	572	0,9	3,9	13,3	12,2	30,0	19,4	20,2
INSGESAMT	24311	1,3	6,4	12,3	12,2	35,9	21,9	9,9
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)								
PRODUZIERENDES GEWERBE	12572	1,0	4,9	9,8	12,5	42,2	22,2	7,5
HANDEL UND VERKEHR	4583	1,1	7,6	16,4	12,3	32,0	21,6	9,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	6926	1,7	8,3	14,0	11,5	27,2	22,1	15,2
INSGESAMT	24022	1,2	6,4	12,2	12,2	35,9	22,0	10,0

FUSSNOTEN SIEHE AM ENDE DER TABELLE.

12. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbereichen und Nettoeinkommensgruppen

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT I 000	DAVON IN DEN NETTOEINKOMMENSGRUPPEN VON... BIS UNTER... DM						
		UNTER 150	150 BIS UNT. 300	300 BIS UNT. 600	600 BIS UNT. 800	800 BIS UNT. 1 200	1 200 BIS UNT. 1 800	1 800 U. MEHR
M A E N N L I C H								
STELLUNG IM BERUF 1)								
SELBSTAENDIGE	1376	0,2	0,6	3,2	3,7	16,1	26,7	47,5
BEAMTE, RICHTER	1700	0,0	12,2	3,4	4,1	15,4	35,6	25,3
ANGESTELLTE	4236	0,3	3,3	2,6	3,5	24,6	41,8	24,0
ARBEITER	8627	1,2	4,6	3,3	8,5	58,1	22,4	1,4
ZUSAMMEN	15539	0,8	4,7	3,1	6,5	41,6	29,3	13,9
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN 1)								
UNTER 25	2569	3,9	28,3	13,4	16,5	32,0	5,6	0,4
25 - 45	8065	0,2	0,2	0,8	4,0	44,5	36,3	14,1
45 - 65	4895	0,1	0,1	1,1	5,3	42,6	30,9	19,8
65 U. MEHR	410	0,3	1,1	7,4	9,0	32,7	23,5	26,0
ZUSAMMEN	15539	0,8	4,7	3,1	6,5	41,6	29,3	13,9
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)								
PRODUZIERENDES GEWERBE	9497	0,3	3,9	2,6	6,9	46,2	27,9	9,6
HANDEL UND VERKEHR	2674	0,5	3,9	3,4	6,1	39,3	32,6	14,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	3569	0,5	7,3	3,9	5,3	25,7	31,5	25,7
ZUSAMMEN	15770	0,7	4,7	3,0	6,4	41,6	29,5	14,1
W E I B L I C H								
STELLUNG IM BERUF 1)								
SELBSTAENDIGE	372	3,6	7,0	18,6	12,8	24,4	16,0	17,5
BEAMTE, RICHTER	284	0,1	0,7	4,0	4,2	23,0	47,2	20,9
ANGESTELLTE	4316	1,2	9,0	24,2	20,3	32,6	10,2	1,5
ARBEITER	3401	3,5	11,6	40,3	29,1	14,5	0,8	0,1
ZUSAMMEN	8373	2,2	9,7	29,8	23,0	25,1	7,9	2,3
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN 1)								
UNTER 25	2224	3,5	16,7	31,8	26,5	19,2	1,8	0,1
25 - 45	3534	1,9	7,5	29,3	21,7	27,5	9,4	2,2
45 - 65	2453	1,5	6,5	28,8	21,5	26,6	11,0	4,1
65 U. MEHR	163	2,3	10,9	28,3	20,5	22,1	9,2	5,7
ZUSAMMEN	8373	2,2	9,7	29,8	23,0	25,1	7,9	2,3
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)								
PRODUZIERENDES GEWERBE	3074	1,3	7,9	31,9	29,7	23,5	4,7	1,0
HANDEL UND VERKEHR	1909	2,1	12,8	34,5	20,9	21,7	6,1	1,9
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	3330	3,0	9,4	24,9	18,2	25,8	11,9	3,8
ZUSAMMEN	8313	2,2	9,6	29,7	23,1	25,2	7,9	2,3

- 1) OHNE 2,2 MILL. SELBSTAENDIGE IN DER LANDWIRTSCHAFT UND MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE SOWIE OHNE 0,6 MILL. ERWERBSTÄTIGE, DIE KEINE ANGABEN ÜBER IHRE EINKOMMENS-LAGE GEMACHT HABEN BZW. KEIN EIGENES EINKOMMEN HATTEN.
- 2) OHNE 1,9 MILL. IN DER LANDWIRTSCHAFT SOWIE OHNE 1,1 MILL. AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT (0,5 MILL. MITH. FAM. ANGEHÖR. 0,6 MILL. OHNE ANGABEN ÜBER IHRE EINKOMMENS-LAGE BZW. OHNE EIGENES EINKOMMEN).
- 3) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPER-SCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

13. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftszweigen und Wochenarbeitszeit 1000

WIRTSCHAFTSZWEIG	ERWERBSTÄTIGE			MÄNNLICH			WEIBLICH			
	INS- GESAMT	WOCHE narbeitszeit		ZU- SAMMEN	WOCHE narbeitszeit		ZU- SAMMEN	WOCHE narbeitszeit		
		weniger als 42 Stunden	42 u. mehr Stunden		weniger als 42 Stunden	42 u. mehr Stunden		weniger als 42 Stunden	42 u. mehr Stunden	
LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU	1805	590	1216	820	166	654	985	423	562	
FORSTWIRTSCHAFT	48	19	30	39	12	27	9	6	7	
GEWERBL. GAERTNEREI, GEWERBL. TIERHALTUNG, -ZUCHT U. -PFLEGE	73	24	49	44	8	35	30	16	14	
FISCHEREI, FISCHZUCHT	5	/	/	/	/	/	/	/	/	
ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSER- VERSORGUNG	225	97	128	195	78	117	30	19	11	
BERGBAU	315	230	85	301	219	82	14	10	7	
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALOELVERARBEITUNG	703	466	237	503	301	202	200	165	35	
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	311	213	98	202	120	82	109	93	17	
GROB- U. FEINKERAMIK HERST. VON KUNSTL. STEINERZEUGNIS, GLASGEW.	274	162	112	203	103	100	71	59	12	
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG	1182	817	364	992	651	341	190	167	23	
GIESSEREI- U. STAHLVERFORMUNG	2572	1707	865	2184	1373	811	308	334	54	
STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGB. ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK U. OPTIK, HERSTELLUNG V. EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERÄTE, TEN, SPIEL- U. SCHMUCKWAREN	1847	1367	479	1157	764	394	689	604	86	
HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	1003	595	408	745	380	364	259	215	44	
LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEW.	1204	864	340	441	237	205	763	627	136	
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE GEWINNUNG U. AUFBEREITUNG VON STEINEN U. ERDEN, HERSTELLUNG VON ZEMENT	886	382	504	552	176	377	333	206	128	
BAUHAUPTGEWERBE, ZIMMEREI, DACHDECKEREI	185	71	114	164	55	109	22	17	7	
AUSBAU- U. BAUHALFSGEW., BAUINSTAL- LATION, AUSBAUGEW., BAUHALFSGEW.	1507	638	869	1418	567	850	89	70	19	
GROSSHANDEL MIT WAREN VERSCH. ART U. ROHSTOFFEN U. HALFWAREN	594	291	303	539	248	291	56	44	12	
GROSSHANDEL M. NAHRUNGS- U. GE- NUSSMITTELN U. FERTIGWAREN	335	149	185	234	75	160	101	75	26	
HANDELSVERMITTLUNG	589	301	288	369	139	230	219	162	58	
HAHNDEL SVERNITTLUNG	107	41	65	76	18	58	31	24	7	
EINZELHANDEL	2276	1250	1026	810	283	528	1466	567	498	
DEUTSCHE BUNDESPOST	499	154	346	337	67	271	162	87	75	
DEUTSCHE BUNDESBahn	419	73	346	352	63	329	27	10	17	
SONSTIGE EISENBahnen	17	/	13	14	/	11	/	/	/	
STRASSENVERKEHR	199	47	152	175	32	143	25	15	10	
SCHIFFFAHRT, WASSERSTR., U. HAFEN UEBERVERKEHRSGEWERBE (EINSCHL. LUFTFAHRT U. FLUGPLATZ- TRANSPORT IN ROHRLAUF- u. SPEDI- TION, LAGEREI, VERKEHRsverMITTLG.)	64	28	56	74	21	53	11	7	7	
KREDIT- U. SONST. FINANZIERUNGS- INSTITUTE	336	98	238	266	54	212	70	44	27	
VERSICHERUNGSGEWERBE	493	246	247	237	90	147	255	156	100	
GASTSTAETTEN- U. BEHERBERGUNGS- GEWERBE (EINSCHL. BESTANSTALTEN)	270	145	125	160	62	98	110	84	27	
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEIN- FEGERGEWERBE U. KOERPERPFLEGE)	712	210	502	241	38	203	471	172	299	
WISSENSCHAFT, BILDUNG U. KUNST	422	228	194	120	33	88	302	195	107	
VERLAGS-, LITERATUR- U. PRESSEW.	876	426	450	424	144	280	452	282	170	
GESUNDHEITS- U. VETERINAERWESEN	153	100	53	77	39	38	76	61	15	
RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG	921	355	566	215	43	172	706	312	394	
INGENIEURBUEROES UND AENLICHE INSTITUTE	419	214	205	230	74	156	169	140	49	
GRUNDSTUECKS- U. WOHNUNGSWESEN VERMOEGENSVERWALTUNG	101	57	44	51	20	31	50	37	13	
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	113	51	62	72	23	49	41	29	13	
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELI- GIOESE U. WELTANSCHLUESSIGE VEREINIGUNG- ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTS- LEBENS U. UEBR. ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	133	48	85	63	11	52	70	37	33	
PRIVATE HAUSHALTE	166	83	84	67	21	46	99	62	38	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN (OHNE VERTEIDIGUNG U. OEFFENTLICHE SICHERHEIT)	126	79	47	/	/	/	124	77	46	
VERTEIDIGUNG (OHNE DIENSTSTEL- LEN D. STATIONIERUNGSSTRIK.)	1328	362	966	856	144	712	473	219	254	
DIENSTSTELLEN DER STATIONIE- RUNGSSTREITKRAEFTE	705	73	633	658	60	598	47	12	35	
DEFFENTLICHE SICHERHEIT	70	22	48	51	15	37	19	7	12	
SOZIALVERSICHERUNG	155	34	161	175	26	149	20	8	12	
OHNE ANGABE	123	42	82	67	17	51	36	25	31	
	140	77	63	79	37	42	60	40	21	
WIRTSCHAFTSZWEIGE	INSGESAMT	27066	13529	13537	17093	7109	9984	9974	6420	3553

14. Erwerbstätige im Mai 1973, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und Arbeitszeit in der zweiten Erwerbstätigkeit

1000

ERSTE ERWERBSTÄTIGKEIT		ZWEITE ERWERBSTÄTIGKEIT												
WIRTSCHAFTSBEREICH		INS- GESAMT	WIRTSCHAFTSBEREICHE											
			LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERHALTG. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)		
			UNT. 15 STD.	158.U. 25STD.	25UND M. STD.	UNT. 15 STD.	158.U. 25STD.	25UND M. STD.	UNT. 15 STD.	158.U. 25STD.	25UND M. STD.	UNT. 15 STD.	158.U. 25STD.	25UND M. STD.
I N S G E S A M T														
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI		62	/	14	6	/	6	5	/	/	/	7	6	/
PRODUZIERENDES GEWERBE		327	54	165	47	9	10	/	6	/	/	18	7	/
HANDEL UND VERKEHR		77	10	33	9	/	/	/	/	/	/	7	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)		117	14	35	9	/	/	/	/	/	/	28	10	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE		583	84	247	70	18	21	11	15	13	5	59	28	12
M A E N N L I C H														
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI		57	/	13	6	/	5	/	/	/	/	5	6	/
PRODUZIERENDES GEWERBE		306	52	157	45	8	9	/	/	/	/	14	7	/
HANDEL UND VERKEHR		67	10	31	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)		96	13	30	8	/	/	/	/	/	/	22	7	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE		526	79	232	68	15	18	10	12	10	/	46	23	10
W E I B L I C H														
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI		5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE		20	/	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR		10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)		21	/	5	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE		57	/	16	/	/	/	/	/	/	/	13	6	/

1) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

15. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											70UND MEHR	ZU- SAMMEN	INSGES. GELEIST. ARBEITS- STUNDEN MILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69					
	1 000															
SCHLESWIG-HOLSTEIN																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	6	6	7	/	/	/	/	6	16	19	75	3,9	52,7	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	/	14	17	181	59	21	7	10	30	25	10	367	16,0	41,4	
HANDEL UND VERKEHR	9	8	17	17	54	62	7	/	/	13	18	11	223	8,5	40,0	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	10	15	28	39	48	160	12	/	9	19	20	15	378	15,0	39,7	
INSGESAMT	29	28	65	79	291	285	43	14	28	67	79	55	1063	43,9	41,2	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13	14	46	2,7	57,9	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	141	51	20	6	9	29	24	8	303	13,2	43,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	/	/	28	44	5	/	/	12	16	9	128	5,8	45,4	
HANDEL UND VERKEHR	5	/	/	/	6	22	114	8	/	/	13	16	10	206	9,1	44,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	6	/	/	6	22	114	8	/	/	13	16	10	206	9,1	44,2	
ZUSAMMEN	18	/	6	14	195	212	35	11	19	58	69	41	683	30,7	44,9	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	29	1,2	44,2	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	40	8	/	/	/	/	/	/	84	2,9	34,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	12	12	26	18	/	/	/	/	/	/	56	3,2	33,0	
HANDEL UND VERKEHR	/	7	16	16	26	18	/	/	/	/	/	/	173	5,9	34,2	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	14	26	33	27	46	/	/	/	5	/	5	173	5,9	34,2	
ZUSAMMEN	11	25	59	66	95	72	8	/	8	9	10	13	380	13,2	34,6	
HAMBURG																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	6	0,3	53,6	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	-	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	/	7	15	134	35	10	6	6	17	18	/	265	10,7	40,5	
HANDEL UND VERKEHR	8	7	18	26	57	72	9	/	5	15	26	9	256	10,3	40,2	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	8	8	22	27	57	106	7	/	5	15	17	8	283	11,1	39,4	
INSGESAMT	26	17	47	67	249	214	27	12	17	48	61	23	809	32,5	40,1	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	-	-	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	-	/	-	-	100	26	8	6	6	17	16	/	196	8,3	42,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	8	/	/	/	31	53	7	/	/	13	23	8	150	6,8	45,2	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	24	65	5	/	/	10	13	6	138	6,1	43,9	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	24	65	5	/	/	10	13	6	138	6,1	43,9	
ZUSAMMEN	15	/	/	11	155	145	20	10	13	40	52	18	487	21,3	43,7	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	-	/	/	/	11	34	9	/	/	/	/	/	69	2,4	35,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	7	17	23	26	19	/	/	/	/	/	107	3,5	33,2	
HANDEL UND VERKEHR	/	7	17	23	26	19	/	/	/	/	/	/	145	5,1	35,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	5	6	20	23	33	41	/	/	/	/	/	/	145	5,1	35,1	
ZUSAMMEN	11	15	42	57	93	69	6	/	/	8	9	5	322	11,2	34,6	
NIEDERSACHSEN																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	17	36	40	20	13	12	/	15	24	69	70	322	15,6	48,4	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	17	36	40	20	13	12	/	15	24	69	70	322	15,6	48,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	30	11	36	123	639	218	63	12	34	66	60	15	1307	52,6	40,2	
HANDEL UND VERKEHR	13	12	37	50	104	176	28	/	14	37	50	23	587	24,0	40,9	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	16	31	52	110	109	366	27	6	18	44	50	23	862	34,7	40,3	
INSGESAMT	63	71	160	363	873	774	130	23	81	171	229	141	3078	126,9	41,2	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	8	10	7	9	7	/	/	13	45	48	159	8,8	55,3	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	8	10	7	9	7	/	/	13	45	48	159	8,8	55,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	23	/	6	73	494	192	59	11	33	62	55	13	1014	42,2	41,7	
HANDEL UND VERKEHR	8	/	/	25	54	129	18	/	10	30	43	19	342	15,5	45,3	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	8	/	/	22	51	237	17	/	10	33	38	23	450	20,0	44,4	
ZUSAMMEN	42	12	21	131	606	557	101	18	56	138	180	104	1965	86,5	44,0	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	13	27	29	14	/	/	/	12	11	25	22	163	6,8	41,6	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	13	27	29	14	/	/	/	12	11	25	22	163	6,8	41,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	9	30	50	145	36	/	/	/	/	/	/	293	10,3	35,3	
HANDEL UND VERKEHR	5	11	34	65	51	47	9	/	/	7	8	/	245	8,5	34,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	8	27	48	88	58	130	11	/	7	11	13	10	412	14,6	35,8	
ZUSAMMEN	21	60	139	233	267	217	29	5	25	33	49	37	1114	40,4	36,2	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. — 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

15. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												INSGES. GELEIST. ARBEITST.1 MILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR			ZU- SAMMEN
1 000															
B R E M E N															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	54	14	/	/	/	15	10	/	112	4,7	42,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	6	10	21	26	/	/	/	7	9	/	94	3,9	41,0
HANDEL UND VERKEHR	/	/	7	10	15	39	/	/	/	6	5	/	96	3,8	39,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/													
INSGESAMT	8	6	15	25	89	80	12	/	7	28	24	9	305	12,5	41,0
MAENNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	-	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	-	/	41	12	/	/	/	14	10	/	88	3,9	44,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	11	18	/	/	/	6	8	/	56	2,6	46,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	7	25	/	/	/	/	/	/	47	2,1	45,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/													
ZUSAMMEN	/	/	/	/	59	55	8	/	5	25	22	8	193	8,7	44,9
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	-	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	13	/	/	-	-	/	-	/	24	0,9	35,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	5	9	9	8	/	-	/	/	/	/	38	1,3	33,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	7	9	8	14	/	/	/	/	/	/	49	1,7	34,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/													
ZUSAMMEN	/	5	14	21	30	25	/	/	/	/	/	/	112	3,8	34,1
N O R D R H E I N - W E S T P A L E N															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	6	19	21	20	16	8	/	15	23	49	54	236	12,0	50,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	89	23	83	144	1978	579	170	58	114	245	196	36	3714	152,2	41,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	27	22	70	111	342	341	58	13	33	93	121	47	1277	53,2	41,6
HANDEL UND VERKEHR	36	39	105	182	351	756	57	14	40	111	125	75	1890	77,9	41,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	154	91	277	458	2691	1692	294	86	202	471	492	212	7117	295,2	41,4
MAENNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	11	12	5	/	/	14	37	38	135	7,5	55,9
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	71	7	11	37	1572	490	158	55	107	292	186	32	2958	124,9	42,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	/	/	9	168	236	38	9	22	72	95	36	704	32,3	45,9
HANDEL UND VERKEHR	17	7	10	32	153	468	30	8	20	72	90	50	958	42,7	44,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	103	18	30	83	1903	1207	231	73	153	389	408	156	4755	207,5	43,6
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	15	17	10	/	/	/	11	10	12	16	101	4,4	44,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	18	17	71	107	466	89	12	/	7	13	10	/	756	27,2	36,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	20	66	102	174	105	21	/	11	21	26	11	573	20,9	36,4
HANDEL UND VERKEHR	18	32	95	149	198	288	27	6	20	39	36	25	932	35,2	37,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	51	73	247	375	787	485	62	13	48	82	84	56	2362	87,7	37,1
H E S S E N															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	10	21	18	13	7	/	/	23	16	28	23	166	7,5	45,4
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	21	7	33	49	613	215	67	18	29	59	48	15	1175	48,0	40,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	8	9	27	41	117	152	20	/	10	26	35	16	464	19,1	41,1
HANDEL UND VERKEHR	11	15	43	57	138	265	22	5	12	36	34	20	658	26,6	40,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	42	41	124	165	881	640	113	27	74	137	145	75	2463	101,2	41,0
MAENNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	7	/	5	/	/	/	/	7	18	15	69	3,5	51,2
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	15	/	/	10	465	174	60	17	26	55	45	13	882	37,4	42,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	59	111	14	/	7	21	28	12	266	12,0	45,0
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	11	67	170	14	/	7	26	26	15	352	15,5	43,9
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	26	7	16	30	596	460	91	22	42	109	117	55	1569	68,4	43,5
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	7	14	14	8	/	/	/	21	9	10	8	97	4,0	41,3
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	6	6	31	40	148	41	6	/	/	/	/	/	292	10,6	36,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	8	25	36	58	41	6	/	/	/	6	/	198	7,1	35,8
HANDEL UND VERKEHR	6	13	38	46	71	95	8	/	/	10	8	6	306	11,1	36,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	17	34	108	135	285	180	22	5	32	28	28	21	894	32,8	36,7

1) ÜBER DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT
 EINGERECHNET. — 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

15. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT ... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBEITST. 1 TILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 JÄHRE WEHR	70 J. SAMMEN			
	1 000															
R H E I N L A N D - P F A L Z																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	6	19	24	25	13	8	9	/	11	16	31	22	184	7,6	41,1	
PRODUZIERENDES GEWERBE	19	7	22	25	283	134	61	10	22	52	39	10	684	28,2	41,2	
HANDEL UND VERKEHR	7	7	13	22	56	93	13	/	7	17	26	13	276	11,5	41,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH	10	13	25	36	61	204	15	/	10	23	25	22	448	18,5	41,3	
INSGESAMT	42	46	84	109	414	439	97	15	50	109	122	67	1592	65,8	41,3	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	6	6	/	5	/	/	/	8	22	16	80	4,0	49,9	
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	/	/	8	210	108	56	9	21	48	36	9	525	22,5	42,8	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	29	66	9	/	/	13	20	11	164	7,4	45,2	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH	/	/	/	6	32	135	8	/	/	15	16	13	238	10,5	44,1	
ZUSAMMEN	25	9	14	23	275	314	77	12	31	84	94	48	1006	44,4	44,0	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	15	18	19	9	/	/	/	8	8	9	0	104	3,6	34,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	6	17	17	74	26	/	/	/	/	/	/	159	5,7	38,0	
HANDEL UND VERKEHR	/	6	12	19	27	27	/	/	/	/	6	/	113	4,1	36,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH	6	11	23	31	29	69	7	/	6	9	10	10	210	8,0	38,1	
ZUSAMMEN	17	37	70	85	139	125	20	/	18	25	28	20	586	21,4	36,5	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	15	27	38	30	11	10	/	31	31	55	63	314	15,2	48,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE	50	22	98	114	1100	323	239	35	63	185	115	28	2371	96,8	40,8	
HANDEL UND VERKEHR	14	14	40	51	143	164	37	6	15	47	57	22	609	25,1	41,2	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH	19	32	73	92	179	359	46	10	24	68	71	40	1012	41,2	40,7	
INSGESAMT	85	84	238	295	1451	856	331	52	133	331	298	152	4306	178,3	41,3	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	8	9	11	8	/	/	/	15	33	41	128	7,5	54,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	34	/	9	18	740	250	215	30	60	174	105	23	1661	71,6	43,1	
HANDEL UND VERKEHR	8	/	/	6	67	117	24	/	11	37	46	17	340	15,5	45,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH	8	/	7	21	75	223	26	7	13	47	51	24	507	22,6	44,6	
ZUSAMMEN	51	15	28	53	894	597	269	41	88	273	234	104	2646	117,2	44,2	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	11	19	29	19	/	6	/	27	16	22	22	176	7,7	43,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE	16	18	89	56	360	73	24	/	/	11	10	5	710	25,2	35,5	
HANDEL UND VERKEHR	6	12	37	45	76	47	13	/	10	11	/	/	269	9,6	35,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH	10	29	65	72	103	136	20	/	10	21	20	17	505	18,6	36,8	
ZUSAMMEN	34	69	210	242	557	259	62	11	45	58	64	48	1660	61,1	36,8	
B A Y E R N																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	5	18	38	56	39	16	20	/	44	61	130	186	612	33,6	54,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE	65	23	77	136	1195	357	148	26	38	130	106	72	2333	92,7	40,1	
HANDEL UND VERKEHR	22	18	47	67	207	216	43	7	19	56	73	31	804	33,1	41,1	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH	35	34	67	56	231	468	52	16	31	90	81	59	1247	51,6	41,3	
INSGESAMT	127	92	228	355	1672	1056	263	49	132	327	390	307	4957	211,9	42,3	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	5	14	13	12	10	6	/	/	21	68	111	266	16,1	60,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE	43	/	8	29	809	286	134	24	34	115	95	26	1607	67,8	42,2	
HANDEL UND VERKEHR	12	/	/	5	107	161	30	/	11	41	53	22	455	20,4	44,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH	16	/	7	22	109	309	29	10	14	47	57	33	659	29,1	44,3	
ZUSAMMEN	73	17	34	73	1037	765	200	39	63	224	272	192	2997	133,3	44,6	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT																
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	13	24	43	27	6	13	/	40	40	62	75	346	17,5	50,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	22	18	69	108	387	71	14	/	/	15	12	6	726	25,9	35,7	
HANDEL UND VERKEHR	10	15	43	58	101	55	13	/	8	15	20	9	349	12,7	36,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH	19	30	59	74	121	159	23	5	17	32	24	25	589	22,4	38,1	
ZUSAMMEN	54	76	194	242	636	291	64	10	69	102	117	115	2010	78,5	39,0	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWILIGEN DURCHSCHNITT FINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. SOZIALVERSICHERUNG.

15. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												INSGES. GELEIST. ARBST. I. W. * ILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL		
	C	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 UND MEHR			ZU. SAMMEN	
S A A R L A N D																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	9	0,4	44,1
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	95	49	14	/	12	14	10	/	267	8,7	42,2
PRODUZIERENDES GEBERBE	/	/	/	/	/	15	28	6	/	/	7	6	/	78	3,3	42,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	17	54	/	/	/	7	6	/	114	4,7	41,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	5	11	17	54	/	/	/	7	6	/	114	4,7	41,5	
INSGESAMT	6	/	12	21	128	132	23	/	21	28	23	8	408	17,2	42,0	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	-	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	5	0,3	50,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	78	43	13	/	11	13	10	/	175	7,5	42,9
PRODUZIERENDES GEBERBE	/	/	/	/	/	7	19	/	/	/	5	/	/	45	2,0	44,7
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	8	34	/	/	/	/	/	/	59	2,5	43,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	8	34	/	/	/	/	/	/	59	2,5	43,5
ZUSAMMEN	/	/	/	/	93	97	17	/	17	23	19	/	284	12,3	43,4	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	17	6	/	/	/	/	/	/	32	1,2	38,3
PRODUZIERENDES GEBERBE	/	/	/	/	/	8	9	/	/	/	/	/	/	33	1,3	38,8
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	8	10	/	/	/	/	/	/	55	2,2	39,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	8	10	/	/	/	/	/	/	55	2,2	39,4
ZUSAMMEN	/	/	11	16	34	35	6	/	/	5	/	/	124	4,8	38,8	
B E R L I N (W E S T)																
INSGESAMT																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	6	0,3	42,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	20	/	9	22	245	44	11	/	5	16	11	/	392	15,2	38,7	
PRODUZIERENDES GEBERBE	11	/	10	21	54	49	6	/	/	10	16	7	192	7,5	39,2	
HANDEL UND VERKEHR	15	13	24	32	60	134	9	/	6	18	17	9	339	13,0	38,3	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	15	13	24	32	60	134	9	/	6	18	17	9	339	13,0	38,3	
INSGESAMT	47	20	42	76	361	229	26	6	15	43	45	20	930	36,0	38,6	
MAENNLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	13	/	/	/	/	167	32	9	/	14	10	/	262	10,6	40,1	
PRODUZIERENDES GEBERBE	/	/	/	/	/	28	32	/	/	8	11	5	99	4,3	43,6	
HANDEL UND VERKEHR	7	/	/	/	7	27	67	/	/	12	12	6	153	6,4	41,8	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	7	/	/	/	7	27	67	/	/	12	12	6	153	6,4	41,8	
ZUSAMMEN	25	/	7	14	222	132	18	/	11	33	34	14	519	21,4	41,2	
WEIBLICH																
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	-	/	-	-	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	/	7	17	78	12	/	/	/	/	/	/	129	4,6	35,8	
PRODUZIERENDES GEBERBE	7	/	9	19	27	18	/	/	/	/	/	/	94	3,3	34,6	
HANDEL UND VERKEHR	7	10	20	26	34	67	/	/	/	6	/	/	166	6,6	35,4	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	7	10	20	26	34	67	/	/	/	6	/	/	166	6,6	35,4	
ZUSAMMEN	22	15	36	62	139	97	8	/	/	10	11	6	411	14,5	35,4	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. BERIETSKUPPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

16. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSTUNDEN												INSGES. GELEIST. ARBEITSTUN- DEN MILL.	GELEIST. STUNDEN JE FALL ANZAHL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR			ZU- SAMMEN
SCHLESWIG-HOLSTEIN															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	10	7	7	/	/	/	/	6	16	19	80	4,0	50,5
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	10	/	15	17	181	59	21	7	10	30	25	10	388	16,0	41,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	9	17	18	54	62	7	/	/	13	18	11	225	9,0	39,9
HANDEL UND VERKEHR	11	17	29	40	49	160	12	/	9	19	20	15	383	15,1	39,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH 2)															
INSGESAMT	30	33	71	81	291	285	43	14	28	67	79	55	1075	44,1	40,9
MAENNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13	14	51	2,8	54,1
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	/	/	/	141	51	20	6	9	29	24	8	304	13,2	43,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	5	/	/	/	28	44	5	/	/	12	16	9	129	5,8	45,1
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	7	22	114	8	/	/	13	16	10	210	9,2	43,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH 2)															
ZUSAMMEN	18	7	11	15	196	213	35	11	19	58	69	41	694	30,9	44,5
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	5	28	1,3	44,1
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	13	12	40	8	/	/	/	/	/	/	84	2,9	34,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	7	16	16	26	18	/	/	/	/	/	/	96	3,2	33,0
HANDEL UND VERKEHR	/	14	26	33	27	46	/	/	/	5	/	5	173	5,9	34,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH 2)															
ZUSAMMEN	12	25	60	66	95	72	8	/	8	9	10	13	381	13,2	34,5
HAMBURG															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	6	0,2	53,6
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	10	/	7	15	134	35	10	6	6	17	18	/	265	10,7	40,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	8	19	26	57	72	9	/	5	15	26	9	257	10,3	40,1
HANDEL UND VERKEHR	8	10	23	27	57	106	7	/	5	15	17	8	286	11,2	39,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH 2)															
INSGESAMT	27	20	49	68	249	214	27	12	17	48	61	23	814	32,5	39,9
MAENNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	-	-	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	8	/	/	/	100	26	8	6	6	17	16	/	197	8,3	42,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	31	53	7	/	/	13	23	8	151	6,8	45,0
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	24	65	5	/	/	10	13	6	140	6,1	43,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH 2)															
ZUSAMMEN	15	/	6	11	155	145	20	10	13	40	52	18	491	21,3	43,4
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	6	11	34	9	/	/	/	/	/	/	69	2,4	35,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	7	17	22	26	19	/	/	/	/	/	/	107	3,5	33,1
HANDEL UND VERKEHR	5	7	20	23	33	41	/	/	/	/	/	/	146	5,1	35,0
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH 2)															
ZUSAMMEN	11	16	43	57	93	69	6	/	/	8	9	5	324	11,2	34,5
NIEDERSACHSEN															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	27	68	47	21	13	12	/	15	25	69	70	373	16,5	44,3
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	30	13	38	125	640	218	63	12	34	66	60	15	1314	52,7	40,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	14	39	91	104	176	28	/	14	37	50	23	592	24,1	40,7
HANDEL UND VERKEHR	17	17	54	111	110	367	27	6	18	44	50	33	873	34,6	40,0
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH 2)															
INSGESAMT	64	91	199	374	874	774	130	23	81	171	229	141	3152	125,2	40,6
MAENNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	14	39	17	7	9	7	/	/	14	45	48	206	9,7	46,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	23	/	8	75	495	182	59	11	33	62	55	13	1020	42,3	41,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	8	/	/	26	54	129	18	/	10	30	43	19	346	15,6	45,0
HANDEL UND VERKEHR	9	9	6	23	52	237	17	/	10	33	38	23	458	20,1	43,8
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH 2)															
ZUSAMMEN	43	28	58	140	607	557	101	18	56	138	180	104	2032	87,7	43,1
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	13	29	30	14	/	/	/	12	11	25	22	165	6,8	41,3
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	9	30	50	145	36	/	/	/	/	/	/	294	10,4	35,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	5	12	34	65	51	47	9	/	/	7	8	/	246	8,5	34,6
HANDEL UND VERKEHR	8	28	49	88	58	130	11	/	7	11	13	10	415	14,8	35,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICH 2)															
ZUSAMMEN	21	63	142	234	267	217	29	5	25	33	49	37	1120	40,5	36,1

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. — 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHEFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

16. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTO. I)	GELEIST. STUNDEN JF. FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 UND WEHR	ZU- SAMME		
B R E M E N															
INSGESAMT															
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	54	14	/	/	/	15	10	/	112	4,7	42,2
PRODUZIERENDES GWERBE	/	/	6	10	21	26	/	/	/	7	9	/	94	3,9	41,0
HANDEL UND VERKEHR	/	/	7	10	15	39	/	/	/	6	5	/	97	3,8	39,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	8	6	15	25	89	80	12	/	7	28	24	9	306	12,5	40,9
MAENNLICH															
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	-	-	/	-	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	-	/	41	12	/	/	/	14	10	/	88	3,9	44,1
PRODUZIERENDES GWERBE	/	/	/	/	11	18	/	/	/	6	8	/	56	2,6	46,2
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	7	25	/	/	/	/	/	/	48	2,1	44,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	/	/	/	/	59	55	8	/	5	25	22	8	194	8,7	44,8
WEIBLICH															
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	-	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	13	/	/	-	-	/	-	/	24	0,9	35,4
PRODUZIERENDES GWERBE	/	/	5	9	9	8	/	-	/	/	/	/	30	1,2	33,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	7	9	8	14	/	/	/	/	/	/	49	1,7	34,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	/	5	14	21	30	25	/	/	/	/	/	/	112	3,8	34,1
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N															
INSGESAMT															
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	10	46	27	21	16	8	/	15	24	49	54	274	12,7	46,5
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	89	25	85	145	1978	579	170	58	114	245	196	36	3719	152,2	40,9
PRODUZIERENDES GWERBE	27	23	72	112	342	341	58	13	33	93	121	47	1282	53,3	41,5
HANDEL UND VERKEHR	36	46	108	163	351	756	57	14	40	111	126	75	1907	78,1	41,0
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	154	105	311	466	2652	1692	294	86	202	471	492	212	7177	296,3	41,2
MAENNLICH															
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	6	30	9	12	13	5	/	/	14	37	38	171	8,3	48,3
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	71	9	13	38	1572	490	158	55	107	232	186	32	2962	125,0	42,2
PRODUZIERENDES GWERBE	13	/	6	10	168	236	38	9	22	72	95	36	708	32,4	45,7
HANDEL UND VERKEHR	18	13	13	34	154	468	30	8	20	72	90	50	969	42,9	44,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	104	31	67	90	1905	1207	231	73	153	389	408	156	4811	208,5	43,3
WEIBLICH															
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	16	18	10	/	/	/	11	10	12	16	102	4,5	43,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	18	17	72	107	406	89	12	/	7	13	10	/	757	27,2	36,0
PRODUZIERENDES GWERBE	14	20	66	102	174	105	21	/	11	21	26	11	574	20,9	36,4
HANDEL UND VERKEHR	19	33	95	149	198	288	27	6	20	39	36	25	934	35,2	37,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	51	74	249	376	787	485	62	13	48	82	84	56	2367	87,8	37,0
H E S S E N															
INSGESAMT															
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	18	52	25	14	8	/	/	23	16	28	23	214	8,4	39,5
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	21	9	37	50	613	215	67	18	29	59	48	15	1181	48,1	40,7
PRODUZIERENDES GWERBE	7	10	29	41	117	152	20	/	10	26	35	17	467	19,1	40,9
HANDEL UND VERKEHR	12	18	45	58	138	265	22	5	12	36	34	20	665	26,7	40,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	44	55	161	173	822	640	113	28	74	137	145	75	2527	102,3	40,4
MAENNLICH															
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	11	36	11	6	/	/	/	/	7	18	15	114	4,4	38,4
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	15	/	6	10	465	174	60	17	26	55	45	13	888	37,5	42,3
PRODUZIERENDES GWERBE	/	/	/	/	55	111	14	/	7	21	28	12	269	12,0	44,7
HANDEL UND VERKEHR	6	/	6	12	67	170	14	/	7	26	26	15	358	15,5	43,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	27	20	51	38	597	460	91	23	42	109	117	65	1629	69,5	42,6
WEIBLICH															
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	7	16	14	8	/	/	/	21	9	10	8	100	4,1	40,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	6	6	31	40	148	41	6	/	/	/	/	/	293	10,6	36,1
PRODUZIERENDES GWERBE	/	8	25	36	58	41	6	/	/	/	6	/	198	7,1	35,8
HANDEL UND VERKEHR	6	14	38	46	71	95	8	/	/	10	8	6	307	11,1	36,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	17	35	110	136	285	180	22	5	32	28	28	21	698	32,9	36,5

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. WERFTISCHER KÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

16. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											YOUNG MEN	ZUSAMMEN	INSGES. GELEIST. ARBEITSD. JE FÄLL.	GELEIST. STUNDEN ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69				
1 000															
R H E I N L A N D - P F A L Z															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT															
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	8	35	40	32	14	8	9	/	11	17	31	22	235	8,4	35,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	19	8	24	25	283	134	61	10	22	52	40	10	689	28,3	41,1
HANDEL UND VERKEHR	7	8	14	23	56	93	13	/	7	17	26	13	278	11,6	41,8
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	10	16	27	37	61	204	15	/	10	23	25	22	454	18,6	40,9
INSGESAMT	45	67	113	117	415	439	97	15	50	110	122	68	1655	66,8	40,3
MÄNNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	19	28	13	5	6	/	/	/	8	22	16	128	4,8	37,3
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	14	/	7	9	210	108	56	9	21	48	36	9	529	22,6	42,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	29	66	9	/	/	13	20	11	165	7,4	44,9
HANDEL UND VERKEHR	/	5	/	6	32	135	8	/	/	15	16	13	243	10,6	43,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	28	29	41	31	276	314	77	12	32	84	94	48	1065	45,3	42,5
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	16	20	19	9	/	/	/	8	8	9	6	107	3,6	33,9
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	5	6	18	17	74	26	/	/	/	/	/	/	160	5,7	35,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	6	12	19	27	27	/	/	/	/	6	/	113	4,1	36,6
HANDEL UND VERKEHR	6	11	24	31	29	69	7	/	6	9	10	10	211	8,0	38,0
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	17	38	73	86	139	125	20	/	18	25	28	20	590	21,5	36,4
B A D E N - W Ü E R T T E M B E R G															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	30	75	50	32	11	10	/	31	32	55	63	393	16,7	42,5
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	50	25	102	116	1100	323	240	35	63	185	115	28	2381	97,0	40,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	16	41	51	143	164	37	6	15	47	57	22	613	25,1	41,0
HANDEL UND VERKEHR	19	41	76	94	179	359	46	10	24	89	71	40	1027	41,4	40,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	87	113	295	311	1454	856	332	52	133	332	298	152	4414	180,2	40,8
MÄNNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	19	53	21	13	8	/	/	/	15	33	41	212	8,9	42,1
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	34	7	13	19	741	250	216	30	60	174	105	23	1670	71,7	43,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	8	/	/	6	67	117	24	/	11	37	46	17	343	15,5	45,3
HANDEL UND VERKEHR	9	12	10	22	75	223	26	7	13	48	51	24	519	22,7	43,8
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	53	41	79	68	896	598	269	41	88	273	234	104	2744	118,9	43,3
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	12	22	29	19	/	6	/	27	16	22	22	181	7,8	43,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	16	18	90	96	360	73	24	/	/	11	10	5	711	25,2	35,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	13	37	45	76	47	13	/	/	10	11	/	270	9,6	35,5
HANDEL UND VERKEHR	10	29	66	72	103	136	20	/	10	21	20	17	508	18,6	36,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	34	72	215	243	558	259	62	11	45	58	64	48	1670	61,2	36,6
B A Y E R N															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	7	40	111	78	43	16	20	/	44	63	130	186	740	36,1	48,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	66	27	82	139	1196	357	148	26	38	130	106	32	2347	93,9	40,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	23	22	50	69	207	216	43	7	19	56	73	31	814	33,2	40,8
HANDEL UND VERKEHR	37	48	76	99	231	468	52	16	31	80	81	59	1277	52,0	40,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	132	137	319	385	1677	1056	264	49	132	328	390	307	5177	215,2	41,5
MÄNNLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	25	82	35	16	10	7	/	/	23	68	111	385	18,5	47,9
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	43	9	13	31	809	286	134	24	34	115	95	26	1619	88,0	42,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	5	7	10	107	161	30	/	11	41	53	22	463	20,5	44,2
HANDEL UND VERKEHR	17	15	15	25	110	309	29	10	14	47	57	33	681	29,5	43,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	77	55	116	101	1042	766	200	39	63	226	273	192	3148	136,4	43,3
WEIBLICH															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	15	29	44	27	6	13	/	40	40	62	75	355	17,6	49,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	22	19	70	108	387	71	14	/	/	15	12	6	728	25,9	35,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	16	43	59	101	55	13	/	8	15	20	9	352	12,7	36,2
HANDEL UND VERKEHR	20	33	61	74	121	159	23	5	17	32	24	25	595	22,5	37,8
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	55	82	203	285	636	291	64	10	69	102	118	115	2029	78,8	38,8

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

16. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 6. bis 12. Mai 1973 nach
Wirtschaftsbereichen, geleisteten Arbeitsstunden und Ländern

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTC.1)	GELEIST. STUNDEN JE FALL	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70UND MEHR	ZU- SAMMEN			FILL.
S A A R L A N D																
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	11	0,4	40,1	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	95	49	14	/	12	14	10	/	208	8,7	42,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	15	28	6	/	/	7	6	/	78	3,3	42,1
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	6	11	17	54	/	/	7	6	115	4,7	41,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	6	5	13	21	128	132	23	/	21	28	23	8	411	17,2	41,8	
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	6	0,3	43,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	78	43	13	/	11	13	10	/	176	7,5	42,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	7	13	/	/	/	5	/	/	45	2,0	44,4
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	8	34	17	/	/	/	/	/	59	2,6	43,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	/	/	5	93	97	17	/	17	23	19	/	287	12,4	43,1	
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	17	6	/	/	/	/	/	/	32	1,2	38,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	8	9	/	/	/	/	/	/	33	1,3	38,8
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	8	10	20	/	/	/	/	/	56	2,2	39,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	/	11	16	34	35	6	/	/	5	/	/	125	4,8	38,7	
B E R L I N (W E S T)																
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	6	0,3	42,7	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	20	/	9	22	245	44	11	/	5	16	11	/	393	15,2	38,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	11	/	10	22	54	50	6	/	/	10	16	7	194	7,6	39,1	
HANDEL UND VERKEHR	15	18	25	33	60	134	9	/	6	18	17	9	347	13,1	37,7	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
INSGESAMT	47	26	45	77	361	229	26	6	15	43	45	20	940	36,1	38,4	
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	13	/	/	/	167	32	9	/	/	14	10	/	264	10,6	40,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	28	32	/	/	/	8	11	5	100	4,3	43,4	
HANDEL UND VERKEHR	7	6	/	7	27	67	/	/	/	12	12	6	158	6,5	40,9	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	25	8	8	15	222	132	18	/	11	33	34	15	526	21,5	40,9	
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT	-	/	/	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	/	7	17	78	12	/	/	/	/	/	/	129	4,6	35,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	9	19	27	18	/	/	/	/	/	/	94	3,3	34,6	
HANDEL UND VERKEHR	9	12	20	26	34	67	/	/	/	6	/	/	189	6,6	35,0	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	22	18	36	62	139	97	8	/	/	10	11	6	414	14,6	35,1	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.- 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

17. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DARON IM ALTER VON 1. BIS UNTER 1. JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR

SCHLESWIG - HOLSTEIN

INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	94	-	/	13	25	24	20	11
MITH. FAM. - ANGEH.	46	/	/	8	12	13	6	/
ABHAENGIGE	923	-	195	248	220	158	90	13
INSGESAMT	1063	/	199	269	257	194	116	27

MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	81	-	/	12	22	21	16	10
MITH. FAM. - ANGEH.	5	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	596	-	106	170	152	97	62	10
ZUSAMMEN	683	/	109	182	174	118	78	21

WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	13	-	-	/	/	/	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	40	/	/	7	12	13	6	/
ABHAENGIGE	327	-	89	78	68	60	29	/
ZUSAMMEN	380	/	90	87	83	76	38	7

HAMBURG

INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	64	-	/	11	16	15	14	9
MITH. FAM. - ANGEH.	12	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	733	/	108	189	167	153	95	23
INSGESAMT	809	/	109	201	186	170	111	33

MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	51	-	/	8	14	11	11	7
MITH. FAM. - ANGEH.	/	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	436	/	57	116	104	82	60	16
ZUSAMMEN	487	/	58	124	118	93	71	23

WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	13	-	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM. - ANGEH.	11	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	298	/	51	73	63	71	34	7
ZUSAMMEN	322	/	51	77	68	77	40	9

NIEDERSACHSEN

INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	292	-	/	38	75	77	59	40
MITH. FAM. - ANGEH.	222	/	14	34	54	49	31	40
ABHAENGIGE	2564	/	596	619	569	475	269	36
INSGESAMT	3078	/	613	691	697	601	359	116

MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	241	-	/	31	65	61	47	35
MITH. FAM. - ANGEH.	36	/	8	/	/	/	/	17
ABHAENGIGE	1688	/	329	429	407	303	194	27
ZUSAMMEN	1965	/	339	465	474	365	243	78

WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	51	-	/	8	10	16	12	/
MITH. FAM. - ANGEH.	187	/	6	29	51	47	29	23
ABHAENGIGE	876	/	268	189	162	173	75	10
ZUSAMMEN	1114	/	275	226	223	235	116	38

17. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
H R E M E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	20	-	/	/	5	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	-	-	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	280	-	50	66	64	62	34	/
INSGESAMT	305	-	50	69	70	68	38	9
MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	17	-	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	-	-	-	-	-	-	/
ABHAENGIGE	176	-	28	45	43	35	23	/
ZUSAMMEN	193	-	28	47	47	39	25	7
WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	/	-	-	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	-	-	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	104	-	22	21	22	27	12	/
ZUSAMMEN	112	-	22	22	23	29	13	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	589	-	7	89	162	153	107	71
MITH. FAM.-ANGEH.	224	/	16	43	52	54	33	26
ABHAENGIGE	6304	/	1383	1492	1514	1218	606	91
INSGESAMT	7117	/	1407	1623	1728	1426	745	188
MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	475	-	/	71	136	120	86	57
MITH. FAM.-ANGEH.	30	-	7	5	/	/	/	9
ABHAENGIGE	4250	/	758	1041	1122	826	442	60
ZUSAMMEN	4755	/	770	1117	1262	949	531	126
WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	114	-	/	18	26	33	21	14
MITH. FAM.-ANGEH.	194	/	9	37	48	52	30	17
ABHAENGIGE	2054	/	625	451	392	392	164	30
ZUSAMMEN	2362	/	637	506	466	477	215	61
H E S S E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	209	-	/	27	52	51	46	31
MITH. FAM.-ANGEH.	138	/	9	14	32	36	20	26
ABHAENGIGE	2116	/	429	508	509	423	214	32
INSGESAMT	2463	/	441	549	593	510	280	89
MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	172	-	/	22	44	42	36	26
MITH. FAM.-ANGEH.	20	/	/	/	/	/	/	10
ABHAENGIGE	1377	/	233	342	359	271	150	23
ZUSAMMEN	1569	/	238	365	404	313	186	59
WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	37	-	/	5	7	9	4	/
MITH. FAM.-ANGEH.	118	/	5	13	30	35	19	16
ABHAENGIGE	739	/	196	166	151	152	64	9
ZUSAMMEN	894	/	203	184	189	196	92	30

17. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U.MEHR

R H E I N L A N D - P F A L Z

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	184	-	/	21	46	51	36	27
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	140	/	9	21	34	30	23	23
	1269	/	329	269	288	241	122	20
INSGESAMT	1592	/	339	312	360	323	181	69

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	143	-	/	17	39	37	28	20
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	18	/	/	/	/	/	/	8
	846	/	184	186	213	164	89	11
ZUSAMMEN	1006	/	188	205	253	202	118	39

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	41	-	/	/	7	14	9	7
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	122	/	6	19	33	29	22	14
	423	-	145	83	76	77	33	9
ZUSAMMEN	586	/	151	106	115	120	63	30

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	404	-	6	52	106	97	81	63
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	242	/	15	34	55	57	35	44
	3660	/	774	923	887	660	354	63
INSGESAMT	4306	/	795	1009	1048	814	469	170

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	322	-	/	41	88	77	62	50
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	32	/	7	/	/	/	/	16
	2293	/	412	605	609	393	235	40
ZUSAMMEN	2646	/	423	649	698	471	298	105

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	82	-	/	11	17	21	19	12
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	211	/	8	31	54	56	32	29
	1367	/	362	318	278	267	119	23
ZUSAMMEN	1660	/	372	359	349	344	170	64

B A Y E R N

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	575	-	5	79	144	155	119	73
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	448	/	42	69	101	97	64	75
	3974	-	865	992	930	746	382	59
INSGESAMT	4997	/	912	1139	1175	998	564	207

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	440	-	/	63	115	113	91	55
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	76	/	19	9	/	/	/	35
	2472	-	472	635	625	446	259	36
ZUSAMMEN	2987	/	494	706	744	561	355	126

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	135	-	/	16	29	43	27	18
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	372	/	22	60	97	94	58	41
	1502	-	394	357	305	300	124	23
ZUSAMMEN	2010	/	418	433	431	437	209	81

17. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Stellung im Beruf, Alter und Ländern

1000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
S A A R L A N D								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	34	-	/	/	8	11	7	/
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	365	/	87	85	90	70	30	/
INSGESAMT	408	/	88	91	101	83	38	8
MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	24	-	/	/	6	7	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	-	/	/	/
ABHAENGIGE	259	/	48	65	72	51	23	/
ZUSAMMEN	284	/	48	68	78	58	28	/
WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	10	-	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	8	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	106	-	39	21	18	19	7	/
ZUSAMMEN	124	-	40	23	23	25	10	/
B E R L I N (W E S T)								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	65	-	/	12	14	14	14	10
MITH. FAM.-ANGEH.	8	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	857	/	125	239	197	150	123	23
INSGESAMT	930	/	126	252	212	165	139	34
MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	47	-	/	9	11	9	10	7
MITH. FAM.-ANGEH.	/	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	470	/	59	141	114	72	70	14
ZUSAMMEN	519	/	60	151	125	82	80	22
WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	17	-	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	6	-	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	387	/	66	98	83	78	53	9
ZUSAMMEN	411	/	66	102	87	84	59	13

18. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Ländern und Familienstand 1000

L A N D	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITW./GESCHIED.
I N S G E S A M T				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1063	243	762	58
HAMBURG	809	190	539	80
NIEDERSACHSEN	3078	774	2140	164
BREMEN	305	70	212	23
NORDRHEIN-WESTFALEN	7117	1841	4918	358
HESSEN	2463	572	1754	137
RHEINLAND-PFALZ	1592	418	1090	85
BADEN-WÜRTTEMBERG	4306	1080	2998	228
BAYERN	4997	1250	3449	298
SAARLAND	408	108	281	19
BERLIN (WEST)	930	215	603	112
M A E N N L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	683	146	522	16
HAMBURG	487	105	358	24
NIEDERSACHSEN	1965	457	1458	50
BREMEN	193	41	147	6
NORDRHEIN-WESTFALEN	4755	1041	3602	112
HESSEN	1569	334	1195	39
RHEINLAND-PFALZ	1006	238	744	25
BADEN-WÜRTTEMBERG	2646	606	1979	61
BAYERN	2987	704	2202	81
SAARLAND	284	62	217	/
BERLIN (WEST)	519	115	371	33
W E I B L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	380	97	241	43
HAMBURG	322	86	180	56
NIEDERSACHSEN	1114	317	683	114
BREMEN	112	30	65	17
NORDRHEIN-WESTFALEN	2362	800	1316	246
HESSEN	894	238	559	97
RHEINLAND-PFALZ	586	180	346	60
BADEN-WÜRTTEMBERG	1660	474	1019	167
BAYERN	2010	546	1247	217
SAARLAND	124	46	64	14
BERLIN (WEST)	411	100	232	79

19. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Ländern und Vertriebenen- und Flüchtlingseigenschaft 1000

L A N D	INSGESAMT	BUNDESVERTRIEBENEN- AUSWEIS A UND B	BUNDESFLÜCHTLINGS- AUSWEIS C	UEBRIGE BEVÖLKERUNG
I N S G E S A M T				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1063	221	23	819
HAMBURG	809	88	14	708
NIEDERSACHSEN	3078	634	51	2394
BREMEN	305	39	/	262
NORDRHEIN-WESTFALEN	7117	869	95	6153
HESSEN	2463	337	36	2090
RHEINLAND-PFALZ	1592	97	13	1483
BADEN-WÜRTTEMBERG	4306	480	47	3779
BAYERN	4997	653	29	4314
SAARLAND	408	5	/	401
BERLIN (WEST)	930	57	29	844
M A E N N L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	683	144	14	524
HAMBURG	487	51	9	428
NIEDERSACHSEN	1965	413	33	1519
BREMEN	193	25	/	165
NORDRHEIN-WESTFALEN	4755	591	65	4099
HESSEN	1569	222	24	1323
RHEINLAND-PFALZ	1006	68	9	930
BADEN-WÜRTTEMBERG	2646	303	29	2313
BAYERN	2987	413	19	2555
SAARLAND	284	/	/	279
BERLIN (WEST)	519	28	17	474
W E I B L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	380	77	9	295
HAMBURG	322	37	5	280
NIEDERSACHSEN	1114	221	17	875
BREMEN	112	14	/	97
NORDRHEIN-WESTFALEN	2362	279	30	2054
HESSEN	894	115	12	767
RHEINLAND-PFALZ	586	29	/	552
BADEN-WÜRTTEMBERG	1660	177	18	1465
BAYERN	2010	240	10	1759
SAARLAND	124	/	/	121
BERLIN (WEST)	411	29	12	370

20. Erwerbspersonen im Mai 1973 nach Ländern und Alter 1000

L A N D	INSGESAMT	D A V O N I M A L T E R V O N . . . B I S U N T E R . . . J A H R E N											
		U N T . 1 5	1 5 - 2 0	2 0 - 2 5	2 5 - 3 0	3 0 - 3 5	3 5 - 4 0	4 0 - 4 5	4 5 - 5 0	5 0 - 5 5	5 5 - 6 0	6 0 - 6 5	6 5 U . M E H R
I N S G E S A M T													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1073	/	76	124	116	156	157	103	101	95	58	60	28
HAMBURG	812	/	38	72	89	112	106	80	87	84	51	61	33
NIEDERSACHSEN	3105	/	253	367	300	396	397	305	323	282	175	189	116
BREMEN	307	-	20	30	31	39	41	30	35	34	19	20	9
NORDRHEIN-WESTFALEN	7163	/	588	834	712	918	926	809	781	653	384	368	188
HESSEN	2475	/	192	254	241	311	317	278	268	243	137	144	89
RHEINLAND-PFALZ	1604	/	152	193	134	180	196	173	173	152	86	96	69
BADEN-WÜRTTEMBERG	4324	/	318	484	453	560	571	478	432	385	220	250	170
BAYERN	5035	/	372	551	499	648	650	533	525	480	279	291	208
SAARLAND	414	/	41	50	41	51	56	45	45	39	21	17	8
BERLIN (WEST)	945	/	36	93	103	153	129	85	81	87	68	74	35
M A E N N L I C H													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	688	/	43	67	75	108	107	69	63	56	38	41	21
HAMBURG	489	/	21	37	52	73	70	49	49	44	30	42	23
NIEDERSACHSEN	1979	/	131	210	196	272	274	203	199	168	109	138	79
BREMEN	194	-	10	18	21	27	28	20	20	19	11	14	7
NORDRHEIN-WESTFALEN	4782	/	315	463	461	660	674	591	534	420	259	277	126
HESSEN	1575	/	101	139	153	214	215	190	172	142	85	104	59
RHEINLAND-PFALZ	1013	/	81	110	85	121	137	116	111	92	54	65	39
BADEN-WÜRTTEMBERG	2654	/	170	256	279	373	381	319	259	213	129	170	106
BAYERN	3004	/	197	302	296	413	412	335	299	264	164	194	126
SAARLAND	287	/	21	29	29	39	44	34	34	25	16	13	/
BERLIN (WEST)	528	/	19	43	60	93	76	50	42	41	35	48	22
W E I B L I C H													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	385	/	34	57	41	48	49	35	38	39	20	18	7
HAMBURG	324	/	16	35	37	40	37	31	38	40	21	19	9
NIEDERSACHSEN	1126	/	122	157	104	124	123	102	124	114	66	52	38
BREMEN	114	-	10	13	11	12	14	11	14	15	7	6	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2381	/	272	371	251	258	251	218	247	234	125	91	62
HESSEN	900	/	91	114	88	97	102	88	96	101	53	40	30
RHEINLAND-PFALZ	591	/	71	83	48	59	59	57	61	60	33	31	30
BADEN-WÜRTTEMBERG	1670	/	148	229	175	187	191	159	173	172	91	80	65
BAYERN	2031	/	175	249	203	235	238	198	226	216	115	97	81
SAARLAND	126	-	20	22	12	12	13	11	11	14	6	/	/
BERLIN (WEST)	417	/	17	50	43	60	53	35	39	46	34	26	13

21. Wohnbevölkerung im Mai 1973 nach dem Erwerbs- und Unterhaltskonzept und Ländern

1000

ERWERBSKONZEPT		UNTERHALTSKONZEPT UEBER W. LEBENSUNTERHALT DURCH			ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH
BUNDESGEBIET													
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	24728	16274	8455	947	653	295	733	467	266		
		ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	
		RENTE U. DERGLEICHEN	522	272	250	27	10	17	13	6	7		
		ANGEHOERIGE	1815	547	1268	89	21	69	63	14	50		
		ZUSAMMEN	27066	17993	9974	1063	683	380	809	487	322		
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	72	43	29	/	/	/	/	/	/		
		RENTE U. DERGLEICHEN	38	22	16	/	/	/	/	/	/		
		ANGEHOERIGE	80	34	46	/	/	/	/	/	/		
		ZUSAMMEN	190	99	92	10	5	5	/	/	/		
		INSGESAMT	27257	17191	10065	1073	688	385	812	489	324		
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	9806	4074	5732	419	173	246	334	136	199*		
		ANGEHOERIGE	24841	8339	16502	1078	372	706	614	191	423		
		ZUSAMMEN	34647	12413	22234	1497	544	952	948	327	621		
WOHNBEVÖLKERUNG		INSGESAMT	61904	29604	32299	2570	1232	1337	1761	816	945		
SCHLESWIG-HOLSTEIN													
HAMBURG													
NIEDERSACHSEN													
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	2737	1841	896	282	187	96	6607	4567	2040		
		ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	-	-	-	-	-	-	/	-	/	/	
		RENTE U. DERGLEICHEN	69	39	29	/	/	/	78	41	37		
		ANGEHOERIGE	272	84	188	19	/	15	431	147	284		
		ZUSAMMEN	3078	1965	1114	305	193	112	7117	4755	2362		
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	16	10	6	/	/	/	19	12	7		
		RENTE U. DERGLEICHEN	/	/	/	/	/	/	7	/	/		
		ANGEHOERIGE	8	/	5	/	-	/	20	11	9		
		ZUSAMMEN	27	14	13	/	/	/	46	27	19		
		INSGESAMT	3105	1979	1126	307	194	114	7163	4782	2381		
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	1192	506	687	144	63	80	2673	1149	1524		
		ANGEHOERIGE	2929	980	1949	282	88	194	7372	2313	5060		
		ZUSAMMEN	4122	1486	2636	425	152	274	10046	3462	6584		
WOHNBEVÖLKERUNG		INSGESAMT	7226	3464	3762	733	345	387	17208	8244	8964		
BR E M E N													
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N													
H E S S E N													
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	2259	1497	762	1407	942	465	3942	2526	1416		
		ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	/	-	/	-	-	-	/	/	/	/	
		RENTE U. DERGLEICHEN	47	27	20	47	29	19	54	49	45		
		ANGEHOERIGE	157	45	111	138	36	102	270	71	199		
		ZUSAMMEN	2463	1569	894	1592	1006	586	4306	2646	1660		
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		RENTE U. DERGLEICHEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		ANGEHOERIGE	7	/	/	7	/	/	11	/	7		
		ZUSAMMEN	13	6	7	12	7	5	18	8	10		
		INSGESAMT	2475	1575	900	1604	1013	591	4324	2654	1670		
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	871	374	497	592	259	333	1241	480	761		
		ANGEHOERIGE	2204	734	1470	1498	497	1001	3626	1312	2313		
		ZUSAMMEN	3075	1108	1967	2090	756	1334	4866	1793	3074		
WOHNBEVÖLKERUNG		INSGESAMT	5550	2583	2867	3695	1769	1525	5190	4446	4744		
R H E I N L A N D - P F A L Z													
B A D E N - W U E R T T E M B E R G													
B A Y E R N													
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT	4556	2818	1738	385	273	112	673	503	370		
		ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	
		RENTE U. DERGLEICHEN	126	51	65	/	/	/	15	7	8		
		ANGEHOERIGE	315	107	207	19	9	10	42	9	33		
		ZUSAMMEN	4997	2987	2010	408	284	124	930	519	411		
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	17	8	9	/	/	/	/	/	/		
		RENTE U. DERGLEICHEN	8	/	/	/	/	/	7	/	/		
		ANGEHOERIGE	14	5	9	/	/	/	/	/	/		
		ZUSAMMEN	38	17	22	6	/	/	15	9	6		
		INSGESAMT	5035	3004	2031	414	287	126	945	528	417		
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN	1625	661	964	183	91	92	531	182	349		
		ANGEHOERIGE	4140	1503	2638	520	154	366	579	195	384		
		ZUSAMMEN	5765	2163	3602	703	245	458	1111	377	733		
WOHNBEVÖLKERUNG		INSGESAMT	10800	5167	5633	1116	532	584	2055	905	1150		
S A A R L A N D													
B E R L I N (W E S T)													

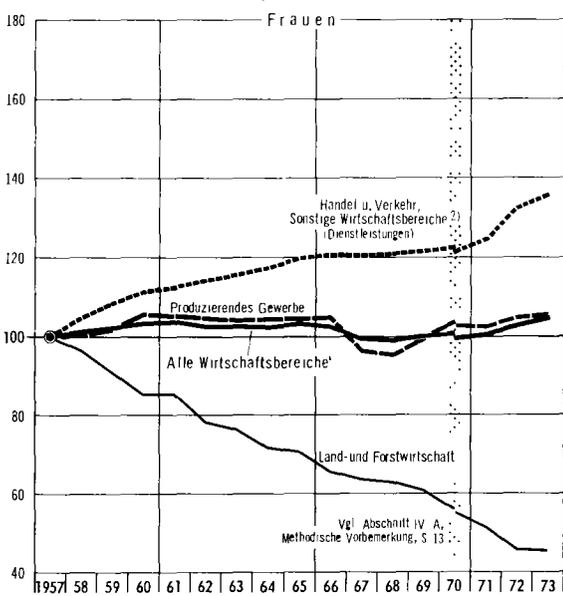
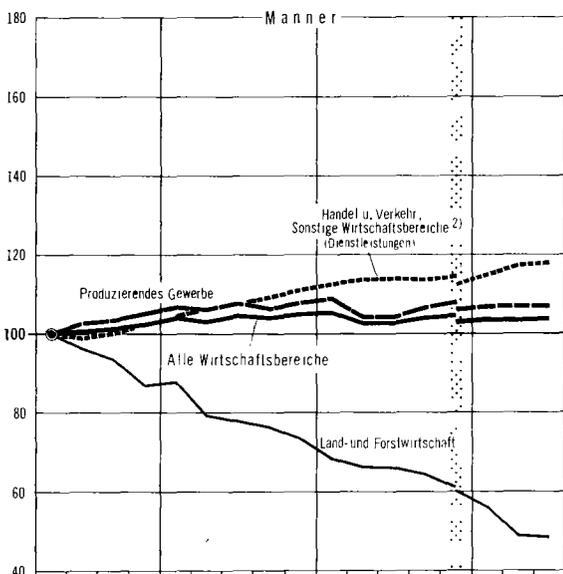
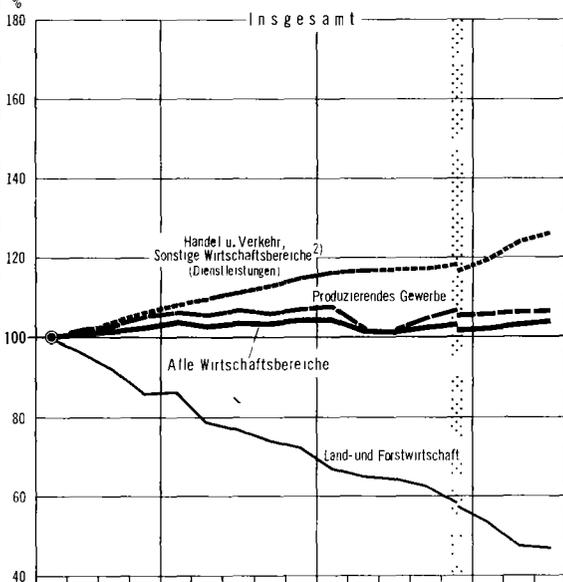
Anhang

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1970 bis 1972 mit den Ergebnissen von 1969 und früher ist durch die unterschiedliche Art der Anpassung und Hochrechnung auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung eingeschränkt:

Die Ergebnisse von 1962 bis 1969 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961 angepaßt, die Ergebnisse ab 1970 an die der Volkszählung 1970 (siehe Methodische Hinweise in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, S. 267 ff).

Die Ergebnisse von 1957 bis 1971 werden - soweit nicht anders dargestellt - grundsätzlich ohne Soldaten, die Ergebnisse ab 1972 einschl. Soldaten nachgewiesen.

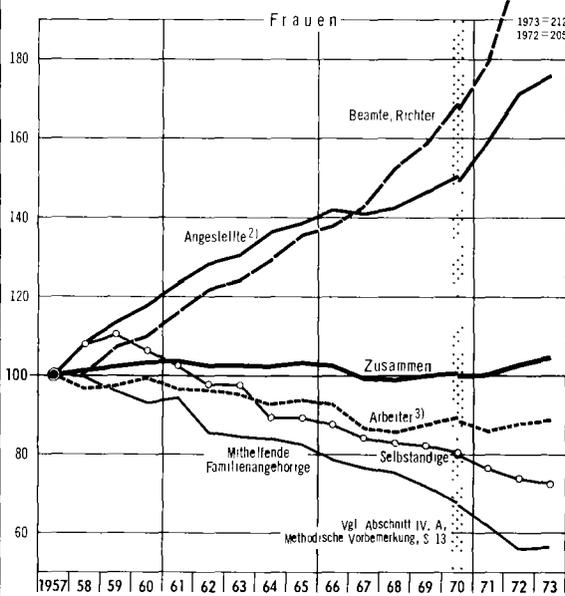
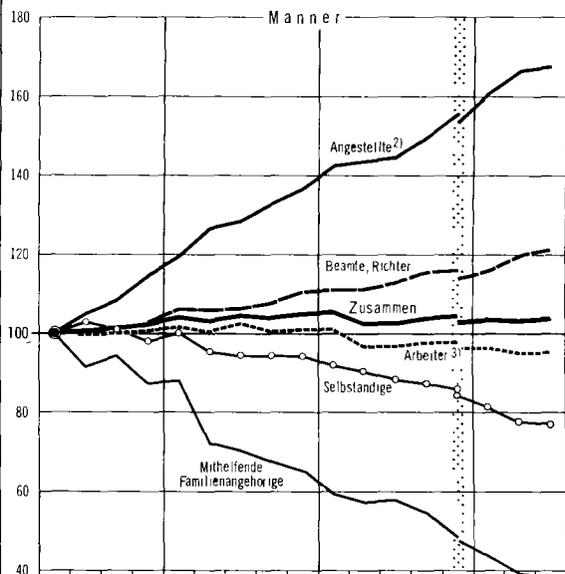
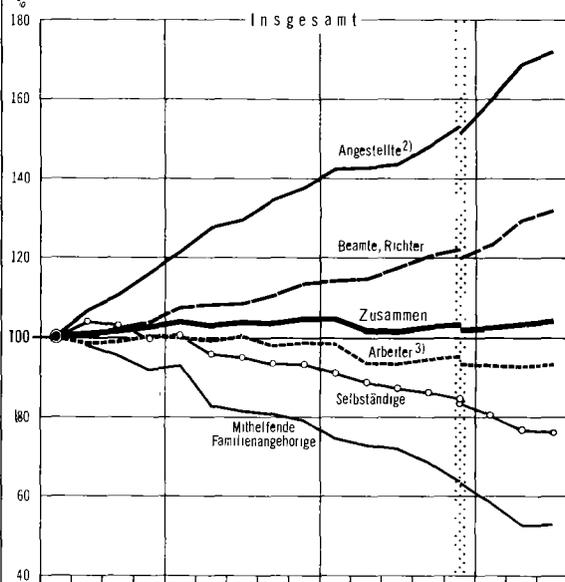
ERWERBSTÄTIGE¹⁾NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND GESCHLECHT
1957 = 100



STAT. BUNDESAMT 71 288

1) Ohne Soldaten - 2) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung

ERWERBSTÄTIGE¹⁾NACH STELLUNG IM BERUF UND GESCHLECHT
1957 = 100



STAT. BUNDESAMT 71 289

1) Ohne Soldaten - 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen - 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen

1. Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerbsleben

1000

Stellung zum Erwerbsleben	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Insgesamt											
Erwerbstätige	26 489	26 390	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066
Erwerbslose	86	97	57	49	290	412	214	165	206	208	190
Erwerbspersonen	26 574	26 487	26 686	26 679	26 196	26 282	26 382	26 116	26 308	27 068	27 257
Nichterwerbspersonen	30 466	31 199	31 739	32 386	33 146	33 298	33 857	33 964	34 379	34 538	34 647
Insgesamt	57 040	57 686	58 425	59 065	59 343	59 580	60 239	60 080	60 687	61 606	61 904
Männlich											
Erwerbstätige	16 709	16 630	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093
Erwerbslose	44	51	31	31	200	229	116	85	99	115	99
Erwerbspersonen	16 752	16 681	16 827	16 882	16 642	16 672	16 751	16 526	16 655	17 169	17 191
Nichterwerbspersonen	9 989	10 391	10 675	10 968	11 270	11 333	11 658	11 795	12 049	12 267	12 413
Zusammen	26 741	27 073	27 502	27 850	27 912	28 005	28 409	28 320	28 704	29 435	29 604
Weiblich											
Erwerbstätige	9 780	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974
Erwerbslose	42	46	25	19	90	183	98	81	107	93	92
Erwerbspersonen	9 822	9 806	9 859	9 797	9 555	9 609	9 631	9 591	9 654	9 899	10 065
Nichterwerbspersonen	20 477	20 807	21 065	21 418	21 876	21 965	22 199	22 169	22 330	22 271	22 234
Zusammen	30 298	30 613	30 924	31 215	31 431	31 575	31 830	31 759	31 984	32 171	32 299

2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 172	3 042	2 965	2 756	2 672	2 653	2 577	2 370	2 200	1 940	1 932
Energiwirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	764	742	699	664	602	576	571	521	528	550	540
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 102	10 001	10 130	10 209	9 742	9 747	10 093	10 250	10 354	10 300	10 306
Baugewerbe	2 137	2 147	2 189	2 236	2 073	2 065	2 077	2 026	1 976	2 068	2 101
Handel	3 147	3 130	3 180	3 214	3 190	3 177	3 129	3 129	3 181	3 239	3 306
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 528	1 569	1 574	1 525	1 498	1 458	1 435	1 438	1 493	1 529	1 556
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	510	540	551	583	596	605	621	645	688	743	762
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	3 020	3 149	3 221	3 306	3 388	3 445	3 493	3 493	3 495	3 648	3 717
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	485	483	474	444	442	439	444	389	386	414	425
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 624	1 588	1 647	1 693	1 704	1 704	1 727	1 692	1 801	2 428	2 422
Insgesamt	26 489	26 390	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 457	1 430	1 375	1 278	1 240	1 237	1 207	1 122	1 046	915	907
Energiwirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	722	699	657	625	564	537	531	483	488	506	496
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7 011	6 907	7 043	7 113	6 907	6 937	7 162	7 222	7 342	7 225	7 221
Baugewerbe	2 039	2 046	2 080	2 117	1 957	1 957	1 961	1 900	1 842	1 933	1 956
Handel	1 458	1 439	1 466	1 489	1 501	1 506	1 474	1 447	1 472	1 474	1 490
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 274	1 320	1 319	1 275	1 254	1 221	1 200	1 197	1 230	1 242	1 258
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	275	295	296	318	323	336	347	359	374	390	397
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 181	1 248	1 280	1 336	1 377	1 393	1 403	1 420	1 395	1 425	1 430
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	124	115	121	111	113	120	133	116	124	129	132
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 168	1 133	1 160	1 191	1 206	1 201	1 216	1 175	1 242	1 816	1 806
Zusammen	16 709	16 630	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 715	1 612	1 591	1 478	1 432	1 416	1 370	1 248	1 154	1 026	1 025
Energiwirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	43	43	42	39	38	40	40	38	40	44	44
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 091	3 094	3 087	3 096	2 835	2 810	2 931	3 028	3 012	3 075	3 084
Baugewerbe	98	101	110	119	117	108	116	126	134	135	145
Handel	1 689	1 691	1 714	1 726	1 690	1 671	1 655	1 681	1 709	1 765	1 817
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	254	249	255	250	244	238	235	241	263	286	298
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	235	245	254	265	273	270	275	286	314	354	366
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 839	1 902	1 942	1 970	2 011	2 052	2 090	2 072	2 100	2 223	2 287
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. Private Haushalte	361	369	353	334	328	319	311	273	263	285	293
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	456	455	486	502	498	504	512	516	559	613	616
Zusammen	9 780	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974

1) Siehe Textteil, Abschnitt I. 4. Systematik der Wirtschaftszweige, Seite 7.

3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1000

Stellung im Beruf	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Insgesamt											
Selbständige	3 155	3 094	3 089	3 018	2 948	2 892	2 857	2 766	2 663	2 550	2 529
Mithelfende Familienangeh.	2 310	2 286	2 238	2 118	2 063	2 035	1 942	1 790	1 647	1 483	1 492
Beamte, Richter	1 285	1 308	1 344	1 352	1 362	1 391	1 427	1 423	1 460	2 070	2 087
Angestellte	6 589	6 846	7 007	7 238	7 245	7 307	7 540	7 693	8 137	8 591	8 744
Arbeiter	13 150	12 857	12 952	12 904	12 289	12 244	12 403	12 279	12 197	12 167	12 215
Insgesamt	26 489	26 390	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	25 951	26 102	26 861	27 066
Männlich											
Selbständige	2 459	2 458	2 453	2 393	2 348	2 301	2 271	2 197	2 118	2 025	2 011
Mithelfende Familienangeh.	401	386	370	338	327	330	312	273	249	222	219
Beamte, Richter	1 116	1 133	1 160	1 165	1 168	1 185	1 212	1 196	1 216	1 792	1 799
Angestellte	3 306	3 418	3 522	3 667	3 699	3 725	3 857	3 944	4 133	4 281	4 316
Arbeiter	9 427	9 236	9 291	9 289	8 900	8 902	8 984	8 830	8 839	8 735	8 748
Zusammen	16 709	16 630	16 796	16 851	16 441	16 443	16 635	16 441	16 556	17 054	17 093
Weiblich											
Selbständige	696	635	636	625	599	590	586	568	545	525	518
Mithelfende Familienangeh.	1 909	1 900	1 868	1 780	1 737	1 706	1 630	1 517	1 397	1 261	1 273
Beamte, Richter	169	176	184	187	194	207	215	327	244	278	288
Angestellte	3 283	3 428	3 486	3 571	3 546	3 582	3 683	3 749	4 003	4 310	4 428
Arbeiter	3 723	3 621	3 661	3 616	3 388	3 343	3 419	3 449	3 358	3 433	3 466
Zusammen	9 780	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 510	9 547	9 806	9 974

4. Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	59,8	63,3	60,9	62,0	60,6	60,0	60,1	59,8	61,2	61,2	60,3
Mithelfende Familienangeh.	48,6	50,9	49,6	50,6	48,6	47,7	47,3	47,0	48,3	45,4	44,5
Beamte, Richter	/	51,4	/	/	/	52,0	47,0	47,8	47,1	47,6	47,0
Angestellte	48,1	50,5	49,0	49,0	47,3	48,9	47,9	47,5	45,0	44,8	44,5
Arbeiter	47,8	49,8	48,9	48,1	47,5	47,6	47,6	47,0	46,5	45,1	45,0
Zusammen	52,1	54,8	53,2	54,1	52,4	51,8	51,7	51,4	52,5	50,8	49,9
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	51,2	51,8	51,4	51,7	51,2	51,5	51,6	52,0	52,2	51,7	52,1
Mithelfende Familienangeh.	43,7	44,5	43,9	43,2	41,5	40,8	40,0	39,5	39,1	38,5	37,3
Beamte, Richter	/	43,0	42,3	/	/	42,3	43,5	/	44,6	41,7	39,9
Angestellte	43,9	43,0	42,7	42,5	41,8	42,0	42,0	41,7	41,3	40,7	40,6
Arbeiter	42,4	42,0	41,7	41,4	40,4	40,9	41,1	41,1	40,8	40,2	40,0
Zusammen	43,2	42,8	42,5	42,2	41,4	41,7	41,8	41,8	41,4	40,9	40,7
Handel und Verkehr											
Selbständige	53,7	54,1	53,5	53,7	53,2	53,5	53,3	53,6	53,7	53,5	53,5
Mithelfende Familienangeh.	45,0	45,9	44,6	45,0	43,6	43,1	42,4	42,3	42,7	40,7	40,6
Beamte, Richter	44,4	43,7	43,4	43,5	43,1	42,8	42,0	42,0	41,4	40,7	40,6
Angestellte	43,7	43,2	42,8	42,2	41,8	41,7	41,3	41,0	40,3	39,0	38,5
Arbeiter	43,4	43,1	43,0	42,6	42,2	42,0	41,9	41,8	41,5	40,3	39,9
Zusammen	45,4	45,2	44,8	44,4	44,0	43,8	43,4	43,3	42,7	41,5	41,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)¹⁾											
Selbständige	52,7	53,6	53,8	53,8	54,5	53,5	53,3	53,1	52,8	54,1	53,3
Mithelfende Familienangeh.	50,1	50,9	50,5	50,2	49,5	47,7	47,8	46,5	46,6	46,6	45,4
Beamte, Richter	45,1	44,9	44,3	43,7	43,7	43,1	43,6	43,4	42,7	42,3	42,2
Angestellte	44,2	43,7	43,4	43,0	42,6	42,2	42,1	41,6	40,8	40,1	39,6
Arbeiter	40,4	40,1	39,7	39,6	39,3	38,7	38,4	37,9	37,6	36,5	36,3
Zusammen	44,2	44,0	43,7	43,4	43,1	42,6	42,5	42,1	41,6	41,1	40,7
Alle Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	55,0	56,4	55,4	55,7	55,2	55,0	55,0	54,9	55,3	55,2	54,9
Mithelfende Familienangeh.	47,9	49,7	48,6	49,2	47,4	46,6	46,2	45,7	46,7	44,3	43,4
Beamte, Richter	44,9	44,5	44,0	43,6	43,5	43,0	43,1	43,0	42,3	41,9	41,8
Angestellte	43,9	43,3	43,0	42,6	42,1	42,0	41,9	41,5	40,9	40,1	39,7
Arbeiter	42,4	42,1	41,7	41,4	40,6	40,8	40,9	40,9	40,5	39,8	39,6
Insgesamt	44,9	44,9	44,4	44,1	43,4	43,3	43,2	43,0	42,6	41,7	41,4

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

4. Die von Erwerbstätigen in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	63,5	65,9	63,7	64,7	63,6	62,8	63,1	62,6	63,8	63,4	62,6
Mithelfende Familienangeh.	59,1	59,2	57,3	57,6	54,3	52,2	51,1	49,6	50,3	46,5	44,9
Beamte, Richter	/	51,4	/	/	/	52,0	47,0	47,8	47,1	47,6	47,0
Angestellte	50,1	52,3	51,4	51,6	50,1	51,8	51,5	50,7	48,5	48,4	49,5
Arbeiter	51,5	51,6	50,6	50,2	49,2	49,7	49,8	48,9	48,0	47,2	46,9
Zusammen	60,1	61,7	59,8	60,4	58,8	58,0	58,0	57,2	58,0	56,8	56,0
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	52,9	53,1	52,7	52,9	52,4	52,8	52,8	53,2	53,4	52,9	53,2
Mithelfende Familienangeh.	46,5	48,2	46,0	44,8	43,9	38,4	39,5	37,3	37,6	37,4	35,2
Beamte, Richter	44,5	43,8	/	/	/	43,5	44,0	42,2	41,5	40,9	40,9
Angestellte	44,9	44,2	44,0	43,9	43,1	43,5	43,6	43,6	43,2	42,8	42,7
Arbeiter	43,5	43,0	42,8	42,6	41,6	42,0	42,3	42,4	42,1	41,6	41,4
Zusammen	44,4	43,9	43,7	43,5	42,6	43,0	43,2	43,4	43,0	42,5	42,4
Handel und Verkehr											
Selbständige	55,9	55,7	55,3	55,5	54,9	55,3	55,3	55,6	55,7	55,6	55,6
Mithelfende Familienangeh.	51,3	50,3	48,2	51,3	48,2	48,1	46,7	44,8	44,9	45,7	44,1
Beamte, Richter	44,5	43,8	43,5	43,6	43,2	42,9	42,2	42,2	41,5	40,9	40,9
Angestellte	46,6	46,4	46,3	45,9	45,4	45,5	45,4	45,4	44,8	44,3	43,8
Arbeiter	46,1	45,8	45,8	45,4	45,1	44,9	45,0	45,1	44,7	44,1	43,8
Zusammen	48,0	47,6	47,5	47,3	46,9	46,8	46,6	46,7	46,2	45,6	45,3
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)¹⁾											
Selbständige	54,8	55,8	55,7	56,0	56,4	55,5	55,4	55,5	55,0	56,3	55,6
Mithelfende Familienangeh.	53,5	55,9	54,5	55,8	53,3	53,6	52,0	47,3	47,6	50,1	49,2
Beamte, Richter	45,6	45,3	44,9	44,1	44,2	43,8	44,2	44,1	43,5	43,0	42,9
Angestellte	44,9	44,6	44,6	44,5	44,1	43,9	43,8	43,6	43,2	43,0	42,7
Arbeiter	44,7	44,5	44,5	44,5	44,2	43,7	43,5	43,0	42,9	42,5	42,4
Zusammen	46,5	46,5	46,3	46,1	45,9	45,5	45,4	45,3	44,8	44,4	44,2
Alle Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	57,5	58,5	57,4	57,8	57,2	57,0	57,1	57,0	57,3	57,1	56,8
Mithelfende Familienangeh.	57,5	57,7	55,8	56,2	53,4	51,3	50,3	48,6	49,1	45,9	44,4
Beamte, Richter	45,2	44,7	44,3	44,0	43,8	43,5	43,5	43,4	42,8	42,5	42,4
Angestellte	45,3	44,8	44,7	44,5	43,9	44,1	44,1	44,0	43,5	43,2	42,9
Arbeiter	44,1	43,7	43,5	43,2	42,4	42,6	42,8	42,9	42,5	42,0	41,9
Insgesamt	46,7	46,5	46,1	45,9	45,2	45,2	45,3	45,2	44,8	44,2	44,0
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige	44,8	50,1	47,3	49,0	46,6	47,0	46,2	46,2	48,1	50,1	49,1
Mithelfende Familienangeh.	46,0	48,9	47,8	49,0	47,3	46,6	46,4	46,4	47,9	45,2	44,4
Beamte, Richter	-	-	-	-	-	/	/	-	-	-	-
Angestellte	43,0	46,1	43,5	43,3	41,7	43,2	42,0	40,8	38,9	38,7	37,6
Arbeiter	40,9	45,9	45,2	43,2	43,2	42,2	41,9	41,2	42,2	39,9	40,1
Zusammen	45,4	48,8	47,5	48,6	46,9	46,4	46,1	46,1	47,5	45,2	44,5
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	39,0	42,2	40,8	41,1	40,5	40,0	40,4	40,0	39,6	40,4	40,8
Mithelfende Familienangeh.	43,3	44,0	43,5	43,0	41,2	41,0	40,0	39,7	39,2	38,7	37,6
Beamte, Richter	/	/	/	/	/	38,4	41,4	40,5	36,4	34,3	34,3
Angestellte	41,9	40,9	40,3	39,8	39,2	39,1	38,7	37,9	37,7	36,7	36,6
Arbeiter	38,8	38,2	37,7	37,2	36,1	36,7	36,6	36,4	36,0	35,3	35,0
Zusammen	39,9	39,4	38,8	38,3	37,4	37,7	37,5	37,0	36,8	36,0	35,7
Handel und Verkehr											
Selbständige	48,3	49,8	48,9	49,0	48,7	48,7	48,2	48,1	48,5	47,6	47,6
Mithelfende Familienangeh.	44,3	45,5	44,3	44,4	43,2	42,6	42,0	42,1	42,5	40,2	40,3
Beamte, Richter	43,0	42,3	42,1	41,9	42,2	41,7	40,0	39,7	39,9	38,8	38,4
Angestellte	41,9	41,2	40,6	39,8	39,4	39,1	38,6	38,1	37,4	35,6	35,2
Arbeiter	34,4	34,3	33,9	33,7	32,9	32,5	32,3	31,8	31,9	30,5	30,1
Zusammen	41,8	41,6	40,9	40,4	39,9	39,5	38,9	38,5	38,0	36,0	35,7
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)¹⁾											
Selbständige	48,0	48,3	49,2	48,6	49,6	48,5	48,1	47,6	47,8	48,8	47,8
Mithelfende Familienangeh.	49,7	50,5	50,1	49,7	48,9	47,0	47,3	46,4	46,5	46,3	45,0
Beamte, Richter	42,7	43,1	41,8	41,4	41,4	39,8	41,2	41,0	39,7	38,2	38,2
Angestellte	43,6	43,0	42,5	41,8	41,4	41,0	40,8	40,0	39,0	38,0	37,5
Arbeiter	37,6	37,7	37,0	36,6	36,2	35,5	35,1	34,7	34,2	32,6	32,5
Zusammen	41,9	41,7	41,2	40,8	40,4	39,7	39,6	39,1	38,4	37,3	36,9
Alle Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	46,0	48,4	47,5	47,9	47,4	47,2	46,8	46,6	47,3	47,6	47,3
Mithelfende Familienangeh.	45,8	48,1	47,2	47,9	46,3	45,6	45,4	45,2	46,3	43,9	43,2
Beamte, Richter	42,8	42,9	41,9	41,5	41,6	40,1	41,1	40,8	39,8	38,3	38,2
Angestellte	42,6	41,9	41,3	40,6	40,2	39,9	39,6	38,9	38,2	37,0	36,6
Arbeiter	38,2	38,0	37,4	36,9	36,0	36,1	35,9	35,5	35,2	34,1	33,8
Insgesamt	41,8	42,1	41,4	41,1	40,3	40,0	39,7	39,2	38,9	37,4	37,0

¹⁾ Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

5. Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen

Im Alter von... bis unter ... Jahren	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Männlich insgesamt											
15 - 20	68,7	69,1	67,7	66,0	61,5	61,7	58,9	54,7	53,3	51,6	48,8
20 - 25	88,1	85,7	84,0	83,8	82,9	84,8	83,7	82,9	82,3	83,2	82,1
25 - 30	95,2	94,4	93,8	93,8	92,9	93,8	93,1	92,6	92,2	91,5	90,8
30 - 35	98,4	98,2	98,3	98,7	98,2	98,5	98,5	98,4	98,3	97,9	97,6
35 - 40	98,4	98,5	98,5	98,7	98,6	98,8	98,8	98,8	98,8	98,7	98,5
40 - 45	97,5	97,6	97,7	97,9	97,9	98,3	98,4	98,5	98,4	98,5	98,6
45 - 50	96,6	96,5	96,8	96,7	96,8	97,1	97,1	96,8	96,8	97,0	97,2
50 - 55	94,9	94,8	94,6	95,0	95,0	94,7	95,2	95,1	95,3	94,3	93,9
55 - 60	90,3	89,7	90,5	90,4	90,3	90,0	89,9	89,1	88,7	87,3	87,4
60 - 65	77,3	77,1	78,1	78,7	77,7	76,1	75,4	74,7	73,8	72,0	71,0
15 - 65	90,7	90,1	89,9	89,9	89,0	89,3	88,9	88,2	87,8	87,4	86,6
65 u. älter	24,8	23,5	24,0	23,0	22,5	21,8	21,0	19,7	18,5	17,4	17,1
Insgesamt ¹⁾	62,6	61,6	61,2	60,6	59,6	59,5	59,0	58,3	58,0	58,3	58,1
Weiblich insgesamt											
15 - 20	67,1	69,2	68,0	65,6	61,6	61,0	57,3	53,6	52,4	50,6	46,5
20 - 25	72,9	71,7	70,4	69,8	68,7	68,8	69,6	69,8	69,6	69,1	70,1
25 - 30	52,3	51,3	51,4	50,1	49,4	49,8	50,5	51,1	53,4	54,7	56,4
30 - 35	44,3	43,2	43,4	43,2	41,9	43,0	44,0	45,4	46,0	48,2	49,8
35 - 40	44,8	45,1	45,4	44,0	43,3	43,9	44,6	46,2	46,3	48,8	49,8
40 - 45	46,6	47,6	48,3	48,8	47,3	46,7	47,1	48,3	48,5	49,3	50,4
45 - 50	44,6	45,1	46,3	47,4	46,7	47,5	48,4	48,9	49,7	50,9	51,9
50 - 55	40,4	40,6	41,1	42,6	42,3	43,5	43,9	44,8	46,0	47,5	48,2
55 - 60	34,3	34,7	36,3	36,3	36,4	37,1	37,1	37,2	36,7	36,8	38,4
60 - 65	23,2	22,9	23,3	24,1	23,6	23,5	23,4	22,5	21,2	20,2	21,2
15 - 65	46,9	46,8	46,9	46,7	45,6	45,9	46,0	46,2	46,2	47,5	48,2
65 u. älter	8,1	7,7	7,8	7,8	7,9	7,7	7,5	6,5	6,1	6,1	6,1
Insgesamt ¹⁾	32,4	32,0	31,9	31,4	30,4	30,4	30,3	30,2	30,2	30,8	31,2
Weiblich ledig											
15 - 20	67,4	69,7	68,0	65,9	61,8	61,2	57,2	53,4	52,2	50,3	46,2
20 - 25	88,4	87,3	86,5	86,7	85,5	85,7	85,3	84,2	83,5	80,4	78,9
25 - 30	92,3	90,5	90,8	90,2	90,2	90,2	88,2	86,4	86,2	85,6	85,1
30 - 35	90,4	90,1	90,0	90,6	91,1	90,8	91,1	88,5	89,1	90,1	89,1
35 - 40	90,1	90,3	91,5	90,9	89,5	91,3	90,7	89,0	89,3	90,3	91,2
40 - 45	88,7	89,1	89,7	89,6	89,7	90,3	90,7	90,5	89,8	88,8	89,5
45 - 50	82,8	86,2	86,4	88,9	88,7	88,2	89,0	88,9	88,7	88,9	88,2
50 - 55	81,6	83,3	83,0	82,8	83,1	83,0	83,7	84,8	85,6	86,5	87,0
55 - 60	72,2	75,3	76,8	75,9	78,2	78,7	78,2	76,5	78,0	77,5	78,1
60 - 65	48,7	48,1	49,4	49,4	49,0	50,1	49,8	46,7	44,9	46,0	46,8
15 - 65	78,8	79,1	78,3	76,9	74,7	74,3	72,4	69,9	68,9	67,4	64,9
65 u. älter	16,2	15,6	15,4	15,3	16,0	15,5	15,2	12,2	11,1	12,7	12,1
Zusammen ¹⁾	34,8	34,2	33,1	31,4	29,9	29,1	28,3	27,0	26,4	25,9	25,6
Weiblich verheiratet											
15 - 20	56,9	53,8	53,7	56,8	54,8	54,8	58,7	58,1	56,7	57,3	55,5
20 - 25	52,2	51,8	51,7	51,5	50,4	51,8	52,4	55,1	56,0	58,7	61,0
25 - 30	40,4	40,4	40,8	40,1	39,8	40,8	42,3	43,5	46,5	48,3	50,3
30 - 35	36,8	35,8	36,5	36,5	35,2	36,8	37,8	39,8	40,6	43,2	45,0
35 - 40	37,2	37,8	38,3	37,4	37,2	38,1	39,0	41,1	41,4	44,2	45,3
40 - 45	38,4	39,9	40,6	41,3	40,0	39,8	40,5	42,3	42,8	44,1	45,5
45 - 50	37,3	37,6	38,6	39,9	39,1	40,0	40,9	41,7	42,7	44,4	45,8
50 - 55	33,5	33,3	34,3	36,3	35,5	37,1	36,9	37,5	39,2	40,8	41,5
55 - 60	27,8	27,7	28,9	29,6	30,2	30,7	30,4	31,1	30,7	30,3	32,2
60 - 65	19,4	18,8	19,3	19,8	19,5	19,7	19,8	18,8	18,0	16,6	17,8
15 - 65	35,9	35,9	36,5	36,9	36,3	37,1	37,8	39,1	40,0	41,8	43,2
65 u. älter	9,5	8,8	8,8	8,8	8,9	9,0	8,4	7,6	6,9	6,6	6,6
Zusammen ¹⁾	33,3	33,1	33,7	34,0	33,3	34,1	34,5	35,6	36,2	37,7	38,9
Weiblich verwitwet/geschieden											
15 - 20	75,7	81,0	77,2	83,0	79,2	78,3	80,1	79,2	66,7	77,8	82,9
20 - 25	72,9	77,1	77,1	75,6	75,7	77,6	79,7	79,9	81,4	81,0	76,7
25 - 30	72,4	74,9	73,5	75,1	68,8	73,4	73,1	76,5	75,6	76,0	76,9
30 - 35	73,4	73,6	73,2	71,4	67,5	69,4	70,1	70,3	69,8	71,4	72,3
35 - 40	65,1	65,6	67,0	69,7	71,6	70,1	69,2	71,8	70,0	71,1	71,7
40 - 45	52,9	52,9	57,3	58,9	59,8	62,3	64,5	64,9	66,4	67,9	69,3
45 - 50	45,1	45,2	45,2	46,2	47,7	48,1	50,8	52,8	55,6	55,5	56,3
50 - 55	36,5	36,8	38,8	38,7	37,7	39,2	40,0	39,1	38,6	39,2	39,8
55 - 60	21,0	21,3	21,7	23,2	23,1	22,3	22,0	22,3	20,4	19,7	20,6
60 - 65	42,3	41,8	42,5	43,2	42,7	43,0	43,1	43,3	42,4	43,7	44,9
15 - 65	5,6	5,4	5,5	5,5	5,6	5,4	5,3	4,8	4,7	4,6	4,6
65 u. älter	5,6	5,4	5,5	5,5	5,6	5,4	5,3	4,8	4,7	4,6	4,6
Zusammen ¹⁾	24,3	23,7	23,7	23,6	22,9	22,7	22,2	21,6	21,1	21,1	21,0

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile einschl. der unter 15 Jahre alten Personen.

6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Stellung im Beruf ¹⁾	Befragungs- Jahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM							
			unter 150	150 - 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 200	1 200 - 1 800	1 800 u.mehr	
			%							
Insgesamt										
Selbständige	1963	1 804	3,3	8,6	25,7	20,6	20,9	11,3	9,6	
	1964	1 985	3,1	7,7	21,0	20,6	23,2	12,5	12,0	
	1965	1 889	2,2	5,4	18,0	19,7	24,8	14,9	15,0	
	1966	1 880	1,8	4,4	15,0	18,1	25,8	17,0	17,9	
	1967	1 853	1,8	4,2	13,0	16,9	26,0	18,6	19,6	
	1968	1 807	1,8	3,7	12,2	16,0	25,7	18,5	22,1	
	1969	1 774	1,7	3,3	10,4	14,5	25,6	19,6	24,9	
	1970	1 749	1,6	2,9	9,0	12,3	23,8	21,6	28,8	
	1971	1 681	1,4	2,3	7,4	10,1	21,0	22,8	35,0	
	1972	1 741	1,2	2,3	8,0	6,4	22,3	22,8	36,9	
	1973	1 747	0,9	1,9	6,5	5,6	19,4	24,4	41,1	
	Beamte, Richter	1963	1 179	0,4	2,0	27,7	30,4	29,1	9,3	1,2
		1964	1 285	0,2	1,8	18,6	31,6	32,6	13,3	1,8
1965		1 326	/	1,6	14,1	28,7	36,2	16,4	2,8	
1966		1 335	0,2	1,1	10,6	24,8	39,0	20,0	4,4	
1967		1 347	/	0,9	8,5	21,7	40,9	21,9	6,1	
1968		1 374	/	1,0	7,5	19,3	41,7	23,7	6,7	
1969		1 411	/	0,6	5,8	16,4	41,8	26,5	8,7	
1970		1 418	/	/	3,4	10,6	40,4	31,8	13,4	
1971		1 442	/	/	2,2	7,2	34,3	37,0	18,9	
1972		1 928	/	9,9	4,0	5,2	24,3	35,6	20,8	
1973		1 984	/	10,5	3,5	4,1	19,9	37,2	24,6	
Angestellte		1963	5 652	10,1	11,6	40,8	20,3	12,3	3,8	1,1
		1964	6 581	9,6	9,0	37,3	21,9	15,8	4,9	1,5
	1965	6 766	9,0	7,8	32,9	23,2	18,9	6,3	2,0	
	1966	7 035	7,7	7,4	28,9	23,2	22,3	7,7	2,7	
	1967	7 061	6,5	7,1	26,8	23,0	24,5	8,7	3,2	
	1968	7 130	5,5	7,2	24,9	23,1	26,2	9,5	3,6	
	1969	7 376	4,9	7,0	22,3	21,7	28,3	11,3	4,4	
	1970	7 543	3,5	6,9	18,0	20,0	29,8	16,0	5,8	
	1971	7 977	2,2	7,0	15,1	17,8	29,5	20,3	8,1	
	1972	8 306	1,1	7,3	14,4	13,4	30,4	23,2	10,2	
	1973	8 552	0,8	6,2	13,5	12,0	29,1	25,8	12,6	
	Arbeiter	1963	11 337	9,5	15,4	60,4	13,3	1,3	0,1	/
		1964	12 576	9,3	12,2	53,6	21,9	2,9	0,1	/
1965		12 706	8,6	11,1	46,9	27,9	5,3	0,2	/	
1966		12 660	7,5	10,1	39,3	33,7	9,0	0,3	/	
1967		12 122	6,7	9,6	36,6	36,1	10,6	0,4	/	
1968		12 066	6,3	9,0	33,7	37,2	15,3	0,5	/	
1969		12 223	5,9	8,2	29,5	36,7	18,7	0,9	/	
1970		12 086	4,7	7,6	23,3	32,9	28,9	2,6	0,1	
1971		12 004	3,3	7,4	18,2	27,4	38,0	5,6	0,1	
1972		11 883	2,4	6,8	15,3	17,5	46,7	10,7	0,6	
1973		12 028	1,9	6,6	13,8	14,7	45,8	16,3	1,0	
Insgesamt		1963	19 971	8,6	12,9	49,8	17,0	7,9	2,7	1,2
		1964	22 427	8,3	10,3	43,9	22,3	10,2	3,4	1,6
	1965	22 687	7,7	9,1	38,4	25,8	12,8	4,7	2,0	
	1966	22 909	6,7	8,3	32,5	28,7	16,2	5,1	2,0	
	1967	22 383	5,9	7,9	29,9	29,5	18,1	5,8	3,0	
	1968	22 376	5,3	7,5	27,6	29,9	20,2	6,3	3,4	
	1969	22 784	4,9	7,0	24,2	28,8	23,8	7,3	3,9	
	1970	22 766	3,8	6,5	19,2	25,7	29,5	10,3	5,0	
	1971	23 105	2,6	6,4	15,4	21,6	33,6	13,9	6,6	
	1972	23 857	1,7	6,9	13,6	14,3	37,4	17,9	8,1	
	1973	24 311	1,3	6,4	12,3	11,2	35,9	21,9	9,9	

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Stellung im Beruf ¹⁾	Befragungs-jahr	Insgesamt 1 000	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM							
			unter 150	150 - 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 200	1 200 - 1 800	1 800 u.mehr	
			%							
M ä n n l i c h										
Selbständige	1963	1 399	1,0	4,8	23,3	22,3	23,9	13,3	11,5	
	1964	1 541	1,2	4,4	17,8	21,4	26,3	14,7	14,1	
	1965	1 471	0,6	2,7	14,3	19,8	27,6	17,5	17,6	
	1966	1 467	0,4	2,0	11,0	17,8	28,3	19,6	20,8	
	1967	1 457	0,5	1,9	9,3	16,1	28,3	21,2	22,7	
	1968	1 421	0,4	1,6	8,4	15,3	27,6	21,0	25,7	
	1969	1 390	0,4	1,3	7,0	13,2	27,0	22,3	28,7	
	1970	1 346	0,4	1,2	5,7	10,6	24,8	24,1	33,1	
	1971	1 315	/	0,7	4,1	8,0	21,2	25,4	40,3	
	1972	1 365	0,4	0,8	4,2	4,6	21,8	25,3	42,8	
	1973	1 376	/	0,6	3,2	3,7	18,1	26,7	47,5	
	Beamte, Richter	1963	1 030	0,3	1,7	27,7	30,6	28,4	9,9	1,3
		1964	1 114	0,2	1,5	18,4	31,5	32,3	14,1	2,0
1965		1 145	0,2	1,3	13,7	28,8	35,6	17,2	3,1	
1966		1 151	0,2	0,8	10,3	25,1	38,2	20,6	5,0	
1967		1 156	/	0,8	8,0	22,1	40,0	22,3	6,8	
1968		1 172	/	0,8	6,8	19,9	41,0	23,8	7,5	
1969		1 200	/	0,5	5,2	16,7	41,6	26,2	9,7	
1970		1 194	/	/	2,9	10,4	40,5	31,2	14,7	
1971		1 202	/	/	2,0	6,9	34,5	36,1	20,4	
1972		1 657	/	11,4	4,0	5,2	23,7	34,1	21,6	
1973		1 700	/	12,2	3,4	4,1	19,4	35,6	25,3	
Angestellte		1963	2 923	6,0	3,2	28,0	31,4	22,3	7,1	2,0
		1964	3 320	5,8	2,4	20,4	30,8	28,2	9,4	2,9
	1965	3 436	5,1	2,3	15,2	28,8	32,8	11,8	3,9	
	1966	3 588	4,4	2,4	11,1	25,1	37,1	14,5	5,3	
	1967	3 625	3,6	2,7	9,0	23,0	39,4	16,0	6,3	
	1968	3 644	3,2	2,7	7,7	21,2	40,9	17,4	6,9	
	1969	3 778	2,6	2,1	6,4	17,1	42,0	20,5	8,4	
	1970	3 819	2,1	2,4	4,1	12,1	39,6	27,9	10,8	
	1971	4 060	1,3	3,7	3,0	8,0	34,3	34,6	15,1	
	1972	4 162	0,3	4,0	2,7	4,6	30,4	38,6	19,2	
	1973	4 236	0,3	3,3	2,6	3,3	24,6	41,8	24,0	
	Arbeiter	1963	8 218	6,7	4,6	68,6	18,1	1,8	0,1	/
		1964	9 062	7,5	3,3	55,3	29,8	3,9	0,1	/
1965		9 136	7,1	3,0	44,5	37,7	7,4	0,2	/	
1966		9 127	6,3	2,9	33,0	44,9	12,4	0,4	/	
1967		8 788	5,7	3,1	28,7	47,4	14,4	0,5	/	
1968		8 778	5,5	2,9	24,6	48,3	18,0	0,7	/	
1969		8 856	2,2	2,8	18,2	46,7	25,4	1,3	/	
1970		8 690	4,0	3,0	10,8	39,7	39,1	3,6	0,4	
1971		8 697	2,7	4,0	6,0	28,5	30,8	7,6	0,3	
1972		8 548	1,7	4,4	3,7	13,8	60,9	14,6	0,8	
1973		8 627	1,2	4,6	3,3	8,9	58,1	22,4	1,4	
Zusammen		1963	13 570	5,5	4,1	52,1	22,4	10,5	3,7	1,7
		1964	15 037	5,9	3,1	41,0	29,3	13,7	4,7	2,2
	1965	15 188	5,5	2,7	32,6	33,3	17,2	5,8	2,8	
	1966	15 332	4,8	2,5	24,1	36,2	21,7	7,1	3,6	
	1967	15 025	4,3	2,7	20,5	36,5	23,8	8,0	4,3	
	1968	15 014	4,0	2,6	17,6	36,4	26,3	8,5	4,7	
	1969	15 223	3,8	2,2	12,4	34,0	31,0	9,9	5,3	
	1970	15 109	2,9	2,7	8,0	27,5	38,1	13,9	7,0	
	1971	15 273	1,9	3,4	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3	
	1972	15 732	1,1	4,7	3,5	9,6	45,5	23,9	11,5	
	1973	15 939	0,8	4,7	3,1	6,5	41,6	29,3	13,9	

Fußnote siehe S. 60.

6. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Stellung im Beruf ¹⁾	Befragungs-jahr	Insgesamt	Davon mit monatlichem Nettoeinkommen von .. bis unter .. DM						
			unter 150	150 - 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 200	1 200 - 1 800	1 800 u. mehr
Weiblich									
Selbständige	1963	405	11,2	21,5	33,9	14,8	10,7	4,6	3,5
	1964	444	9,4	18,9	32,2	17,7	12,4	4,8	4,7
	1965	418	7,9	14,9	31,0	19,4	14,8	5,9	6,0
	1966	413	6,9	12,9	29,2	19,1	17,0	7,5	7,5
	1967	396	6,6	12,6	26,5	19,7	17,6	8,8	8,2
	1968	386	6,7	11,4	26,1	18,6	18,4	9,4	9,2
	1969	385	6,5	10,4	22,5	19,1	20,4	9,9	11,2
	1970	373	6,2	9,3	20,8	18,3	19,9	12,5	13,0
	1971	366	5,3	7,9	19,2	17,6	20,3	13,8	15,9
	1972	376	4,0	7,7	21,9	13,2	23,9	13,7	15,6
	1973	372	3,6	7,0	18,6	12,8	24,4	16,0	17,5
	Beamte, Richter	1963	149	0,5	3,7	27,1	29,3	33,6	5,8
1964		171	0,2	3,9	20,0	32,5	35,1	8,1	0,2
1965		181	0,3	3,7	16,5	27,9	39,7	11,2	0,6
1966		184	0,3	3,3	12,4	23,2	43,9	16,2	0,7
1967		191	/	/	11,2	19,3	46,2	19,3	/
1968		200	/	/	11,2	15,4	45,8	23,2	/
1969		212	/	/	9,4	14,5	43,3	28,4	3,8
1970		224	/	/	6,4	11,3	40,3	35,3	6,0
1971		240	/	/	3,7	9,1	33,3	41,8	11,3
1972		271	/	/	4,3	5,4	28,4	44,9	16,1
1973		284	/	/	4,0	4,2	23,0	47,2	20,9
Angestellte		1963	2 728	14,5	20,7	54,6	8,3	1,7	0,2
	1964	3 261	13,5	15,7	54,5	12,8	3,1	0,4	0,1
	1965	3 330	13,0	13,5	51,0	17,4	4,5	0,5	0,1
	1966	3 447	11,3	12,6	47,5	21,0	6,8	0,7	0,1
	1967	3 437	9,6	11,8	45,6	23,1	8,7	1,0	0,2
	1968	3 486	7,9	11,8	43,0	25,0	10,9	1,2	0,2
	1969	3 598	7,2	11,2	39,0	26,5	14,0	1,7	0,3
	1970	3 664	5,1	10,6	32,7	28,3	19,4	3,2	0,3
	1971	3 918	3,2	10,4	27,7	27,8	24,6	3,3	0,7
	1972	4 144	1,8	10,6	26,2	22,2	30,3	3,3	1,1
	1973	4 316	1,2	9,0	24,2	20,3	33,6	10,2	1,5
	Arbeiter	1963	3 119	16,9	43,6	38,8	0,6	0,1	/
1964		3 514	13,9	35,3	49,2	1,5	0,1	/	/
1965		3 571	12,5	31,9	52,9	2,6	0,2	/	/
1966		3 533	10,4	28,8	55,7	4,8	0,3	/	/
1967		3 334	9,6	26,8	57,2	6,0	0,5	/	/
1968		3 288	8,4	23,3	58,0	7,5	0,7	/	/
1969		3 367	7,7	22,6	58,3	10,3	1,1	/	/
1970		3 396	6,4	19,3	35,7	16,3	2,3	/	/
1971		3 308	4,7	16,1	30,3	24,4	4,3	0,2	/
1972		3 335	4,1	12,9	45,0	27,2	10,1	0,6	/
1973		3 401	3,5	11,6	40,3	29,1	14,3	0,8	/
Zusammen		1963	6 401	15,1	31,5	44,9	5,5	2,2	0,3
	1964	7 390	12,1	24,9	49,9	8,2	3,0	0,6	0,3
	1965	7 499	12,1	22,1	50,0	10,7	3,9	0,9	0,4
	1966	7 577	10,3	20,0	49,4	13,4	3,2	1,2	0,5
	1967	7 358	9,1	18,4	49,0	15,1	3,5	1,4	0,5
	1968	7 362	7,8	17,3	48,0	16,6	3,7	1,7	0,6
	1969	7 561	7,1	16,0	46,0	18,6	3,4	2,1	0,8
	1970	7 657	5,6	14,1	41,3	22,1	12,4	3,2	1,0
	1971	7 831	3,8	12,4	36,1	25,3	16,1	4,8	1,5
	1972	8 125	2,8	11,1	33,0	23,3	21,7	6,3	1,8
	1973	8 373	2,2	9,7	29,8	23,0	25,1	7,9	2,3

Fußnote siehe S. 60.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Schleswig-Holstein											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	133	120	125	116	119	118	117	112	110	85	75
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	12	9	11	11	11	9	10	10	7	9	10
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	279	277	278	276	257	266	268	269	279	279	274
Baugewerbe	102	110	110	101	91	100	95	94	91	107	102
Handel	148	152	159	158	145	141	145	144	148	140	156
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	70	64	66	60	69	67	69	64	68	70	67
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	21	24	25	28	26	24	27	27	28	32	33
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	130	141	143	144	147	146	146	141	144	154	163
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	22	25	23	20	20	21	21	17	17	24	28
Gebietkörperschaften und Sozialversicherung	81	74	81	88	87	86	93	93	105	153	155
Insgesamt	997	997	1 021	1 003	971	979	991	971	997	1 053	1 063
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	77	72	73	69	69	73	73	70	69	51	46
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	8	9	9	9	8	9	9	6	7	9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	201	194	195	198	195	195	196	194	200	200	199
Baugewerbe	99	106	105	97	87	95	88	88	85	100	96
Handel	73	76	79	80	73	71	72	74	75	66	72
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	59	53	54	50	59	59	60	54	57	58	55
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	12	15	15	15	15	14	16	16	15	15	17
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	52	57	56	59	58	62	65	59	54	63	59
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	6	6	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietkörperschaften und Sozialversicherung	60	53	55	60	63	62	70	67	76	120	125
Zusammen	648	639	647	643	632	644	653	634	642	684	683
Hamburg											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	13	19	15	13	11	16	16	13	12	5	6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	14	10	10	11	9	8	8	7	8	9	9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	283	268	274	259	238	242	249	234	235	217	206
Baugewerbe	62	55	61	64	58	55	56	51	48	51	51
Handel	168	173	162	165	164	159	153	153	150	155	155
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	108	124	125	104	103	96	96	91	93	99	102
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	36	36	34	37	38	40	38	38	41	44	45
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	163	155	140	143	153	147	141	139	146	150	150
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	15	12	12	16	15	13	12	12	11	14	13
Gebietkörperschaften und Sozialversicherung	63	53	61	67	64	56	56	57	60	76	75
Insgesamt	924	904	894	879	852	831	824	796	804	817	809
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	8	10	9	9	7	9	9	7	8	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	9	9	9	8	7	7	6	6	7	8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	196	190	188	180	167	174	176	163	167	154	145
Baugewerbe	57	50	56	59	52	51	51	46	43	45	44
Handel	78	80	74	77	79	75	70	69	68	71	71
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	83	102	103	83	82	75	75	72	72	76	79
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	16	20	18	19	18	19	19	19	20	21	21
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	65	62	56	57	62	61	57	57	61	61	59
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	6	6	/	/	/	/	/	/
Gebietkörperschaften und Sozialversicherung	42	38	43	48	47	39	37	39	41	55	54
Zusammen	559	562	558	546	529	513	502	481	489	496	487
Niedersachsen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	547	503	491	444	451	458	447	411	378	323	322
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	55	66	64	59	58	54	52	48	47	49	50
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	935	894	913	950	912	907	920	965	999	1 004	992
Baugewerbe	305	284	296	286	267	250	248	237	243	265	265
Handel	349	346	356	376	388	385	393	413	395	383	387
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	171	181	185	178	166	161	163	168	178	190	201
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	52	57	56	61	64	64	64	68	74	77	75
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	332	324	328	362	374	371	366	360	359	412	424
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	54	48	45	48	51	51	55	53	49	42	44
Gebietkörperschaften und Sozialversicherung	193	213	212	226	222	223	231	214	223	314	319
Insgesamt	2 990	2 915	2 944	2 990	2 954	2 924	2 938	2 936	2 945	3 058	3 078

1) Siehe Textteil, Abschnitt I. 4 Systematik der Wirtschaftszweige, Seite 7.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
noch: <u>Niedersachsen</u>											
<u>Männlich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	271	259	246	223	221	224	217	202	187	158	159
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	50	60	59	55	53	49	45	42	41	43	44
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	670	641	669	705	688	689	697	717	735	733	721
Baugewerbe	291	273	283	273	255	238	237	224	226	251	249
Handel	173	168	170	175	180	182	174	181	182	178	177
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	144	155	157	152	143	138	136	141	148	158	165
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	29	31	28	32	35	36	38	38	41	39	37
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	125	128	121	141	139	140	132	136	130	148	151
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	13	10	11	11	9	13	18	18	15	13	15
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	141	156	157	167	164	164	173	152	157	243	247
Zusammen	1 906	1 879	1 900	1 931	1 889	1 874	1 867	1 850	1 863	1 964	1 965
<u>Bremen</u>											
<u>Insgesamt</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	5	/	/	5	6	5	/	/	5	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	96	106	98	92	96	106	107	93	105	96	95
Baugewerbe	19	20	20	18	16	15	18	20	19	14	13
Handel	61	49	50	55	49	53	53	51	54	53	53
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44	57	61	62	60	46	44	41	41	43	41
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	7	7	8	12	10	10	10	10	9	10	10
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	42	40	44	44	44	43	42	42	39	47	48
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	6	6	6	/	/	/	/	/	6	5
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	20	22	24	27	31	26	29	28	29	34	33
Insgesamt	304	315	317	323	319	311	314	296	307	310	305
<u>Männlich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	74	77	73	71	74	84	85	72	79	74	73
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	18	19	18	16	14	14	15	18	17	12	12
Baugewerbe	31	22	22	26	23	23	24	24	26	24	24
Handel	36	49	53	55	53	39	36	34	35	36	32
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	/	/	/	6	5	5	6	/	/	5	/
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	17	17	18	17	16	16	17	17	15	17	17
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	14	14	16	19	21	18	20	18	16	24	24
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	14	14	16	19	21	18	20	18	16	24	24
Zusammen	204	211	212	218	213	207	209	194	200	198	193
<u>Nordrhein-Westfalen</u>											
<u>Insgesamt</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	369	399	403	377	355	327	326	292	259	238	236
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	488	473	442	405	352	326	333	299	307	320	307
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 021	2 955	2 985	2 989	2 820	2 849	2 963	2 997	2 973	2 906	2 896
Baugewerbe	536	537	560	569	540	531	514	502	505	504	511
Handel	895	887	899	902	890	887	849	848	887	895	914
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	386	376	382	393	378	353	346	354	361	358	363
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	130	141	142	153	157	154	153	160	177	196	201
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	751	817	865	876	905	902	909	881	886	954	975
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	134	139	139	124	125	119	115	104	97	108	109
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	404	383	395	395	380	394	409	393	422	612	606
Insgesamt	7 115	7 107	7 212	7 183	6 901	6 841	6 916	6 829	6 873	7 091	7 117
<u>Männlich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	196	220	213	204	192	176	176	159	145	137	135
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	470	455	425	390	339	311	320	285	292	306	293
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2 246	2 174	2 221	2 225	2 132	2 156	2 240	2 277	2 278	2 191	2 188
Baugewerbe	512	513	534	544	513	508	490	473	474	471	477
Handel	408	403	410	416	422	428	414	397	418	402	407
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	327	319	321	331	315	296	293	299	300	292	297
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	69	77	76	83	85	87	88	86	96	106	107
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	297	326	338	358	376	387	384	363	364	377	376
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	34	41	43	36	40	39	41	36	36	34	36
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	290	270	276	275	258	270	279	263	287	447	440
Zusammen	4 848	4 797	4 856	4 862	4 672	4 659	4 723	4 637	4 689	4 763	4 755

Fußnote siehe Seite 63.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Hessen											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	286	257	233	195	194	198	195	179	160	164	166
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	34	34	29	28	25	28	28	26	28	29	27
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	877	926	962	966	962	943	970	952	961	947	963
Baugewerbe	197	200	197	201	183	185	177	168	164	189	185
Handel	273	277	279	265	268	267	271	273	265	287	295
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	154	154	142	140	132	138	144	151	159	164	169
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	58	57	56	58	61	67	69	69	76	73	79
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	282	270	289	301	313	310	314	315	321	333	325
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	34	34	38	44	46	33	28	29	34	31	35
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	139	145	150	158	161	170	163	163	189	221	220
Insgesamt	2 334	2 354	2 376	2 356	2 346	2 339	2 359	2 325	2 356	2 438	2 463
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	119	106	93	79	79	80	80	76	70	69	69
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	31	30	25	25	22	25	25	23	25	26	24
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	627	661	689	693	700	693	711	692	694	674	684
Baugewerbe	189	190	186	192	174	175	166	158	152	179	175
Handel	126	128	133	124	127	123	125	127	123	131	131
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	128	128	118	115	109	115	121	126	128	132	135
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	33	31	31	32	33	37	38	40	40	39	42
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	117	117	130	132	137	133	134	142	140	139	138
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	10	9	11	11	12	11	9	9	12	10	11
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	102	103	104	110	115	122	118	120	135	163	161
Zusammen	1 482	1 502	1 521	1 512	1 506	1 513	1 528	1 513	1 519	1 561	1 569
Rheinland-Pfalz											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	318	320	315	282	273	274	254	204	184	184	184
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	13	13	14	17	15	14	12	12	11	10	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	559	508	516	542	527	521	532	527	546	550	541
Baugewerbe	125	132	124	128	122	127	131	123	126	124	133
Handel	173	191	188	180	174	180	173	168	174	191	188
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	80	83	85	85	76	75	71	73	82	87	89
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	23	23	24	24	26	29	32	32	33	36	37
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	160	166	167	166	154	176	184	203	199	211	209
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	28	31	30	24	26	26	27	19	17	31	31
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	135	112	115	136	152	140	134	132	122	174	172
Insgesamt	1 611	1 580	1 576	1 584	1 543	1 561	1 550	1 494	1 495	1 596	1 592
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	132	140	137	120	117	118	106	88	81	80	80
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	12	12	13	15	13	12	10	10	10	9	9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	413	370	376	390	385	387	397	388	399	390	392
Baugewerbe	120	127	119	123	116	121	124	117	119	117	125
Handel	82	93	94	89	83	89	85	80	82	90	88
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	71	74	74	73	65	63	59	61	71	74	75
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	17	12	13	13	15	16	19	20	20	20	21
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	62	73	74	67	62	68	73	86	81	76	76
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	6	/	5	/	/	9	10	/	/	9	9
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	100	85	86	105	116	102	97	95	87	137	132
Zusammen	1 009	990	989	998	978	984	980	948	955	1 007	1 006
Baden-Württemberg											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	582	482	465	471	453	445	423	392	368	320	314
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	37	29	28	31	30	31	29	28	27	35	37
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 800	1 831	1 844	1 867	1 766	1 747	1 824	1 912	1 963	1 983	2 004
Baugewerbe	326	305	323	347	316	313	355	363	296	314	330
Handel	386	380	393	391	385	381	370	381	391	403	412
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	177	191	183	167	180	181	180	165	181	185	198
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	74	75	80	75	80	85	94	101	109	105	107
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	404	451	455	458	465	498	500	508	534	528	547
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	70	81	69	61	58	65	71	56	51	62	60
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	205	194	209	207	208	206	208	219	228	295	297
Insgesamt	4 059	4 017	4 049	4 076	3 941	3 953	4 053	4 126	4 148	4 231	4 306

¹⁾ Zu Note siehe Seite 63.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
<u>noch: Baden-Württemberg</u>											
<u>Männlich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	238	204	196	197	189	189	183	169	159	143	138
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	33	25	24	27	25	25	24	24	23	28	30
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 160	1 193	1 210	1 227	1 164	1 156	1 196	1 243	1 312	1 318	1 326
Baugewerbe	310	290	306	325	295	296	334	341	276	292	306
Handel	178	172	180	179	176	181	169	175	175	179	182
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	147	159	150	138	151	152	150	136	147	150	158
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	39	40	43	41	43	46	50	56	60	53	55
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	160	167	179	184	190	198	196	205	207	208	215
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	19	16	13	13	14	14	18	17	16	23	21
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	143	139	144	141	142	143	140	151	156	216	216
Zusammen	2 425	2 405	2 444	2 471	2 388	2 399	2 461	2 517	2 528	2 611	2 646
<u>Bayern</u>											
<u>Insgesamt</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	890	907	884	825	794	794	780	735	711	604	612
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	48	47	40	40	44	48	45	39	42	45	47
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 727	1 735	1 740	1 745	1 674	1 686	1 783	1 830	1 825	1 850	1 877
Baugewerbe	371	388	389	407	374	386	376	360	381	401	409
Handel	506	475	496	520	536	535	533	513	525	541	558
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	240	251	255	246	246	251	242	247	246	251	246
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	82	87	93	102	102	104	106	111	113	138	146
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	512	536	539	573	585	594	632	631	615	620	629
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	98	87	90	82	77	85	91	75	84	69	72
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	249	252	261	264	282	288	284	265	289	402	400
Insgesamt	4 724	4 765	4 787	4 802	4 714	4 771	4 872	4 807	4 828	4 920	4 997
<u>Männlich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	400	403	396	363	357	358	353	328	316	263	266
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	43	43	36	36	39	42	38	34	37	40	41
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 086	1 081	1 079	1 081	1 069	1 080	1 150	1 166	1 160	1 172	1 186
Baugewerbe	353	368	368	383	350	363	354	335	354	372	380
Handel	231	211	222	238	254	249	255	242	244	251	256
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	201	209	216	207	208	212	203	207	204	204	200
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	46	48	50	58	58	60	59	62	62	74	76
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	191	203	210	230	238	234	244	251	245	248	248
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	28	21	22	20	16	20	23	18	25	21	22
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	181	180	186	185	199	200	203	186	200	313	312
Zusammen	2 760	2 766	2 784	2 802	2 788	2 819	2 882	2 828	2 846	2 957	2 988
<u>Saarland</u>											
<u>Insgesamt</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	23	25	25	24	16	15	12	11	11	8	10
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	49	45	45	43	42	41	39	37	34	29	29
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	143	141	151	154	143	141	145	149	153	150	149
Baugewerbe	34	40	38	35	29	27	30	31	27	30	30
Handel	50	55	52	52	50	52	53	53	56	52	52
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	24	22	21	22	20	26	27	27	26	27	26
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	10	10	7	9	8	7	7	9	12	10	11
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	44	53	49	50	52	56	53	52	56	55	57
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	7	5	6	/	/	6	7	6	/	8	8
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	27	24	27	27	26	25	26	29	32	38	38
Insgesamt	411	420	421	420	391	395	399	406	410	406	408
<u>Männlich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	11	10	8	8	/	/	5	5	/	/	5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	48	44	44	42	41	41	38	36	33	28	28
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	117	114	124	126	121	117	117	120	125	122	120
Baugewerbe	32	39	37	33	27	25	29	29	26	28	27
Handel	20	21	18	21	21	23	24	24	26	25	24
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	20	18	19	18	23	24	24	23	22	21
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	6	6	/	6	5	/	/	6	6	6	7
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	21	23	20	22	22	18	17	18	19	19	20
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	21	18	20	20	20	21	22	24	25	31	30
Zusammen	297	296	294	297	281	278	280	286	288	286	284

Fußnote siehe Seite 63.

7. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Berlin (West)											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	6	6	6	/	/	5	6	18	/	7	6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	11	12	14	13	13	11	11	12	11	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	382	360	370	370	348	340	332	322	315	320	309
Baugewerbe	63	76	73	79	78	77	79	76	77	70	72
Handel	138	145	147	149	141	138	136	131	136	140	138
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	75	66	70	67	68	64	54	56	60	57	55
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	18	23	25	25	22	21	21	20	19	23	21
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	200	198	204	188	195	203	206	220	195	188	191
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	16	15	16	16	15	16	15	14	19	23	20
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	113	116	112	101	92	91	93	98	102	110	108
Insgesamt	1 021	1 017	1 033	1 013	975	966	953	966	939	947	930
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	17	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10	9	10	12	10	11	10	10	11	9	9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	222	212	219	218	214	206	198	192	194	194	188
Baugewerbe	59	71	68	71	73	71	74	71	71	65	66
Handel	60	65	65	65	62	62	61	56	56	60	59
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	58	53	55	52	51	50	44	44	45	42	40
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	10	13	14	14	12	11	10	11	11	12	10
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	75	77	78	70	76	77	86	86	78	69	71
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	5	/	6	7	7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	74	78	74	63	61	59	58	60	62	66	65
Zusammen	573	585	590	572	566	554	551	553	537	529	519

Fußnote siehe Seite 63.

8. Wohnbevölkerung nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

L a n d	Jahr	Insgesamt 1 000	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
			%						
			Insgesamt						
Schleswig-Holstein	1966	1 190	10,0	14,6	35,6	21,1	12,3	4,2	2,2
	1967	1 212	9,1	14,2	33,2	22,3	13,9	4,7	2,6
	1968	1 247	8,0	12,6	33,7	23,4	14,9	4,8	2,5
	1969	1 274	7,6	11,8	31,2	23,3	17,3	5,8	3,1
	1970	1 255	6,4	10,9	28,0	22,0	21,8	7,8	3,3
	1971	1 290	4,7	10,2	24,8	19,9	25,5	10,3	4,7
	1972	1 368	4,8	9,0	21,5	14,5	29,4	14,6	6,3
	1973	1 417	4,8	8,7	19,7	13,1	27,1	18,3	8,3
	Hamburg	1966	1 138	5,9	11,6	31,0	25,0	17,8	5,9
1967		1 123	5,5	10,6	29,6	24,0	20,5	6,5	3,2
1968		1 111	4,8	9,8	27,8	25,0	22,1	6,5	3,9
1969		1 116	4,3	9,0	26,1	23,9	24,0	8,0	4,7
1970		1 133	3,4	9,1	23,3	21,6	26,0	10,6	5,8
1971		1 136	2,5	7,9	20,8	18,9	27,5	14,3	8,2
1972		1 181	3,7	6,8	18,3	14,5	29,6	17,9	9,1
1973		1 191	3,4	5,8	16,5	13,6	28,6	21,6	10,6
Niedersachsen		1966	3 522	10,0	15,5	36,2	21,6	11,4	3,5
	1967	3 556	10,2	14,6	34,4	22,3	12,5	4,0	2,0
	1968	3 549	9,4	13,7	33,3	23,4	13,8	4,2	2,0
	1969	3 602	9,5	12,3	31,1	23,3	16,3	5,1	2,4
	1970	3 681	7,3	11,6	27,4	21,6	21,4	7,3	3,3
	1971	3 788	6,1	10,9	24,3	19,9	25,0	9,6	4,2
	1972	3 988	5,1	10,3	21,3	15,6	30,2	12,1	5,3
	1973	4 042	4,3	9,6	20,5	14,3	29,5	15,3	6,4
	Bremen	1966	411	5,6	11,7	34,5	26,3	15,5	4,8
1967		419	6,2	10,2	31,4	29,1	16,8	4,7	1,6
1968		423	6,3	9,8	31,2	27,7	18,4	5,2	1,4
1969		423	5,4	9,4	30,4	27,2	20,1	6,0	1,6
1970		399	4,6	8,2	25,4	25,2	24,4	8,7	3,5
1971		414	4,2	7,6	22,7	20,6	30,6	10,6	3,6
1972		459	5,7	9,2	18,6	14,8	30,5	15,1	6,2
1973		459	4,4	8,0	17,5	13,6	30,4	18,1	7,8
Nordrhein-Westfalen		1966	8 345	6,6	11,9	33,8	26,8	14,7	4,1
	1967	8 300	5,1	11,4	33,5	27,4	15,7	4,5	2,4
	1968	8 407	4,9	10,3	31,9	27,2	17,8	5,0	2,8
	1969	8 533	4,0	9,8	29,3	26,5	21,4	6,1	2,7
	1970	8 481	3,9	9,1	24,9	23,6	27,1	8,4	4,1
	1971	8 489	2,8	7,4	21,0	20,7	30,5	12,1	5,5
	1972	8 988	2,8	7,6	19,0	15,0	33,4	15,4	6,8
	1973	9 248	2,3	6,8	17,6	14,2	32,2	18,8	8,1
	Hessen	1966	2 606	6,9	14,1	34,6	25,0	13,7	3,8
1967		2 676	6,7	12,8	32,7	25,1	15,2	4,7	2,7
1968		2 683	6,2	11,9	30,6	26,0	17,0	5,5	2,9
1969		2 757	5,6	10,6	28,4	25,8	20,2	6,3	3,2
1970		2 730	4,9	9,3	25,1	23,9	24,7	8,4	3,7
1971		2 728	3,6	8,3	21,8	21,1	28,4	11,7	5,2
1972		2 994	3,3	8,4	20,0	15,6	32,0	14,5	6,3
1973		3 092	2,7	7,7	19,0	14,2	32,3	16,7	7,4
Rheinland-Pfalz		1966	1 748	10,6	16,2	32,6	22,2	13,1	3,6
	1967	1 752	8,6	15,3	32,8	22,7	14,2	4,4	1,9
	1968	1 769	8,2	14,5	31,2	23,2	15,7	4,8	2,3
	1969	1 784	8,0	13,3	29,1	23,5	18,0	5,5	2,6
	1970	1 802	8,4	11,2	25,9	21,6	22,0	7,6	3,3
	1971	1 868	7,1	10,9	24,4	19,4	24,8	9,7	3,7
	1972	1 953	5,0	11,3	21,9	15,1	28,6	13,3	4,9
	1973	1 971	3,7	10,2	20,8	14,4	28,3	16,5	6,1
	Baden-Württemberg	1966	4 547	7,4	15,1	33,5	24,2	13,0	4,3
1967		4 525	7,2	14,1	32,4	24,3	14,4	4,9	2,6
1968		4 446	6,3	12,7	31,5	25,1	16,5	5,3	2,6
1969		4 555	5,8	11,5	28,8	24,9	20,1	5,9	3,0
1970		4 555	4,3	10,1	24,5	23,5	24,6	8,9	4,1
1971		4 609	3,5	9,3	20,6	21,0	28,4	11,4	5,7
1972		4 943	3,0	9,1	19,9	15,7	31,9	13,7	6,7
1973		5 143	2,4	8,0	18,4	14,5	31,9	16,8	8,1
Bayern		1966	5 040	9,3	16,6	38,8	19,6	10,1	3,8
	1967	5 106	8,7	16,0	36,8	21,1	11,4	4,0	2,0
	1968	5 194	8,6	14,4	35,9	22,2	12,5	4,1	2,2
	1969	5 338	7,9	13,1	33,5	22,9	15,0	4,9	2,6
	1970	5 402	6,3	12,0	29,4	23,4	19,0	6,6	3,3
	1971	5 520	5,2	11,0	25,5	22,2	23,2	8,5	4,4
	1972	5 865	5,0	10,1	22,4	16,5	28,6	11,8	5,5
	1973	6 038	4,3	9,9	20,6	14,7	29,7	14,3	6,5
	Saarland	1966	553	6,5	14,3	37,2	26,7	11,6	2,7
1967		550	6,3	13,1	35,7	27,2	13,0	3,3	1,3
1968		559	5,4	10,4	36,4	28,4	14,3	3,7	1,4
1969		560	4,3	7,3	34,0	31,0	17,3	4,6	1,4
1970		568	3,8	6,5	28,5	29,6	23,5	6,0	2,0
1971		573	2,8	6,4	23,5	27,1	28,7	8,5	3,0
1972		588	2,6	7,5	21,0	16,0	34,0	14,0	4,9
1973		587	2,4	6,7	20,1	15,7	32,7	16,4	6,1
Berlin		1966	1 516	6,7	13,8	37,0	22,1	13,9	4,3
	1967	1 485	6,2	12,4	34,7	23,2	16,0	4,8	2,7
	1968	1 502	5,7	12,3	33,1	24,2	17,5	4,7	2,6
	1969	1 523	4,7	11,0	31,1	23,0	21,2	5,7	3,3
	1970	1 513	3,5	8,9	27,1	22,8	24,7	8,6	4,3
	1971	1 474	2,9	7,5	23,0	20,6	27,9	12,3	5,7
	1972	1 527	3,7	7,5	20,4	16,5	29,9	15,6	6,4
	1973	1 511	2,6	6,3	18,5	15,4	29,2	19,9	8,1
	Bundesgebiet	1966	30 616	7,9	14,2	35,1	23,7	13,1	4,0
1967		30 703	7,2	13,4	33,8	24,3	14,4	4,5	2,3
1968		30 889	6,7	12,3	32,6	24,9	16,0	4,9	2,5
1969		31 465	6,3	11,0	30,2	24,7	19,1	5,8	3,0
1970		31 519	5,2	9,9	26,2	23,2	23,7	8,0	3,8
1971		31 890	4,1	9,1	22,7	20,6	27,7	10,0	5,0
1972		33 854	3,8	8,9	20,4	15,5	31,1	14,0	6,2
1973		34 700	3,2	8,1	19,0	14,4	30,7	17,1	7,3

1) Ohne die Personen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten, sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

8. Wohnbevölkerung nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

L a n d	Jahr	Insgesamt 1 000	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
			%						
Männlich									
Schleswig-Holstein	1966	703	6,4	6,3	29,2	29,4	18,5	6,7	3,4
	1967	721	6,0	6,6	25,4	30,4	20,3	7,2	4,1
	1968	742	5,2	5,3	25,1	31,9	21,3	7,2	4,1
	1969	754	4,7	4,5	21,6	30,8	24,8	8,6	5,1
	1970	752	4,2	4,5	15,9	26,8	31,4	11,9	5,3
	1971	748	3,3	4,9	12,4	20,9	35,6	15,6	7,4
	1972	796	2,8	4,9	9,0	11,8	39,2	22,2	10,1
	1973	810	2,3	5,2	8,0	9,3	33,7	28,0	13,5
Hamburg	1966	637	4,0	4,0	19,9	31,2	26,7	9,5	4,8
	1967	624	3,5	4,0	17,9	28,8	30,0	10,5	5,4
	1968	616	3,2	3,3	15,4	29,9	31,5	10,2	6,5
	1969	612	2,8	3,4	12,5	26,7	34,1	12,7	7,8
	1970	606	2,1	3,4	9,9	21,6	36,6	16,6	9,7
	1971	605	1,2	3,4	7,4	14,9	37,3	22,5	13,4
	1972	632	2,2	3,7	6,5	9,2	35,8	27,3	15,2
	1973	630	1,9	3,6	5,4	7,3	31,5	32,6	17,7
Niedersachsen	1966	2 119	6,5	6,0	31,6	30,7	17,0	5,5	2,7
	1967	2 126	6,8	6,2	28,3	31,1	18,3	6,2	3,0
	1968	2 117	6,6	5,6	25,3	32,6	20,3	6,5	3,1
	1969	2 127	6,9	4,9	21,2	31,1	24,2	7,9	3,8
	1970	2 157	4,9	5,0	15,8	26,2	31,5	11,7	5,7
	1971	2 213	4,1	5,1	12,1	21,1	36,2	14,7	6,7
	1972	2 332	3,0	6,4	9,2	13,0	41,9	18,2	8,4
	1973	2 350	2,6	6,4	8,6	10,4	38,9	23,0	10,1
Bremen	1966	252	3,3	2,9	27,1	34,9	22,3	7,2	2,2
	1967	252	3,5	2,4	20,9	39,2	24,1	7,4	2,6
	1968	251	3,7	2,8	19,3	36,6	27,2	8,2	2,3
	1969	251	2,9	2,3	16,6	36,7	29,6	9,4	2,5
	1970	236	2,4	2,0	11,4	29,9	35,4	13,5	5,4
	1971	241	/	2,9	8,4	20,0	44,9	16,3	5,8
	1972	260	3,2	4,7	6,6	11,5	40,6	23,4	10,0
	1973	259	2,7	4,2	5,8	9,6	37,0	28,1	12,7
Nordrhein-Westfalen	1966	5 256	4,3	4,0	25,1	36,6	21,0	6,1	3,0
	1967	5 216	3,2	4,1	23,7	36,8	22,1	6,6	3,5
	1968	5 254	3,0	3,7	21,0	35,8	25,0	7,2	4,2
	1969	5 327	2,9	3,1	17,2	33,4	29,9	8,6	4,9
	1970	5 238	2,5	3,1	11,6	26,9	37,8	12,0	6,1
	1971	5 278	1,7	3,5	8,0	19,8	41,8	17,2	8,1
	1972	5 489	1,3	4,7	6,8	11,2	43,9	22,0	10,2
	1973	5 613	1,1	4,6	6,0	9,1	40,0	26,9	12,1
Hessen	1966	1 613	4,0	4,6	29,6	33,4	19,6	5,7	3,0
	1967	1 649	4,0	4,5	25,9	33,4	21,4	6,9	4,0
	1968	1 652	4,0	3,8	22,4	33,8	23,7	8,0	4,3
	1969	1 688	3,6	3,5	18,3	32,4	28,2	9,1	4,8
	1970	1 662	3,2	3,6	13,3	27,8	34,1	12,3	5,8
	1971	1 654	2,2	3,8	9,7	21,7	37,9	16,9	7,9
	1972	1 778	1,5	5,2	7,7	12,8	42,0	21,0	9,7
	1973	1 831	1,3	4,7	7,1	10,2	40,8	24,6	11,4
Rheinland-Pfalz	1966	1 073	6,1	6,9	28,7	31,3	19,3	5,6	2,2
	1967	1 079	4,7	7,1	26,6	31,3	20,6	6,5	3,0
	1968	1 080	5,0	5,9	23,8	31,8	22,6	7,3	3,6
	1969	1 087	5,0	5,2	20,3	31,2	25,7	8,4	4,1
	1970	1 096	5,9	4,7	15,3	26,3	31,5	11,1	5,2
	1971	1 128	5,2	5,3	13,2	20,9	35,5	14,1	5,8
	1972	1 169	2,7	6,8	10,2	13,6	39,3	19,8	7,6
	1973	1 176	1,6	6,4	9,0	11,7	37,5	24,4	9,4
Baden-Württemberg	1966	2 648	4,8	4,8	25,8	34,2	19,9	6,8	3,6
	1967	2 616	4,3	5,3	23,2	33,6	21,8	7,8	4,0
	1968	2 588	4,0	4,4	21,0	33,6	24,5	8,4	4,2
	1969	2 643	3,4	4,0	16,7	31,2	29,7	9,4	4,9
	1970	2 666	2,6	3,8	11,6	26,7	35,2	13,7	6,7
	1971	2 693	2,0	4,0	8,7	19,6	39,9	17,3	9,1
	1972	2 864	1,2	5,1	7,7	11,7	42,9	20,8	10,6
	1973	2 952	0,9	4,5	6,9	9,0	40,3	25,6	12,9
Bayern	1966	2 856	5,5	6,6	35,3	28,2	15,3	6,0	3,1
	1967	2 897	5,1	6,7	31,2	29,8	17,4	6,4	3,2
	1968	2 950	5,5	5,8	28,7	31,0	18,7	6,6	3,6
	1969	3 027	5,0	5,5	24,0	30,9	22,5	7,8	4,2
	1970	3 034	3,9	5,2	17,7	29,6	28,0	10,3	5,3
	1971	3 088	3,1	5,2	12,9	25,1	33,6	13,0	7,1
	1972	3 318	2,9	5,9	10,2	14,6	39,5	18,0	8,8
	1973	3 404	2,6	6,3	8,9	10,7	39,2	21,8	10,4
Saarland	1966	364	4,6	6,0	32,1	36,2	15,8	3,7	1,5
	1967	364	4,3	6,7	28,9	36,5	17,5	4,4	1,8
	1968	363	3,6	3,9	27,5	38,5	19,4	5,0	2,1
	1969	363	3,3	2,6	21,5	40,6	23,6	6,5	2,0
	1970	367	3,0	2,6	13,6	36,9	32,5	8,5	2,9
	1971	369	2,3	3,2	8,7	30,6	38,6	12,0	4,5
	1972	378	1,6	4,5	8,1	13,8	45,8	19,1	7,1
	1973	374	1,6	4,6	7,6	11,8	43,0	22,6	8,9
Berlin (West)	1966	733	3,8	5,7	25,1	31,1	22,7	7,5	4,0
	1967	728	3,8	4,8	21,9	30,6	25,5	8,4	4,9
	1968	722	3,5	4,9	19,9	31,1	27,8	8,1	4,6
	1969	725	2,8	4,2	17,1	27,2	33,1	9,7	5,9
	1970	723	2,1	3,8	13,6	22,1	36,2	14,8	7,4
	1971	704	1,6	3,4	10,4	17,6	36,7	20,1	10,1
	1972	728	2,6	3,9	9,5	11,3	36,0	25,5	11,3
	1973	717	1,4	3,1	8,5	9,2	31,9	31,4	14,5
Bundesgebiet	1966	18 254	4,9	5,2	28,3	32,9	19,3	6,2	3,1
	1967	18 271	4,4	5,3	25,6	33,2	21,0	6,9	3,6
	1968	18 335	4,3	4,6	23,1	33,5	23,2	7,4	4,0
	1969	18 604	4,1	4,1	19,1	31,9	27,5	8,7	4,7
	1970	18 519	3,3	4,0	13,7	27,1	33,9	12,1	5,9
	1971	18 721	2,6	4,2	10,0	21,0	38,2	16,1	7,9
	1972	19 745	2,0	5,3	8,3	12,4	41,6	20,8	9,8
	1973	20 115	1,7	5,1	7,4	9,8	38,9	25,4	11,8

1) Fußnote siehe Seite 68.

8. Wohnbevölkerung nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

L a n d	Jahr	Insgesamt 1 000	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM							
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u. mehr	
			Weiblich							
Schleswig-Holstein	1966	487	15,2	26,6	44,8	9,2	3,3	/	/	
	1967	491	13,7	25,2	44,8	10,4	4,6	/	/	
	1968	505	12,1	23,4	46,3	11,1	5,5	1,3	/	
	1969	520	11,7	22,4	45,1	12,5	6,4	1,7	/	
	1970	523	9,4	20,0	45,1	15,1	8,0	1,9	/	
	1971	542	6,6	17,7	41,9	18,4	11,6	2,9	/	
	1972	572	7,5	14,8	38,9	18,2	15,6	4,0	1,0	
	1973	608	8,1	13,4	35,3	18,1	18,4	5,4	1,4	
	Hamburg	1966	502	8,2	21,4	45,1	17,0	6,5	1,3	/
		1967	498	7,9	19,0	44,4	18,0	8,6	1,5	/
1968		495	6,8	17,9	43,3	19,0	10,4	1,9	/	
1969		504	6,1	15,8	42,7	20,5	11,6	2,3	1,0	
1970		527	4,9	15,8	39,0	21,6	13,7	2,7	1,3	
1971		531	3,9	13,0	36,0	23,4	16,3	4,9	2,4	
1972		549	5,3	10,5	31,8	20,7	22,5	7,1	2,2	
1973		561	5,0	8,3	29,0	20,7	25,2	9,1	2,7	
Niedersachsen		1966	1 403	15,2	29,8	43,2	8,0	3,0	0,6	0,4
		1967	1 430	15,2	27,1	43,5	9,2	3,9	0,7	0,4
	1968	1 431	13,7	25,7	45,3	9,9	4,1	1,0	0,5	
	1969	1 476	12,2	23,0	45,4	12,0	4,9	1,1	0,4	
	1970	1 524	10,8	21,0	43,9	15,2	6,9	1,7	0,6	
	1971	1 576	8,9	19,1	41,4	18,2	9,3	2,5	0,7	
	1972	1 656	8,2	15,9	38,4	19,2	13,7	3,6	1,0	
	1973	1 692	6,8	14,1	37,1	19,7	16,4	4,7	1,3	
	Bremen	1966	159	9,4	25,7	46,2	12,6	4,7	/	/
		1967	167	10,2	21,9	47,2	13,9	5,8	/	/
1968		172	10,1	20,1	48,7	14,7	5,6	/	/	
1969		171	9,0	19,8	50,6	13,3	6,1	/	/	
1970		163	8,0	17,4	46,2	18,0	8,1	/	/	
1971		173	7,7	14,2	42,6	21,5	10,8	/	/	
1972		199	8,9	14,9	34,1	19,0	17,5	4,4	/	
1973		201	6,7	13,0	32,6	18,9	22,0	5,3	/	
Nordrhein-Westfalen		1966	3 088	10,6	25,3	48,8	10,1	4,0	0,9	0,4
		1967	3 085	8,3	23,7	50,3	11,4	4,8	1,1	0,5
	1968	3 152	8,0	21,3	50,2	12,8	5,8	1,4	0,5	
	1969	3 206	7,3	18,3	49,6	15,0	7,4	1,8	0,2	
	1970	3 243	6,1	16,2	46,5	18,1	9,6	2,6	0,9	
	1971	3 211	4,7	13,9	42,3	22,3	12,0	3,7	1,2	
	1972	3 499	5,0	12,1	38,3	21,0	17,1	5,0	1,5	
	1973	3 635	4,2	10,1	35,5	22,1	20,0	6,2	1,8	
	Hessen	1966	993	11,5	29,5	42,7	11,2	4,0	0,8	/
		1967	1 027	11,1	26,3	43,7	11,9	5,2	1,2	0,5
1968		1 031	9,6	24,9	43,8	13,5	6,1	1,6	0,6	
1969		1 069	8,6	21,9	44,3	15,4	7,5	1,7	0,5	
1970		1 068	7,5	18,3	43,5	17,7	10,1	2,3	0,6	
1971		1 074	5,9	15,2	40,5	20,1	13,8	3,7	0,9	
1972		1 216	5,9	13,1	37,9	19,5	17,3	4,9	1,4	
1973		1 262	4,7	12,1	36,2	20,1	19,9	5,3	1,6	
Rheinland-Pfalz		1966	675	17,9	30,9	39,5	7,7	3,1	/	/
		1967	673	14,9	28,3	42,9	8,9	3,9	1,0	/
	1968	689	13,3	28,2	42,7	9,8	4,9	1,0	/	
	1969	697	12,6	25,9	42,7	11,5	5,9	1,1	/	
	1970	706	12,3	21,2	42,4	14,4	7,3	2,0	/	
	1971	740	9,8	19,5	41,6	17,0	8,4	3,0	/	
	1972	783	8,4	17,9	39,3	17,2	12,7	3,5	0,9	
	1973	795	6,8	15,8	38,2	18,5	14,7	4,7	1,2	
	Baden-Württemberg	1966	1 899	11,1	29,4	44,2	10,4	3,5	0,7	0,7
		1967	1 909	11,3	26,2	45,1	11,6	4,2	0,8	0,7
1968		1 859	9,6	24,4	46,1	13,3	5,3	1,0	0,4	
1969		1 912	9,0	22,0	45,5	15,1	6,9	1,2	0,5	
1970		1 887	6,8	19,0	42,9	19,1	9,4	2,1	0,6	
1971		1 916	5,8	16,7	38,2	23,0	12,3	3,2	0,9	
1972		2 079	5,5	14,7	36,6	21,2	16,9	3,8	1,2	
1973		2 191	4,5	12,6	33,9	21,9	20,5	5,0	1,5	
Bayern		1966	2 184	14,4	29,6	43,3	8,3	3,4	0,8	0,3
		1967	2 209	13,3	28,2	44,1	9,6	3,6	0,9	0,3
	1968	2 244	12,7	25,6	45,4	10,6	4,3	0,9	0,4	
	1969	2 311	11,8	23,1	45,8	12,4	5,2	1,2	0,5	
	1970	2 368	9,3	20,8	44,6	15,5	7,3	1,9	0,6	
	1971	2 432	8,0	18,4	41,5	18,5	10,1	2,8	0,9	
	1972	2 547	7,7	15,6	38,3	19,0	14,4	3,8	1,2	
	1973	2 634	6,6	14,6	35,7	19,9	17,4	4,5	1,4	
	Saarland	1966	189	10,0	30,2	47,0	8,2	3,4	/	/
		1967	186	10,1	25,8	49,2	9,2	4,2	/	/
1968		196	8,7	22,5	53,0	9,8	4,9	/	/	
1969		197	6,2	16,1	57,2	13,4	5,7	/	/	
1970		202	5,2	13,7	55,5	16,4	7,3	/	/	
1971		205	3,6	12,0	50,0	20,9	10,9	/	/	
1972		210	4,3	13,0	44,3	19,9	12,7	4,8	/	
1973		213	3,8	10,3	42,2	22,5	14,5	5,5	/	
Berlin (West)		1966	783	9,4	21,4	48,2	13,8	5,6	1,3	/
		1967	757	8,5	19,6	46,9	16,2	6,9	1,3	/
	1968	780	7,7	19,1	45,4	17,8	7,9	1,3	0,7	
	1969	798	6,4	17,3	43,8	19,8	10,4	2,0	0,9	
	1970	790	4,8	13,7	39,7	23,2	14,2	2,9	1,4	
	1971	769	4,1	11,4	34,6	23,5	19,9	3,3	1,6	
	1972	799	4,7	10,8	30,3	21,5	24,4	6,7	1,9	
	1973	794	3,7	9,2	27,4	21,0	26,8	9,5	2,4	
	Bundesgebiet	1966	12 361	12,3	27,5	45,1	10,0	3,8	0,8	0,4
		1967	12 432	11,3	25,4	45,9	11,3	4,7	1,0	0,5
1968		12 555	10,3	23,5	46,5	12,5	5,5	1,2	0,5	
1969		12 830	9,5	20,9	46,3	14,4	6,8	1,5	0,5	
1970		13 030	7,8	18,4	44,2	17,5	9,1	2,3	0,7	
1971		13 169	6,4	16,1	40,6	20,6	11,9	3,3	1,0	
1972		14 110	6,4	14,0	37,4	20,0	16,5	4,5	1,3	
1973		14 585	5,4	12,3	35,1	20,7	19,3	5,6	1,6	

1) Fußnote siehe Seite 63.

9. Erwerbstätige nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

L a n d	Jahr	Insgesamt 1 000	Nettoeinkommen ¹⁾ von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
			%						
			Insgesamt						
Schleswig-Holstein	1966	853	8,9	8,0	32,1	26,9	15,5	5,6	2,9
	1967	839	8,2	8,1	27,4	28,4	18,0	6,3	3,6
	1968	848	6,8	7,0	26,6	29,7	19,8	6,5	3,6
	1969	868	6,1	7,3	23,3	28,6	22,5	7,8	4,4
	1970	853	5,1	6,9	18,6	25,4	28,8	10,5	4,7
	1971	888	3,5	7,7	14,8	21,6	32,6	13,4	6,5
	1972	925	2,4	7,5	12,6	12,9	36,3	19,6	8,6
	1973	956	2,4	7,7	11,6	10,4	32,1	24,4	11,4
Hamburg	1966	837	4,9	7,2	24,8	29,3	22,4	7,6	3,8
	1967	813	4,6	6,7	22,3	27,7	26,0	8,4	4,3
	1968	790	3,7	6,4	19,3	28,6	28,2	8,4	5,3
	1969	789	3,2	6,6	17,0	26,1	30,2	10,5	6,4
	1970	769	2,2	6,1	14,4	21,6	33,1	14,5	8,1
	1971	779	1,2	5,5	11,7	16,8	34,2	19,3	11,4
	1972	789	0,7	5,4	11,9	10,9	34,7	23,9	12,4
	1973	786	/	4,4	10,7	9,3	31,7	28,9	14,5
Niedersachsen	1966	2 543	8,6	8,1	34,4	27,2	14,7	4,6	2,4
	1967	2 497	8,7	8,3	30,8	28,1	16,1	5,3	2,7
	1968	2 455	7,9	8,2	28,1	29,5	18,0	5,6	2,8
	1969	2 476	7,8	7,8	24,4	28,7	21,3	6,7	3,3
	1970	2 503	5,7	7,4	19,1	25,3	28,1	9,9	4,7
	1971	2 540	3,9	7,7	15,1	21,4	32,9	13,1	5,9
	1972	2 708	2,3	8,5	13,4	14,3	38,2	16,0	7,3
	1973	2 723	1,9	8,0	12,9	11,9	36,2	20,4	8,8
Bremen	1966	311	4,9	7,7	29,2	31,0	19,1	6,2	1,9
	1967	312	4,8	6,8	25,2	34,2	20,7	6,2	2,1
	1968	302	5,2	7,1	23,9	31,9	23,1	6,9	2,0
	1969	307	3,9	7,2	22,1	31,9	24,8	7,9	2,1
	1970	289	3,4	6,4	16,5	27,3	30,3	11,5	4,7
	1971	301	2,4	6,7	14,5	20,0	37,9	13,6	4,9
	1972	302	1,8	8,0	12,5	12,4	36,3	20,2	8,8
	1973	297	/	7,0	11,7	10,3	34,5	24,2	11,3
Nordrhein-Westfalen	1966	6 383	6,1	7,2	29,3	31,5	18,0	5,2	2,6
	1967	6 142	4,5	7,0	27,7	32,4	19,5	5,8	3,1
	1968	6 154	4,0	6,8	25,2	31,8	22,1	6,4	3,7
	1969	6 226	3,9	5,9	21,8	30,0	26,4	7,7	4,3
	1970	6 180	3,2	5,8	16,8	24,8	33,2	10,8	5,4
	1971	6 273	2,0	5,8	13,4	19,7	36,6	15,4	7,1
	1972	6 420	1,2	6,5	12,2	12,7	39,0	19,6	8,9
	1973	6 567	0,8	6,0	11,1	11,2	36,2	24,1	10,7
Hessen	1966	2 038	5,9	8,2	32,8	29,6	16,4	4,6	2,4
	1967	2 049	6,0	7,4	29,4	29,7	18,4	5,7	3,4
	1968	2 049	5,3	7,1	26,4	30,4	20,4	6,7	3,6
	1969	2 084	4,7	6,6	22,8	29,6	24,6	7,2	4,0
	1970	2 049	4,0	6,1	18,3	26,3	30,1	10,5	4,7
	1971	2 086	2,6	5,8	15,2	21,8	33,9	14,3	6,4
	1972	2 157	1,5	6,5	13,0	14,5	38,1	18,1	8,3
	1973	2 207	1,1	6,1	12,0	12,1	38,1	21,1	9,6
Rheinland-Pfalz	1966	1 273	8,7	8,2	32,0	27,8	16,7	4,7	1,9
	1967	1 256	6,7	8,3	30,0	28,1	18,4	5,8	2,7
	1968	1 259	6,3	7,4	27,9	28,6	20,4	6,3	3,1
	1969	1 269	6,2	7,1	24,4	28,5	23,0	7,2	3,5
	1970	1 260	6,6	6,3	19,5	24,9	28,3	10,0	4,5
	1971	1 292	5,3	6,6	16,8	21,2	32,0	13,0	5,1
	1972	1 356	2,8	9,1	15,2	14,1	35,3	17,1	6,5
	1973	1 362	1,9	8,2	14,0	12,6	34,1	21,1	8,1
Baden-Württemberg	1966	3 516	6,0	9,2	31,8	29,2	15,8	5,2	2,9
	1967	3 425	4,9	8,5	30,2	29,3	17,7	6,1	3,2
	1968	3 401	4,2	8,0	28,2	29,6	20,1	6,5	3,3
	1969	3 525	3,8	7,8	24,8	28,4	24,3	7,1	3,8
	1970	3 616	3,0	7,3	19,7	25,5	29,0	10,6	5,0
	1971	3 655	2,0	7,0	15,4	21,9	33,2	13,6	6,9
	1972	3 732	1,3	7,0	14,0	15,3	37,5	16,7	8,2
	1973	3 856	0,9	6,0	12,7	13,1	36,7	20,6	10,0
Bayern	1966	3 795	7,1	10,3	39,5	23,7	12,4	4,7	2,4
	1967	3 753	6,7	9,6	36,0	25,7	14,2	5,1	2,5
	1968	3 807	6,5	8,7	34,2	26,9	15,4	5,2	2,9
	1969	3 929	6,0	8,2	30,6	27,2	18,5	6,2	3,3
	1970	3 913	3,6	7,4	25,1	27,7	23,5	8,4	4,2
	1971	3 976	2,5	6,8	20,0	25,3	28,9	10,8	5,7
	1972	4 151	2,2	6,8	16,4	17,2	35,3	15,0	7,2
	1973	4 253	1,8	7,2	14,2	14,3	36,0	18,1	8,4
Saarland	1966	385	7,2	8,3	30,4	33,4	15,6	3,7	1,5
	1967	367	6,9	7,7	27,2	34,0	17,6	4,7	1,9
	1968	371	6,2	6,5	26,8	34,2	19,1	3,2	1,9
	1969	380	5,1	5,0	24,6	34,8	22,2	6,4	2,0
	1970	387	4,4	4,5	18,8	30,5	30,6	8,3	2,9
	1971	395	3,2	5,8	13,8	25,5	36,0	11,5	4,2
	1972	392	1,5	6,3	13,1	15,2	40,4	18,5	7,0
	1973	391	1,4	5,7	12,5	12,8	37,5	21,5	8,6
Berlin (West)	1966	976	4,9	6,5	31,9	28,6	18,8	6,2	3,2
	1967	940	4,4	5,5	27,6	29,7	22,0	6,8	4,1
	1968	940	4,0	6,4	24,3	30,5	24,3	6,8	3,8
	1969	931	3,3	5,7	20,7	27,6	29,4	8,3	5,0
	1970	946	1,8	4,2	16,5	25,8	33,0	12,2	6,4
	1971	920	1,1	4,0	12,7	19,7	36,5	17,6	8,4
	1972	926	1,7	3,5	10,6	13,9	37,8	22,8	9,7
	1973	913	0,7	2,7	9,4	11,7	34,2	29,0	12,4
Bundesgebiet	1966	22 909	6,7	8,3	32,5	28,7	16,2	5,1	2,6
	1967	22 383	5,9	7,9	34,3	29,5	18,1	5,8	3,0
	1968	22 376	5,3	7,5	27,6	29,9	20,2	6,3	3,4
	1969	22 784	4,9	7,0	24,2	28,8	23,8	7,3	3,9
	1970	22 766	3,6	6,5	19,2	25,7	29,5	10,3	5,0
	1971	23 105	2,6	6,4	15,4	21,6	33,6	13,9	6,6
	1972	23 857	1,7	6,9	13,6	14,3	37,4	17,9	8,2
	1973	24 311	1,3	6,4	12,3	12,2	35,9	21,9	9,9

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige.

9. Erwerbstätige nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

L a n d	Jahr	Insgesamt 1 000	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
			%						
Männlich									
Schleswig-Holstein	1966	573	6,2	3,1	24,4	33,5	20,9	7,8	4,1
	1967	572	5,8	3,4	19,2	34,6	23,4	8,5	5,0
	1968	581	5,0	2,7	17,5	36,2	25,1	8,5	5,0
	1969	592	4,5	2,8	13,7	34,0	28,7	10,1	6,2
	1970	578	4,1	3,0	7,7	28,1	36,6	14,0	6,5
	1971	588	3,0	4,1	4,7	20,3	40,7	18,2	9,0
	1972	620	1,6	4,5	3,2	8,6	43,5	26,4	12,2
1973	625	/	4,9	2,6	6,0	36,2	33,4	16,3	
Hamburg	1966	528	4,0	2,4	13,3	33,5	30,2	10,9	5,6
	1967	512	3,4	2,5	11,2	30,1	34,5	12,1	6,4
	1968	497	2,9	2,2	8,2	30,7	36,2	11,8	7,9
	1969	488	2,7	2,6	5,0	26,4	39,0	14,9	9,4
	1970	473	1,8	2,3	3,9	18,8	41,2	20,0	11,9
	1971	481	/	2,2	2,2	11,0	40,6	26,5	16,1
	1972	483	/	3,5	2,5	5,1	37,6	32,4	18,4
1973	476	/	3,2	2,2	3,1	31,1	38,8	21,6	
Niedersachsen	1966	1 752	6,7	2,4	27,5	34,5	19,4	6,3	3,2
	1967	1 713	6,8	3,0	23,1	35,3	20,9	7,2	3,6
	1968	1 689	6,5	3,9	19,1	36,8	23,5	7,5	3,7
	1969	1 686	6,6	3,0	14,5	34,4	27,8	9,1	4,6
	1970	1 681	4,2	3,0	8,3	27,8	36,9	13,4	6,5
	1971	1 705	2,9	4,0	4,7	20,1	42,6	17,5	8,2
	1972	1 820	1,5	6,0	3,6	10,1	47,6	21,2	10,1
1973	1 814	1,3	5,9	3,3	6,8	43,4	27,1	12,2	
Bremen	1966	213	3,5	/	21,0	37,3	25,0	8,4	2,6
	1967	211	3,5	/	14,8	41,7	26,8	8,6	3,0
	1968	204	3,8	/	13,0	37,9	30,7	9,8	2,8
	1969	207	2,6	/	9,9	38,8	33,0	11,1	3,0
	1970	192	2,4	/	4,7	29,4	39,5	15,9	6,5
	1971	199	/	2,8	3,3	17,5	49,6	18,7	6,8
	1972	195	/	4,5	2,9	7,2	43,8	27,9	12,7
1973	190	/	4,1	2,7	4,7	38,0	33,6	16,4	
Nordrhein-Westfalen	1966	4 471	4,4	2,5	20,1	39,3	23,3	6,9	3,5
	1967	4 312	3,2	2,5	17,9	39,8	24,9	7,6	4,1
	1968	4 321	2,9	2,6	15,1	38,0	28,0	8,3	5,0
	1969	4 372	2,9	2,2	11,6	34,6	32,2	9,2	2,8
	1970	4 302	2,5	2,6	6,5	25,8	41,7	13,8	7,1
	1971	4 382	1,5	3,3	3,9	16,9	45,3	19,7	9,4
	1972	4 417	0,8	4,6	3,1	7,8	46,5	25,2	12,0
1973	4 497	0,5	4,7	2,8	5,7	40,9	31,0	14,4	
Hessen	1966	1 384	4,1	2,0	26,0	36,6	21,6	6,3	3,4
	1967	1 392	4,3	2,1	21,1	36,5	23,8	7,7	4,7
	1968	1 400	4,2	1,8	17,7	36,4	26,0	8,9	4,9
	1969	1 420	3,8	1,9	13,0	34,2	31,3	10,2	5,6
	1970	1 393	3,3	2,4	7,4	28,5	37,9	13,9	6,6
	1971	1 391	2,1	3,0	4,4	20,8	41,8	18,9	9,0
	1972	1 438	1,0	4,8	3,0	10,0	45,9	23,9	11,4
1973	1 465	0,7	4,4	2,8	6,4	44,1	23,1	13,3	
Rheinland-Pfalz	1966	886	5,8	2,5	25,5	35,1	22,1	6,3	2,7
	1967	871	4,4	2,9	21,9	35,2	24,1	7,7	3,8
	1968	876	4,6	2,7	18,8	35,1	26,1	8,5	4,3
	1969	881	4,5	2,7	14,8	34,1	29,4	9,6	4,8
	1970	869	4,7	2,4	9,3	27,8	36,5	13,1	6,2
	1971	884	4,1	3,3	6,6	20,8	41,3	16,9	7,1
	1972	916	2,0	5,9	4,7	11,2	44,2	23,1	8,9
1973	922	1,1	5,7	4,1	8,6	41,2	28,1	11,2	
Baden-Württemberg	1966	2 280	4,6	2,3	21,9	37,6	22,0	7,6	4,2
	1967	2 218	3,6	2,6	19,0	37,1	24,4	8,8	4,6
	1968	2 200	3,1	2,3	16,4	36,6	27,3	9,4	4,9
	1969	2 260	2,8	2,6	12,0	33,9	32,9	10,3	5,6
	1970	2 321	2,2	3,0	7,0	27,0	38,5	14,9	7,4
	1971	2 332	1,4	3,4	3,8	18,7	43,4	19,0	10,2
	1972	2 406	0,6	4,5	3,5	9,6	46,5	23,3	11,9
1973	2 469	0,4	4,0	3,1	6,4	42,9	28,7	14,6	
Bayern	1966	2 398	5,0	3,1	33,2	31,3	17,1	6,8	3,5
	1967	2 395	5,0	3,3	28,0	33,1	19,6	7,3	3,8
	1968	2 430	5,1	2,9	25,1	34,3	20,9	7,5	4,2
	1969	2 498	4,5	3,1	19,8	33,8	25,2	8,8	4,9
	1970	2 469	2,7	3,0	12,7	32,0	31,6	11,8	6,2
	1971	2 500	1,8	3,3	7,5	26,0	38,0	14,9	8,4
	1972	2 636	1,6	4,5	4,5	13,5	44,7	20,7	10,4
1973	2 692	1,3	5,4	3,6	8,5	43,9	25,1	12,3	
Saarland	1966	287	5,4	3,8	25,0	40,7	18,8	4,5	1,8
	1967	276	4,7	4,3	21,5	40,6	21,0	5,6	2,3
	1968	272	4,2	2,9	19,0	41,6	23,5	6,3	2,6
	1969	275	4,0	2,3	14,4	41,1	27,6	8,0	2,6
	1970	281	3,6	2,2	7,9	34,1	38,1	10,5	3,7
	1971	283	2,8	3,6	4,3	25,3	43,9	14,5	5,6
	1972	281	/	4,8	3,2	9,8	49,2	22,8	9,1
1973	278	/	5,2	3,2	7,9	44,5	26,9	11,3	
Berlin (West)	1966	560	3,5	2,2	18,4	35,4	26,3	9,2	5,0
	1967	554	3,2	1,9	14,3	34,5	29,9	10,1	6,2
	1968	546	3,0	2,5	11,0	34,4	33,3	10,0	5,8
	1969	542	2,3	2,6	8,0	28,6	39,1	11,9	7,5
	1970	547	1,1	2,5	5,9	21,9	41,7	17,6	9,3
	1971	529	/	2,6	4,3	14,1	41,4	24,4	12,6
	1972	521	1,4	2,3	2,9	6,2	40,2	32,1	14,9
1973	512	/	1,6	2,6	3,7	32,9	39,8	19,0	
Bundesgebiet	1966	15 332	4,8	2,5	24,1	36,2	21,7	7,1	3,6
	1967	15 025	4,3	2,7	20,5	36,5	23,8	8,0	4,3
	1968	15 014	4,0	2,6	17,6	36,4	26,0	8,5	4,7
	1969	15 223	3,8	2,2	13,4	34,0	31,0	9,2	5,5
	1970	15 709	2,9	2,7	8,0	27,5	38,1	13,9	7,0
	1971	15 273	1,9	3,4	4,7	19,6	42,6	18,5	9,3
	1972	15 732	1,1	4,7	3,5	9,6	45,5	23,9	11,5
1973	15 939	0,8	4,7	3,1	6,5	41,6	29,3	13,9	

1) Fußnote siehe Seite 71.

9. Erwerbstätige nach Ländern und Nettoeinkommensgruppen

Land	Jahr	Insgesamt 1 000	Nettoeinkommen 1) von... bis unter... DM						
			unter 150	150-300	300-600	600-800	800-1200	1200-1800	1800 u.mehr
			Weiblich						
Schleswig-Holstein	1966	280	14,5	18,1	48,1	13,4	4,3	/	/
	1967	258	13,3	18,2	45,1	14,9	6,3	/	/
	1968	267	10,8	16,2	46,6	15,5	8,4	2,0	/
	1969	277	9,6	16,8	43,8	17,2	9,4	2,8	/
	1970	275	7,1	15,2	41,9	19,5	12,2	3,0	/
	1971	300	4,4	14,7	34,5	24,2	16,7	4,0	/
	1972	306	4,1	13,7	31,7	21,6	21,6	5,9	/
Hamburg	1966	309	6,4	15,4	44,4	22,1	9,1	1,9	/
	1967	301	6,7	13,7	44,2	23,6	12,0	2,2	/
	1968	293	4,9	13,7	38,1	23,1	14,6	2,2	/
	1969	307	4,0	13,1	36,5	23,6	16,0	2,3	/
	1970	296	2,9	12,2	31,5	26,1	19,8	2,7	2,1
	1971	298	1,6	9,9	27,1	26,2	23,0	3,6	3,8
	1972	306	/	8,4	26,8	20,0	30,5	10,3	2,9
Niedersachsen	1966	792	12,9	20,5	49,7	11,1	4,4	0,9	/
	1967	783	12,9	20,0	47,4	12,3	5,7	1,0	/
	1968	767	10,9	19,8	47,8	13,3	6,0	1,5	0,7
	1969	790	10,5	18,1	45,5	16,3	7,2	1,7	0,7
	1970	822	8,6	16,5	41,1	20,2	10,0	2,6	1,0
	1971	835	6,0	15,3	36,4	23,9	13,2	3,9	1,2
	1972	888	3,9	13,6	33,6	22,7	19,0	5,5	1,7
Bremen	1966	98	8,1	19,8	47,1	17,1	6,3	/	/
	1967	101	7,5	17,5	47,1	18,7	7,9	/	/
	1968	99	8,1	17,5	46,5	19,5	7,3	/	/
	1969	100	6,5	18,9	47,2	17,6	7,7	/	/
	1970	96	5,4	16,3	40,6	23,1	11,3	/	/
	1971	102	/	14,4	36,3	24,7	15,2	/	/
	1972	107	/	14,3	29,9	21,7	22,8	6,3	/
Nordrhein-Westfalen	1966	1 912	10,3	18,3	50,8	13,4	5,5	1,3	0,5
	1967	1 830	7,5	17,7	50,6	15,2	6,7	1,6	0,6
	1968	1 833	6,6	16,6	48,8	17,0	8,2	2,1	0,7
	1969	1 851	6,1	14,6	46,1	19,3	10,3	2,6	1,0
	1970	1 875	5,0	13,4	40,6	22,4	13,5	2,8	1,3
	1971	1 891	3,3	11,6	35,4	26,3	16,3	3,3	1,7
	1972	2 004	2,1	10,5	32,3	23,3	22,5	7,1	2,2
Hessen	1966	654	9,7	21,5	47,2	14,8	5,3	1,1	/
	1967	658	9,5	18,8	46,9	15,4	6,9	1,7	/
	1968	648	7,7	18,6	45,2	17,6	8,1	2,1	0,8
	1969	664	6,6	16,7	43,6	19,8	10,1	2,4	/
	1970	656	5,5	13,8	41,3	21,8	13,4	3,4	0,8
	1971	695	3,6	11,4	36,8	23,8	18,1	5,1	1,2
	1972	719	2,6	9,9	32,8	23,5	22,6	6,7	2,0
Rheinland-Pfalz	1966	387	15,3	21,3	47,1	10,9	4,2	/	/
	1967	385	12,0	20,4	48,3	12,1	5,5	1,4	/
	1968	383	10,2	18,2	48,7	13,7	7,4	1,4	/
	1969	388	10,1	17,3	46,3	15,7	8,3	1,6	/
	1970	392	10,7	14,8	42,0	18,5	10,1	1,6	/
	1971	408	8,0	13,7	39,0	22,0	11,8	4,6	/
	1972	440	4,5	13,8	37,0	20,0	16,8	4,7	1,3
Baden-Württemberg	1966	1 236	8,6	22,0	50,0	13,7	4,4	0,9	0,5
	1967	1 207	7,3	19,4	50,9	15,2	5,6	1,2	0,4
	1968	1 201	6,1	18,4	49,9	16,9	7,0	1,3	0,5
	1969	1 266	5,8	17,1	47,6	18,5	8,9	1,5	0,6
	1970	1 295	4,4	15,1	42,6	22,8	11,8	2,7	0,7
	1971	1 323	3,2	13,3	35,7	27,5	15,2	4,1	1,0
	1972	1 327	2,5	11,4	33,1	25,6	21,3	4,7	1,4
Bayern	1966	1 387	1,8	9,6	29,6	25,1	25,8	6,2	1,9
	1967	1 397	10,6	22,6	50,3	10,8	4,4	1,1	0,4
	1968	1 358	9,8	20,8	50,2	12,7	4,8	1,2	0,4
	1969	1 377	9,3	19,0	50,3	13,9	5,7	1,3	0,6
	1970	1 432	8,1	17,0	49,7	15,8	6,9	1,7	0,6
	1971	1 444	5,2	15,1	46,6	20,2	9,6	2,6	0,7
	1972	1 476	3,7	12,8	41,3	24,0	13,3	3,7	1,2
Saarland	1966	97	12,3	21,5	46,5	12,0	6,1	/	/
	1967	91	13,6	18,0	44,8	13,8	7,0	/	/
	1968	99	11,8	16,5	48,4	14,1	7,2	/	/
	1969	105	7,9	12,0	51,1	18,5	8,0	/	/
	1970	106	6,6	10,6	47,5	20,9	10,8	/	/
	1971	112	/	11,4	37,7	26,1	16,0	/	/
	1972	111	/	10,0	38,4	24,9	18,1	7,5	/
Berlin (West)	1966	416	6,7	12,4	50,1	19,3	8,7	2,0	/
	1967	386	6,1	10,7	46,7	22,8	10,7	2,0	/
	1968	394	5,3	11,6	42,8	25,0	11,8	2,4	/
	1969	389	4,6	9,9	38,4	26,3	15,9	3,3	1,5
	1970	399	2,8	6,6	31,2	31,1	21,2	4,7	2,4
	1971	391	1,7	5,8	24,2	29,8	29,8	8,6	2,8
	1972	405	2,0	5,0	20,5	23,9	34,7	10,7	3,1
Bundesgebiet	1966	7 577	10,3	20,0	49,4	13,4	5,2	1,2	0,5
	1967	7 358	9,1	18,4	49,0	15,1	6,5	1,4	0,6
	1968	7 362	7,8	17,5	48,0	16,6	7,7	1,7	0,6
	1969	7 561	7,2	16,0	46,0	18,6	9,4	2,1	0,8
	1970	7 657	5,6	14,1	41,5	22,1	12,4	3,2	1,0
	1971	7 831	3,8	12,4	36,1	25,3	16,1	4,8	1,5
	1972	8 125	2,8	11,1	33,0	23,3	21,7	6,3	1,8
1973	8 373	2,2	9,7	29,8	23,0	25,1	7,9	2,3	

1) Fußnote siehe Seite 11.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken April 1966

Land Reg.-/Verw. Bezirk ²⁾	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%							
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	1 003	11,6	38,7	21,7	27,9	12,5	7,3	80,2
Hamburg	879	1,5	38,0	30,6	29,9	9,1	2,3	88,7
Niedersachsen	2 990	14,9	43,3	18,5	23,3	11,6	10,0	78,4
Hannover	657	9,6	42,4	19,8	28,2	10,9	7,6	81,5
Hildesheim	398	10,7	48,7	19,4	21,1	10,7	7,2	82,1
Lüneburg	472	12,4	44,3	16,8	26,5	10,0	8,2	81,8
Stade	264	27,6	35,6	18,2	18,7	14,3	17,5	68,2
Osnabrück	282	19,8	42,2	18,8	19,2	15,9	14,8	69,3
Aurich	167	28,7	33,5	19,2	18,6	17,9	16,0	66,2
Braunschweig	396	5,4	52,4	18,7	23,5	6,5	3,4	90,1
Oldenburg	355	23,1	38,4	17,3	21,2	13,5	15,2	71,3
Bremen	323	/	35,6	36,2	27,3	7,1	1,7	91,2
Nordrhein-Westfalen	7 183	5,3	55,2	18,0	21,5	9,7	4,4	85,9
Düsseldorf	2 413	3,0	56,5	19,2	21,2	9,5	3,1	87,5
Köln	1 026	3,6	49,7	20,5	26,3	9,5	3,3	87,2
Aachen	474	6,8	53,6	14,6	25,0	10,3	4,8	84,9
Münster	1 024	8,3	54,5	16,4	20,8	9,5	6,1	84,3
Detmold	716	12,3	51,3	15,2	21,1	12,6	8,4	78,9
Arnsberg	1 529	4,1	59,5	18,0	18,5	8,9	3,9	87,2
Hessen	2 356	8,3	50,7	17,2	23,8	10,2	7,2	82,6
Darmstadt	1 826	5,8	52,1	17,2	24,8	9,7	5,6	84,8
Kassel	530	17,0	45,8	17,0	20,2	12,1	12,6	75,3
Rheinland-Pfalz	1 584	17,8	43,4	16,7	22,1	13,6	13,4	73,0
Koblenz	594	16,6	40,9	17,4	25,1	14,4	13,8	71,8
Trier	203	35,9	30,2	15,1	18,8	17,9	23,8	58,4
Rheinhausen-Pfalz	787	14,0	48,7	16,6	20,7	11,9	10,4	77,6
Baden-Württemberg	4 076	11,6	55,1	13,7	19,6	11,7	8,9	79,4
Nordwürttemberg	1 629	9,9	58,1	13,5	18,5	10,8	7,4	81,8
Nordbaden	862	7,2	53,7	17,7	21,5	10,4	6,6	83,0
Südbaden	840	15,6	50,3	12,8	21,3	12,7	11,9	75,4
Südwestfalen-Hohenzollern	745	15,7	55,5	10,6	18,3	14,0	11,2	74,7
Bayern	4 802	17,2	45,6	15,9	21,2	14,2	12,9	72,9
Oberbayern	1 487	11,3	41,2	17,7	29,8	14,3	9,5	76,2
Niederbayern	439	29,5	41,8	14,3	14,4	18,1	20,2	61,7
Oberpfalz	397	19,2	46,4	16,9	17,6	13,2	13,9	72,9
Oberfranken	551	15,1	53,7	13,7	17,5	13,4	11,2	75,4
Mittelfranken	701	14,8	48,4	17,9	18,9	12,2	11,6	76,2
Unterfranken	531	22,7	47,1	13,0	17,1	14,9	16,5	68,6
Schwaben	697	20,7	46,9	14,8	17,6	14,3	14,7	71,0
Saarland	420	5,8	55,2	17,7	21,4	10,3	5,6	84,1
Berlin (West)	1 013	/	45,7	21,3	32,5	8,5	2,1	89,4
Bundesgebiet	26 630	10,4	49,2	17,8	22,6	11,3	8,0	80,7

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.- 2) Fußnote siehe Seite 79.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken Mai 1973

Land Reg.-/Verw. Bezirk	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%							
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	1 063	7,0	36,4	21,0	35,6	8,8	4,3	86,9
Hamburg	809	0,7	32,7	31,6	34,9	7,9	1,4	90,6
Niedersachsen	3 078	10,5	42,5	19,1	28,0	9,5	7,2	83,3
Hannover	699	6,4	43,1	21,4	29,1	8,2	4,6	87,3
Hildesheim	409	7,5	48,0	15,5	29,0	8,2	5,9	85,9
Lüneburg	478	8,5	43,0	18,3	30,2	8,7	6,1	85,3
Stade	285	18,8	35,8	18,9	26,5	11,8	11,8	76,4
Osnabrück	338	16,3	43,6	17,1	23,0	12,5	11,7	75,7
Aurich	156	17,5	40,1	18,9	23,4	11,9	10,4	77,7
Braunschweig	360	3,5	45,9	22,0	28,5	6,8	3,0	90,2
Oldenburg	353	16,3	35,8	18,7	29,3	11,5	10,4	78,1
Bremen	305	/	36,8	30,8	31,5	6,7	/	91,9
Nordrhein-Westfalen	7 117	3,3	52,2	17,9	26,6	8,3	3,1	88,6
Düsseldorf	2 386	2,2	53,1	18,8	26,0	8,0	2,3	89,7
Köln	1 485	2,7	47,8	18,0	31,5	8,4	3,0	88,6
Münster	964	6,2	51,2	16,2	26,4	8,9	5,0	86,1
Detmold	770	6,2	52,6	17,0	24,2	9,4	4,4	86,2
Arnsberg	1 512	2,4	55,5	18,2	23,9	7,6	2,8	89,6
Hessen	2 463	6,7	47,7	18,8	26,7	8,5	5,6	85,9
Darmstadt	1 871	4,3	49,0	19,6	27,1	7,9	4,0	88,2
Kassel	591	14,4	43,6	16,6	25,4	10,4	10,7	78,8
Rheinland-Pfalz	1 592	11,5	43,0	17,4	28,1	11,5	8,8	79,7
Koblenz	585	10,5	42,3	16,4	30,8	11,6	9,2	79,3
Trier	214	21,1	33,4	19,7	25,7	14,6	15,0	70,5
Rheinhausen-Pfalz	793	9,7	46,1	17,4	26,8	10,7	6,8	82,4
Baden-Württemberg	4 306	7,3	55,1	14,2	23,5	9,4	5,6	85,0
Nordwürttemberg	1 667	6,5	56,4	14,0	23,0	9,1	4,8	86,1
Nordbaden	1 091	4,3	53,8	15,7	26,3	8,6	3,9	87,4
Sudbaden	856	9,5	53,6	14,2	22,7	10,1	7,9	82,0
Südwestfalen-Hohenzollern	692	11,2	55,6	12,0	21,2	10,3	7,5	82,2
Bayern	4 997	12,2	46,7	16,1	25,0	11,5	9,0	79,5
Oberbayern	1 689	8,5	41,7	17,6	32,3	11,4	6,6	82,0
Niederbayern	435	24,0	44,5	12,6	18,9	15,5	16,1	68,4
Oberpfalz	427	16,6	46,4	15,7	21,3	11,5	11,4	77,1
Oberfranken	496	11,9	55,5	13,5	19,2	11,2	8,8	80,0
Mittelfranken	725	9,3	51,4	17,1	22,2	9,5	7,2	83,3
Unterfranken	526	13,3	48,6	16,3	21,8	10,7	10,1	79,2
Schwaben	699	13,9	47,7	15,7	22,7	12,2	9,9	78,0
Saarland	408	2,3	50,8	19,0	27,9	8,3	2,3	89,4
Berlin (West)	930	0,7	42,1	20,7	36,5	7,0	0,8	92,2
Bundesgebiet	27 066	7,1	47,8	18,0	27,1	9,3	5,5	85,1

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.-2) Fußnote siehe Seite 79.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken April 1966

Land Reg.-/Verw. Bezirk ²⁾	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%							
Männer								
Schleswig-Holstein	643	10,8	47,4	20,2	21,6	16,4	1,7	82,0
Hamburg	546	1,6	45,4	29,3	23,7	11,4	/	88,1
Niedersachsen	1 931	11,5	53,5	16,9	18,1	14,8	2,7	82,5
Hannover	405	7,8	52,8	17,8	21,7	14,3	1,9	83,8
Hildesheim	262	8,6	59,0	16,7	15,7	12,5	/	85,9
Lüneburg	313	9,0	53,9	14,8	22,3	12,7	1,8	85,5
Stade	172	21,7	44,9	18,0	15,3	18,5	6,2	75,4
Osnabrück	185	15,0	52,0	17,3	15,7	20,6	4,9	74,5
Aurich	108	21,3	43,3	20,4	15,0	22,5	/	74,3
Braunschweig	266	4,4	62,9	16,1	16,6	7,6	/	91,8
Oldenburg	220	18,5	48,9	16,4	16,1	19,0	4,6	76,4
Bremen	218	/	42,3	37,0	19,7	7,9	/	91,9
Nordrhein-Westfalen	4 862	4,2	65,0	15,4	15,5	11,7	1,1	87,3
Düsseldorf	1 625	2,7	66,1	16,3	15,0	11,5	0,7	87,9
Köln	682	3,2	59,2	17,8	19,8	11,1	/	88,2
Aachen	311	5,5	64,7	13,6	16,2	12,2	/	86,6
Münster	724	6,1	64,4	13,3	16,1	11,3	1,9	86,9
Detmold	451	9,9	58,4	15,2	16,6	16,8	2,0	81,1
Arnsberg	1 069	3,1	70,3	14,4	12,2	10,3	1,0	88,8
Hessen	1 512	5,2	60,2	15,8	18,8	13,0	1,3	85,6
Darmstadt	1 170	3,8	61,2	15,7	19,3	12,2	1,1	86,7
Kassel	342	10,1	56,8	16,2	16,9	16,0	2,0	81,9
Rheinland-Pfalz	998	12,0	52,9	16,2	18,9	17,0	3,4	79,7
Koblenz	375	10,7	51,5	17,0	20,8	17,9	3,2	78,9
Trier	120	25,5	40,1	16,7	17,8	22,6	7,8	69,5
Rheinhessen-Pfalz	504	9,8	57,0	15,5	17,8	14,9	2,5	82,6
Baden-Württemberg	2 471	8,0	63,9	12,8	15,3	15,0	1,9	83,1
Nordwürttemberg	1 012	7,1	66,8	12,5	13,6	13,6	1,6	84,8
Nordbaden	531	4,7	61,7	15,9	17,7	13,3	1,3	85,4
Südbaden	502	10,3	60,4	12,5	16,7	16,3	2,6	81,1
Südwestfalen-Hohenzollern	427	11,3	63,8	10,2	14,7	18,7	2,7	78,7
Bayern	2 802	13,0	53,5	15,9	17,6	18,9	4,0	77,0
Oberbayern	873	8,6	49,6	17,2	24,6	18,9	2,7	78,4
Niederbayern	255	22,5	50,6	14,2	12,8	24,5	6,7	68,9
Oberpfalz	239	13,7	54,5	18,2	13,6	17,2	4,2	78,6
Oberfranken	310	11,9	57,8	15,0	15,3	17,5	3,9	78,6
Mittelfranken	402	10,6	54,9	18,0	16,4	16,8	3,2	80,0
Unterfranken	315	16,0	57,7	12,9	13,4	19,1	5,2	75,6
Schwaben	408	16,7	55,4	13,6	14,2	19,5	5,1	75,4
Saarland	297	2,7	67,5	13,6	16,1	9,1	/	90,1
Berlin (West)	572	/	52,6	20,4	26,3	10,8	/	88,7
Bundesgebiet	16 851	7,6	58,5	16,4	17,5	14,2	2,0	83,8

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - 2) Fußnote siehe Seite 79.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken Mai 1973

Land Reg.-/Verw. Bezirk	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%							
Männer								
Schleswig-Holstein	683	6,8	44,4	18,7	30,1	11,9	0,8	87,3
Hamburg	487	0,7	40,3	30,7	28,3	10,4	/	89,4
Niedersachsen	1 965	8,1	51,6	17,4	22,9	12,3	1,8	85,9
Hannover	432	5,3	51,4	20,2	23,1	11,1	1,3	87,6
Hildesheim	255	5,2	58,1	13,9	22,8	10,2	/	88,5
Lüneburg	310	7,0	52,8	16,3	23,9	10,4	/	88,1
Stade	185	13,8	44,5	17,6	24,1	15,5	2,8	81,8
Osnabrück	218	12,5	52,4	15,9	19,2	15,9	3,2	80,9
Aurich	106	12,6	49,8	17,3	20,2	15,9	/	82,5
Braunschweig	230	3,0	56,4	18,7	22,0	8,2	/	91,1
Oldenburg	228	12,4	44,0	17,6	26,0	15,6	2,9	81,5
Bremen	193	/	45,7	29,1	24,3	8,6	/	91,3
Nordrhein-Westfalen	4 755	2,8	62,2	14,8	20,1	10,0	0,6	89,4
Düsseldorf	1 586	2,0	63,4	15,1	19,4	9,7	0,4	90,0
Köln	986	2,4	57,4	15,0	25,2	10,1	0,6	89,3
Münster	651	4,9	62,5	13,3	19,2	11,0	1,1	87,9
Detmold	500	4,9	59,3	15,7	20,1	11,8	/	87,4
Arnsberg	1 032	2,1	66,1	14,7	17,1	8,9	0,6	90,5
Hessen	1 569	4,4	56,2	16,9	22,4	10,9	1,3	87,8
Darmstadt	1 193	3,0	57,0	17,5	22,5	10,0	0,9	89,1
Kassel	376	9,0	53,7	15,1	22,2	13,9	2,3	83,8
Rheinland-Pfalz	1 006	7,9	52,2	16,3	23,6	14,2	1,7	84,0
Koblenz	377	7,1	52,6	15,2	25,1	14,2	2,0	83,8
Trier	132	13,5	42,6	19,5	24,5	17,4	/	79,6
Rheinhessen-Pfalz	498	7,1	54,5	16,2	22,3	13,4	1,2	85,4
Baden-Württemberg	2 646	5,2	62,8	12,9	19,2	12,2	1,2	86,7
Nordwürttemberg	1 035	4,7	64,4	12,4	18,5	11,6	0,9	87,4
Nordbaden	676	2,8	61,4	14,1	21,7	11,2	/	88,2
Südbaden	515	6,1	62,0	13,4	18,5	13,0	1,7	85,3
Südwestfalen-Hohenzollern	420	9,1	62,0	11,5	17,5	14,0	2,1	83,9
Bayern	2 987	8,9	53,8	15,2	22,0	14,7	2,5	82,8
Oberbayern	1 012	6,5	49,7	16,5	27,3	14,7	2,0	83,4
Niederbayern	262	17,3	53,0	12,8	17,0	19,6	4,4	76,0
Oberpfalz	260	11,4	51,6	15,1	21,9	14,1	3,1	82,7
Oberfranken	284	8,2	60,2	13,0	18,6	14,2	2,2	83,6
Mittelfranken	425	6,6	57,4	16,0	20,0	12,4	2,2	85,3
Unterfranken	325	8,6	57,3	15,0	19,1	13,3	2,5	84,2
Schwaben	419	11,0	54,9	14,7	19,4	15,8	3,1	81,1
Saarland	284	1,8	61,8	15,8	20,6	8,4	/	91,2
Berlin (West)	519	/	50,7	19,0	29,5	9,1	/	90,6
Bundesgebiet	17 093	5,3	56,6	16,1	22,0	11,8	1,3	87,0

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.-2) Fußnote siehe Seite 79.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken April 1966

Land Reg.-/Verw. Bezirk ²⁾	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%							
Frauen								
Schleswig-Holstein	360	13,1	23,3	24,5	39,2	5,5	17,4	77,1
Hamburg	334	1,3	25,9	32,8	40,0	5,3	5,2	89,5
Niedersachsen	1 059	20,9	24,7	21,6	32,8	5,8	23,3	70,9
Hannover	252	12,6	25,8	22,9	38,7	5,4	16,8	77,8
Hildesheim	136	14,8	28,9	24,7	31,6	7,3	18,0	74,7
Lüneburg	159	19,3	25,2	20,6	34,9	4,7	20,8	74,6
Stade	91	38,6	17,9	18,4	25,1	6,6	38,8	54,6
Osnabrück	97	28,8	23,7	21,7	25,8	6,9	33,8	59,3
Aurich	59	42,4	15,4	16,9	25,3	9,4	39,5	51,1
Braunschweig	130	7,5	31,0	23,9	37,6	4,3	9,1	86,6
Oldenburg	136	30,4	21,5	18,8	29,3	4,7	32,3	63,0
Bremen	105	/	21,6	34,6	43,1	5,4	4,7	89,8
Nordrhein-Westfalen	2 321	7,5	34,6	23,7	34,3	5,7	11,2	83,1
Düsseldorf	789	3,7	36,9	25,3	34,0	5,4	8,0	86,7
Köln	343	4,3	30,8	25,9	39,0	6,4	8,5	85,1
Aachen	163	9,4	32,4	16,5	41,7	6,8	11,5	81,7
Münster	300	13,7	30,4	23,9	32,0	5,3	16,5	78,2
Detmold	266	16,5	39,3	15,4	28,8	5,5	19,3	75,2
Arnsberg	461	6,2	34,4	26,2	33,1	5,8	10,7	83,5
Hessen	844	13,8	33,8	19,6	32,8	5,1	17,6	77,3
Darmstadt	656	9,3	36,1	20,0	34,7	5,1	13,5	81,3
Kassel	189	29,5	26,0	18,4	26,2	5,0	31,7	63,3
Rheinland-Pfalz	586	27,6	27,3	17,5	27,5	7,9	30,5	61,6
Koblenz	219	26,7	22,7	18,1	32,4	8,3	32,0	59,7
Trier	83	50,9	16,0	12,8	20,3	11,1	46,7	42,2
Rheinhesen-Pfalz	284	21,5	34,1	18,5	25,8	6,7	24,5	68,8
Baden-Württemberg	1 605	17,1	41,5	15,1	26,3	6,6	19,6	73,7
Nordwürttemberg	617	14,5	43,9	15,2	26,4	6,2	17,0	76,8
Nordbaden	331	11,1	40,8	20,6	27,6	5,8	15,1	79,1
Südbaden	339	23,4	35,4	13,2	27,9	7,2	25,8	67,0
Südwestfalen-Hohenzollern	318	21,6	44,3	11,1	23,0	7,7	22,9	69,4
Bayern	2 000	23,1	34,6	16,0	26,3	7,6	25,2	67,1
Oberbayern	614	15,1	29,2	18,3	37,3	7,7	19,2	73,1
Niederbayern	184	39,2	29,7	14,4	16,7	9,3	38,8	51,8
Oberpfalz	158	27,4	34,0	14,9	23,7	7,3	28,4	64,3
Oberfranken	241	19,3	48,4	11,9	20,4	8,1	20,5	71,3
Mittelfranken	298	20,4	39,6	17,7	22,3	5,9	23,0	71,1
Unterfranken	216	32,6	31,6	13,2	22,6	8,8	33,0	58,3
Schwaben	289	26,2	34,8	16,5	22,5	6,9	28,3	64,8
Saarland	123	13,1	25,3	27,5	34,1	13,1	17,3	69,6
Berlin (West)	441	/	36,6	22,6	40,5	5,4	4,3	90,3
Bundesgebiet	9 779	15,1	33,3	20,2	31,4	6,4	18,2	75,4

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.- 2) Fußnote siehe Seite 79.

10. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken Mai 1973

Land Reg.-/Verw. Bezirk	Ins- gesamt	Erwerbstätige						
		Wirtschaftsbereiche				Stellung im Beruf		
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienstleistg.) ¹⁾	Selbständige	Mithelfende Familien- angehörige	Abhängige
1 000	%							
Frauen								
Schleswig-Holstein	380	7,4	22,0	25,2	45,4	3,4	10,6	86,0
Hamburg	322	/	21,3	33,1	44,9	4,2	3,3	92,5
Niedersachsen	1 114	14,6	26,3	22,0	37,0	4,6	16,8	78,7
Hannover	267	8,2	29,6	23,4	38,8	3,3	9,9	86,7
Hildesheim	154	11,3	31,3	18,1	39,3	5,1	13,3	81,6
Lüneburg	169	11,2	25,1	22,0	41,7	5,5	14,5	80,1
Stade	100	28,0	19,7	21,5	30,9	5,0	28,5	66,5
Osnabrück	119	23,2	27,6	19,3	29,9	6,4	27,4	66,2
Aurich	50	27,9	19,6	22,4	30,1	/	29,1	67,5
Braunschweig	129	4,4	27,3	28,1	40,2	4,2	7,2	88,6
Oldenburg	126	23,4	20,9	20,7	35,1	4,1	24,0	72,0
Bremen	112	/	21,5	33,8	43,8	/	/	92,9
Nordrhein-Westfalen	2 362	4,3	32,0	24,3	39,4	4,8	8,2	87,0
Düsseldorf	800	2,4	32,5	26,1	39,0	4,7	6,1	89,2
Köln	499	3,3	28,8	23,9	44,0	5,2	7,7	87,1
Münster	313	8,8	27,6	22,2	41,3	4,5	13,0	82,5
Detmold	271	8,6	40,2	19,4	31,9	4,9	11,1	84,0
Arnsberg	480	3,1	32,7	25,7	38,5	4,9	7,5	87,7
Hessen	894	10,9	32,7	22,2	34,3	4,2	13,2	82,6
Darmstadt	678	6,8	34,8	23,2	35,3	4,0	9,4	86,6
Kassel	216	23,8	26,1	19,1	31,1	4,5	25,3	70,2
Rheinland-Pfalz	586	17,8	27,1	19,3	35,8	6,9	20,9	72,2
Koblenz	208	16,8	23,7	18,4	41,0	6,8	22,1	71,1
Trier	83	33,2	18,8	20,2	27,8	10,0	33,9	56,0
Rheinhessen-Pfalz	295	14,1	31,9	19,6	34,4	6,2	16,4	77,4
Baden-Württemberg	1 660	10,6	42,7	16,2	30,4	5,0	12,7	82,4
Nordwürttemberg	632	9,5	43,4	16,7	30,5	5,0	11,0	84,0
Nordbaden	415	6,6	41,3	18,3	33,8	4,5	9,3	86,2
Südbaden	341	14,6	40,9	15,5	29,0	5,8	17,3	76,9
Südwestfalen-Hohenzollern	272	14,5	45,8	12,8	27,0	4,5	16,0	79,6
Bayern	2 010	17,2	36,1	17,4	29,3	6,7	18,5	74,7
Oberbayern	677	11,4	29,7	19,2	39,7	6,5	13,5	79,9
Niederbayern	174	34,2	31,6	12,3	21,9	9,2	33,7	57,1
Oberpfalz	167	24,8	38,3	16,5	20,3	7,3	24,4	68,4
Oberfranken	211	16,7	49,1	14,0	20,1	7,1	17,8	75,1
Mittelfranken	300	13,1	43,0	18,6	25,3	5,3	14,3	80,4
Unterfranken	201	20,9	34,7	18,3	26,1	6,6	22,4	71,0
Schwaben	280	18,2	36,9	17,2	27,7	6,7	20,0	73,3
Saarland	124	/	25,6	26,4	44,5	8,2	6,6	85,2
Berlin (West)	411	/	31,3	22,9	45,4	4,2	1,5	94,2
Bundesgebiet	9 974	10,3	32,8	21,2	35,7	5,2	12,8	82,0

1) Einschl. Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.-

2) Bei der Beurteilung der Genauigkeit der Ergebnisse für die Regierungsbezirke ist zu berücksichtigen, daß die Anpassung der bei der Erhebung tatsächlich erfaßten Personen an die "fortgeschriebene Wohnbevölkerung" grundsätzlich für das jeweilige Bundesland insgesamt und nicht für einzelne Regierungsbezirke erfolgte. Dadurch können sich Unter- oder Übererfassungen im beschränkten Umfang auch auf die Ergebnisse für Regierungsbezirke auswirken (Rendelung bis einschl. 1971). Ab 1972 erfolgt die Anpassung nach Regierungsbezirken.

Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge	Bemerkungen (Untertitel bzw. Seitenangabe)
<u>Statistisches Bundesamt</u>			
Erwerbstätigkeit	Fachserie A, Reihe 6/I	jährlich	Entwicklung der Erwerbstätigkeit (Ergebnis des Mikrozensus)
Erwerbstätigkeit von April 1972 bis April 1974	Wirtschaft und Statistik 10/74	jährlich	
<u>Nordrhein-Westfalen</u>			
Bevölkerung und Erwerbsleben (Ergebnis des Mikrozensus 1972 u. 1973)	Statistische Berichte A/S1-j/72 u. 73		
<u>Rheinland-Pfalz</u>			
Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen, April 1973	Statistische Berichte AI 5/A VI 2 - j/73		
Erwerbstätigkeit 1973	Statistische Monatshefte 9/74 (27. Jahrgang)		
<u>Baden-Württemberg</u>			
Wohnbevölkerung und Erwerbstätige, April 1972 und April 1973	Statistische Berichte (A VI 2 - j/72 und j/73)		
Ausländische Wohnbevölkerung und Erwerbstätige, April 1973	Statistische Berichte (A VI 2 - j/73)		
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 1970 bis 1973	Baden-Württemberg in Wort und Zahl		S. 149 - 152
<u>Bayern</u>			
Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit seit der Volkszählung 1970	Bayern in Zahlen Heft 8/1974		
<u>Berlin (West)</u>			
Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand und die Erwerbstätigkeit, Ende April 1973	Statistische Berichte A I 5 und A VI 2 - j/73		

Weitere Länderergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter veröffentlicht.

Gliederung der Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 1

„Gebiet und Bevölkerung“

Kennziffer

- 200110 I. Bevölkerungsstand und -entwicklung
(vierteljährlich) ab 1. Vierteljahr 1972
(jährlich) ab – 1970
- Die Berichterstattung umfaßt:
Vierteljährlich: Bevölkerungsbilanz, Wohnbevölkerung, Durchschnittliche Bevölkerung
jährlich: Bevölkerungsentwicklung, -bilanz, -dichte, Wohnbevölkerung, Durchschnittl. Bevölkerung, Einfluß der Wanderungen, Fläche und Bevölkerungsanteil der Länder, Wohnbevölkerung und Ausländer.
- 200120 II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich) ab 1970
- Die Berichterstattung umfaßt:
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Altersjahren und Familienstand in den Ländern.
- 200130 III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise
(jährlich) ab 1970
- Die Berichterstattung umfaßt:
Fläche, Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte, kreisfreie Städte und Landkreise nach Größenklassen.
- 200140 IV. Bevölkerung der Gemeinden
- 200142 nach Größenklassen und mit 10 000 und mehr Einwohnern
(jährlich) ab 1970
- Die Berichterstattung umfaßt:
Alphabetisches Verzeichnis dieser Gemeinden, Gemeinden nach der Einwohnerzahl.
Fläche und Wohnbevölkerung nach Ländern, kreisfreie Städte und Landkreise nach Größenklassen.
- 200143 mit 2 000 und mehr Einwohnern
(unregelmäßig)
- Alphabetisches Verzeichnis dieser Gemeinden, Gemeinden nach der Einwohnerzahl.
- 200150 V. Staatsangehörigkeit
(jährlich) ab 1970
- Die Berichterstattung umfaßt die gleichen Merkmale wie bisher.
- 200190 S. Sonderbeiträge (unregelmäßig).

Gliederung der Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 10

„Bildungswesen“

Aufgrund bildungspolitischer Entscheidungen und gesetzlicher Regelungen mußten die Statistiken des Bildungswesens unter bundeseinheitlichen Gesichtspunkten neu gegliedert werden. Um die Vergleichbarkeit zu wahren, ist die institutionelle Abgrenzung weitgehend beibehalten worden. Daraus ergibt sich folgende Neufassung:

Kennziffer

201010 I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich) ab Berichtsjahr 1971

Die Berichterstattung umfaßt:

Vorschulische Einrichtungen, Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen.

201020 II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich) ab Berichtsjahr 1971

Die Berichterstattung umfaßt:

Berufsschulen, Berufssonderschulen, Berufsfachschulen, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien.

201030 III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich) ab Berichtsjahr 1971

Die Berichterstattung umfaßt:

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Fachschulen, Technikerschulen, Schulen des Gesundheitswesens.

201040 IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich

Die Berichterstattung umfaßt sowohl einmalige als auch zu wiederholende Beiträge aus dem Bereich der unter I. bis III. aufgeführten Einrichtungen, u.a.:

201041 – Schulanlagen (5 jährlich)

201042 – Lehrer (jährlich)

201043 – Studien- und Berufswünsche (jährlich)

201044 – Unterrichtsstunden (unregelmäßig)

201045 – Schulsport (einmalig)

201046 – Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder (unregelmäßig)

201050 V. Hochschulen

Die Berichterstattung umfaßt wie bisher bis zur endgültigen Festlegung des Veröffentlichungsprogramms der im Rahmen des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) zu erhebenden Daten folgende Veröffentlichungen:

201051 – Studenten an Hochschulen
(halbjährlich ab SS 1971)

201054 – Personal an Hochschulen
(jährlich) ab Berichtsjahr 1972

201055 – Fachhochschulen (einmalig) Berichtsjahr 1971

201056 – Raumbestand an Hochschulen
(jährlich) ab Berichtsjahr 1973

201060 VI. Kulturelle Einrichtungen

Die Berichterstattung umfaßt einmalige Erhebungen wie z.B. über Turn- und Sportstätten.

Fachserie A

Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: **Gebiet und Bevölkerung**

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 10 000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000 (unregelmäßig), Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970 (einmalig), Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer 1973 (unregelmäßig)

Reihe 2: **Natürliche Bevölkerungsbewegung** (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation — aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heiratstafeln 1960/62, Ehedauertafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)

Reihe 3: **Wanderungen** (vierteljährlich und jährlich)

Reihe 4: **Vertriebene und Flüchtlinge** (jährlich)

Reihe 5: **Haushalte und Familien** (unregelmäßig)

Reihe 6: **Erwerbstätigkeit**

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs — Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1965 (einmalig), Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig)

Reihe 7: **Gesundheitswesen** (jährlich)

I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)

Reihe 8: **Wahl zum Deutschen Bundestag** (vierjährlich)

— Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —

1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus der Bundestagswahl 1969 für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter, 9. Textliche Auswertung der Wahlergebnisse (in Vorbereitung) Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972

Reihe 9: **Rechtspflege** (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich) Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)

Reihe 10: **Bildungswesen**

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder, V. Hochschulen: Z. B. Studenten an Hochschulen (halbjährlich), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1972), Fachhochschulen 1971 (einmalig), Raumbestand an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1973), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

Reihe 11. **Bevölkerung des Auslandes**

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1971 (in Vorbereitung)

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. 5. 1970

Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Ausgabe 1968)

Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD)

1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis

Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1969)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)

Antliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)

Kartographische Darstellungen

u. a. Volkszählung vom 27. 5. 1970 (z. B. Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsentwicklung, Religionszugehörigkeit der Bevölkerung, Ausländer)